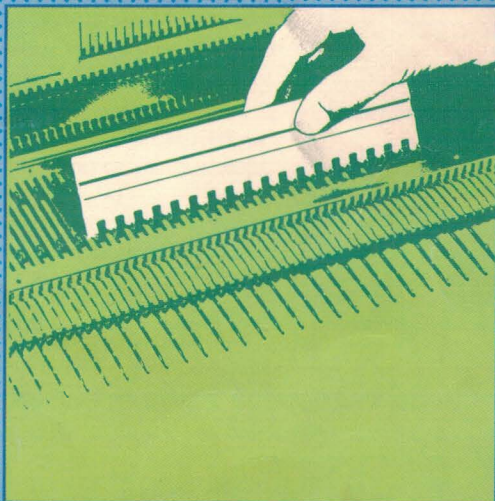
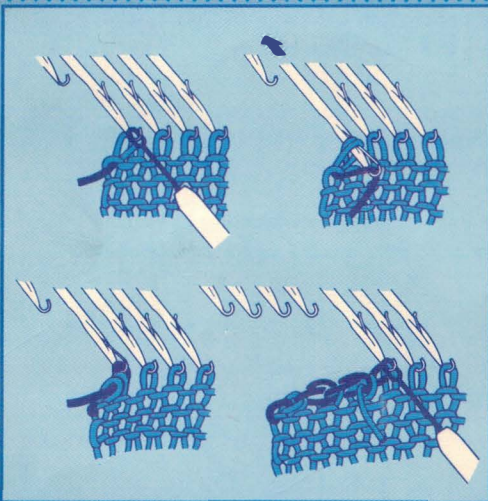
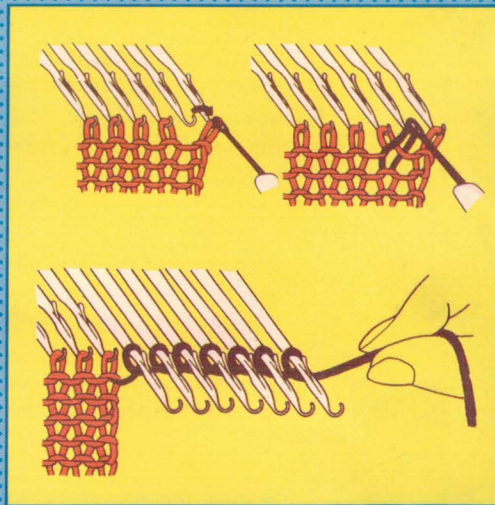
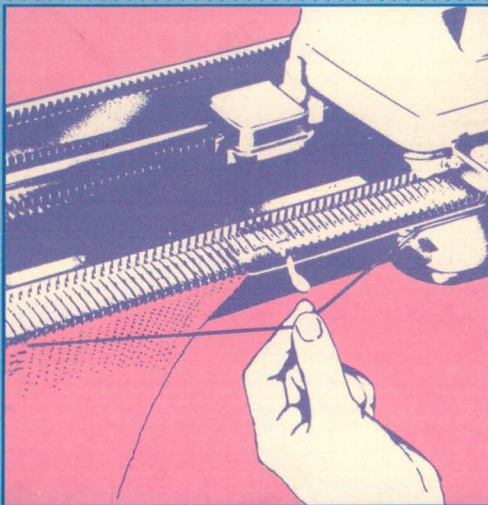
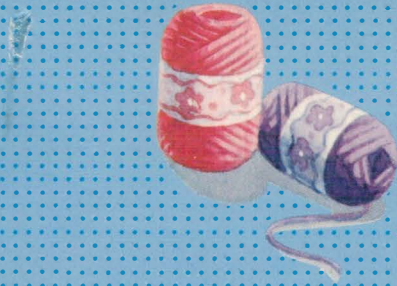


Empisal-KNITMASTER BEDIENUNGSANLEITUNG

MOD. 360/260



VORWORT

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf Ihrer neuen Handstrickmaschine der Modellreihe 360/260.

Diese Bedienungs-Anleitung soll Ihnen den Gebrauch Ihrer Strickmaschine erleichtern und bei deren vielfältiger Verwendung helfen. Zur besseren Übersicht ist sie in vier Abschnitte unterteilt:

Abschnitt 1 **Seiten 1 - 20**

enthält eine ausführliche Beschreibung aller Maschinenteile und Einrichtungen, die notwendigen Vorbereitungsarbeiten vom Aufbau der Maschine über Beschaffenheit der Wolle bis hin zum Anschlag und das Stricken Glatt-Rechts mit dem Haupt-Strickschloß.

Das Lochmuster-Strickschloß und dessen Verwendung wird im Abschnitt 3 beschrieben.

Falls Sie im Stricken Glatt-Rechts weniger geübt sind und zusätzliche Erläuterungen zum Stricken mit dem Haupt-Strickschloß wünschen, können Sie auch im "Strick-Anleitungs-Buch" nachschlagen, während die Arbeit mit dem Lochmuster-Strickschloß nur dem Abschnitt 3 zu entnehmen ist.

Abschnitt 2 **Seiten 21 - 42**

enthält alle notwendigen Erläuterungen für das Stricken einer Vielzahl von ein- und mehrfarbigen Mustern speziell durch Verwendung der Musterkarten, deren Automatik in Ihrer Maschine eingebaut ist.

Eine Sammlung von mehr als Hundert weiteren Mustern können Sie auch dem besonderen "Muster-Anleitungs-Buch" ergänzend entnehmen.

Abschnitt 3 **Seiten 43 - 60**

enthält alle erforderlichen Bedienungs-Hinweise zum Einsatz des Lochmuster-Strickschlusses, angefangen vom Austausch des Strickschlusses über Anschlagen und Glatt-Rechts-Stricken bis hin zum Stricken von Loch-Mustern unter Verwendung von Musterkarten.

Abschnitt 4 **Seiten 61 - 70**

enthält nützliche Tips und Hinweise, was man dann tun kann, wenn es einmal nicht so geklappt hat, wie es sein sollte.

Damit Sie auch über viele Jahre Freude an Ihrer Maschine haben, werden ein paar Pflege-Hinweise erläutert, die Sie unbedingt beachten sollten.

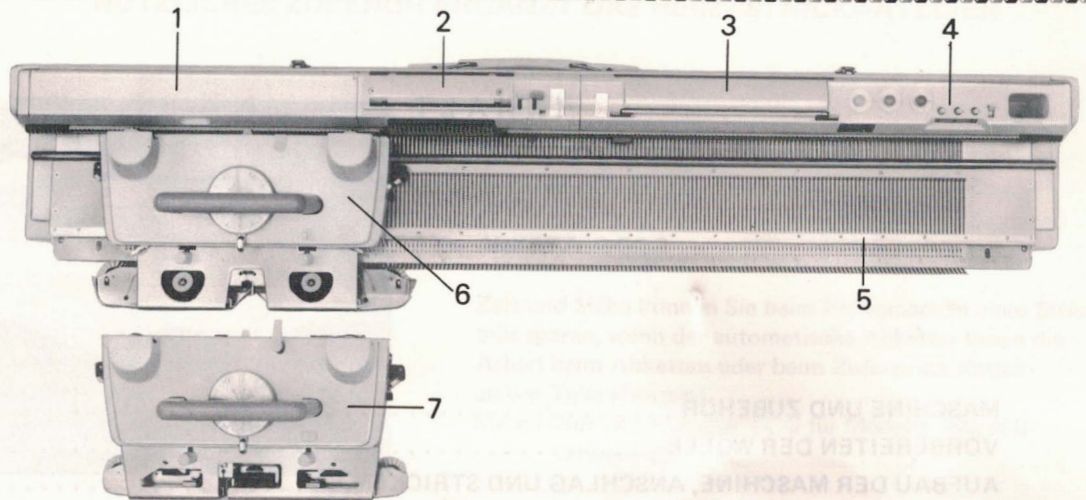
Zögern Sie nicht, Ihre nächste EMPISAL - Vertretung anzusprechen wenn Sie mehr wissen wollen, einen Rat oder sonstiges Zubehör benötigen; man wird stets bemüht sein, Ihnen zu helfen und Ihnen die Freude am Stricken zu erhalten.

INHALT

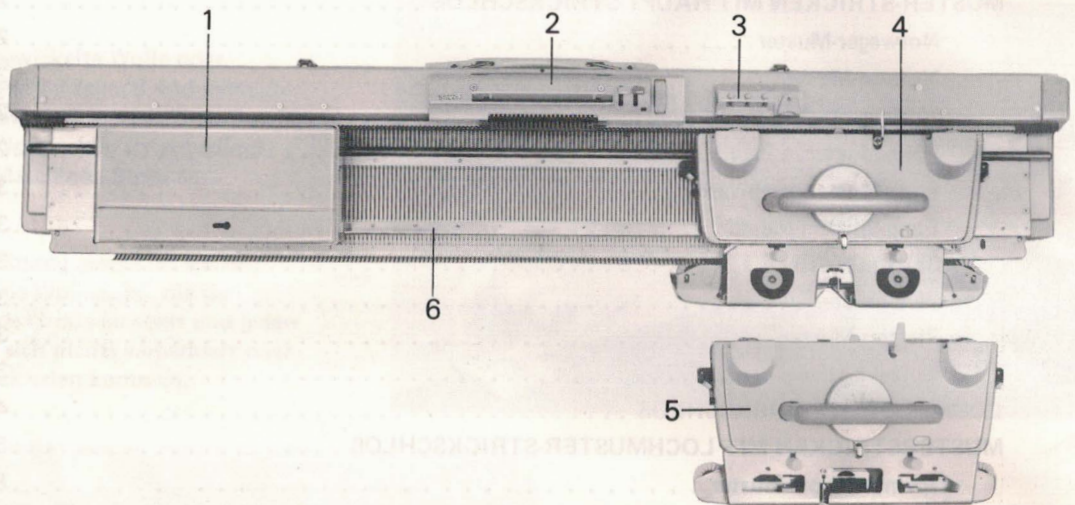
MASCHINE UND ZUBEHÖR	1
VORBEREITEN DER WOLLE	3
AUFBAU DER MASCHINE, ANSCHLAG UND STRICKEN	4
MUSTER-STRICKEN MIT HAUPT-STRICKSCHLOß	21
Norweger-Muster	25
Vorlege-Muster	27
Vorlege-Muster, mehrfarbig	27
Fang-Muster	29
Fang-Muster, mehrfarbig	30
Fang-Spitzen-Muster	31
Spitzen-Muster	32
Web-Muster	33
Plattier-Muster	35
Einzel motive	37
LOCHMUSTER-STRICKSCHLOß	43
MUSTERSTRICKEN MIT LOCHMUSTER-STRICKSCHLOß	54
Normales Lochmuster	56
Loch - Ajourmuster	57
Einzel motiv - Lochmuster	59
NÜTZLICHE HINWEISE	61
MASCHINENPFLEGE	71
AUFBEWAHREN DER MASCHINE	72
STICHWORTVERZEICHNIS	73

MASCHINE UND ZUBEHÖR

Modell "360"



Modell "260"



Modell "360"

- 1 Eingebaute Zubehör Box
- 2 Musterschaltpult
- 3 Strickformer
- 4 Reihenzähler
- 5 Nadelbett
- 6 Haupt-Strickschloß
- 7 Lochmuster-Strickschloß

Modell "260"

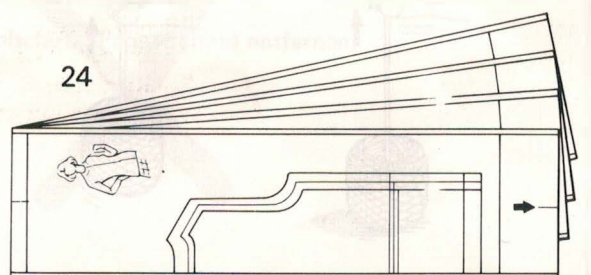
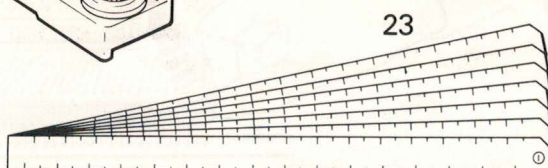
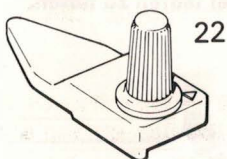
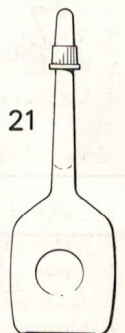
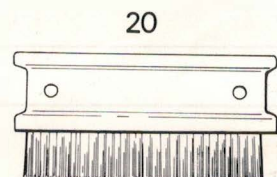
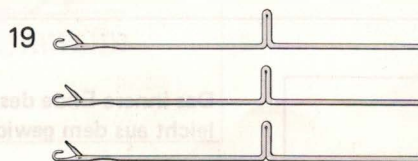
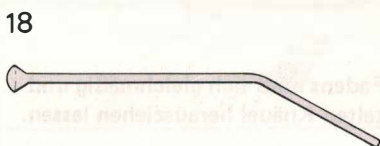
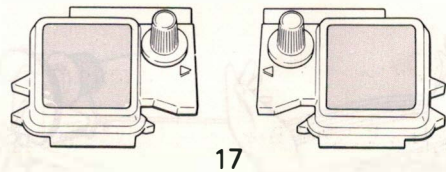
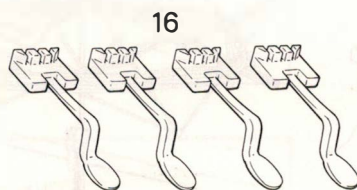
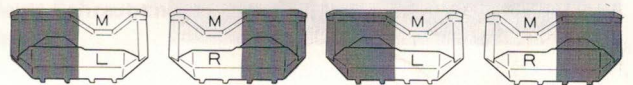
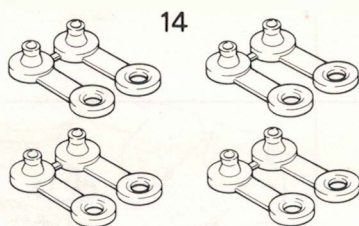
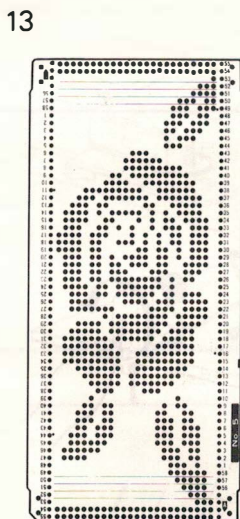
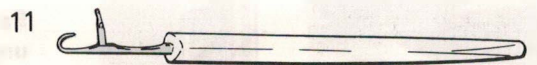
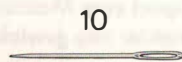
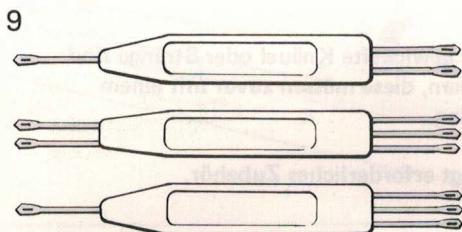
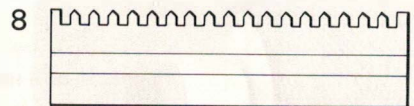
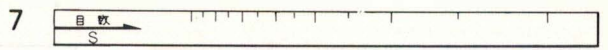
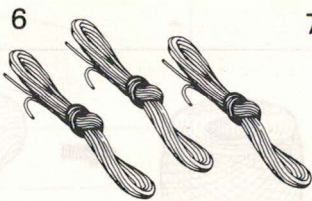
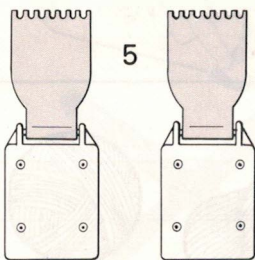
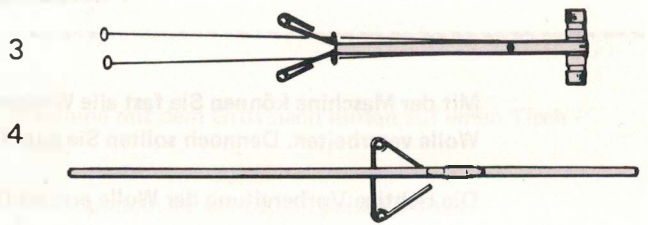
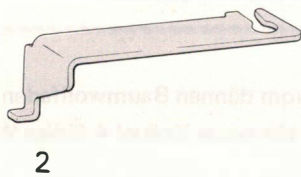
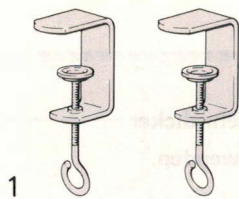
- 1 Zubehör-Box
- 2 Musterschaltpult
- 3 Reihenzähler
- 4 Haupt-Strickschloß
- 5 Lochmuster-Strickschloß
- 6 Nadelbett

ZUBEHÖR: Modell 360/260

1 Befestigungs-Klammern (2)	07321201	16 Fadentrennfinger (4)	17221201
2 Feststellplatte		17 Motiv-Adapter (2)	
3 Fadenspanner	360KL 07080617	links	07171606
4 Haltestab	260KL 07241201	rechts	07161607
5 Zusatz-Gewichte (2)	07011604	18 Kartenhalter *	17581000
6 Anschlag-Hilfsfaden (3)	07021751	19 Ersatznadeln (3)	01130616
7 Messlineal	07422009	20 Reinigungs-Bürste	07342009
8 Nadelkamm	07332000	21 Öl	07922008
9 Deckernadel	08252116	22 Reihenverdoppler **	07170814
10 Nähnaedel	07292006	23 Maschenbänder **	
11 Arbeitszungennadel	07352008	O vorne (7)	08142119
12 Häkelnadel	07362007	O in der Mitte (6)	08242117
13 Musterkarten (20)	07372006	24 Schnittmuster (19) **	07740509
14 Kartenklipse (4)	07402001		
15 Musterbegrenzer (4)	07312002		
links	07440621		
rechts	07701618		
	17191008		
	07641756		
	07631757		

* nur für Modell "260"
** nur für Modell "360"

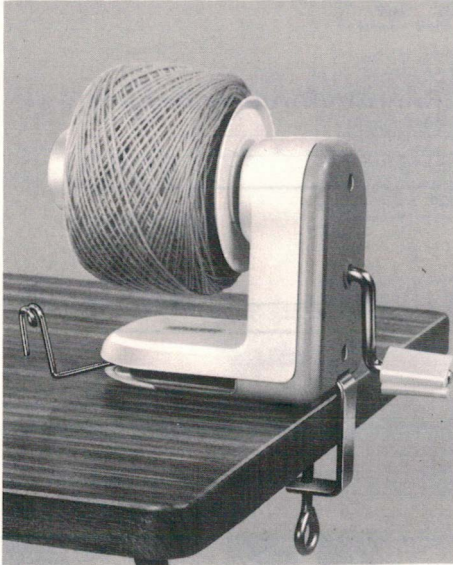
(Bei Nachbestellungen bitte stets Artikel-Bezeichnung und Nummer angeben)



VORBEREITEN DER WOLLE

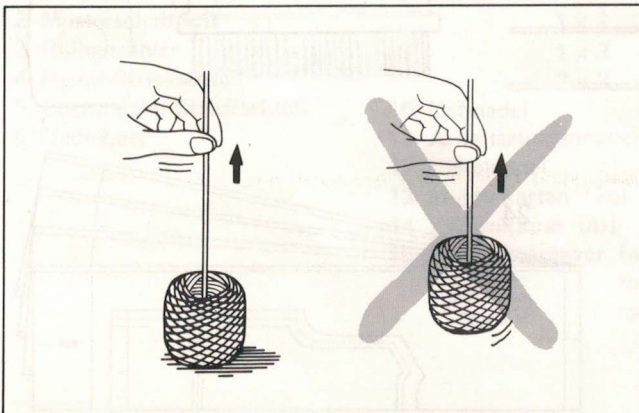
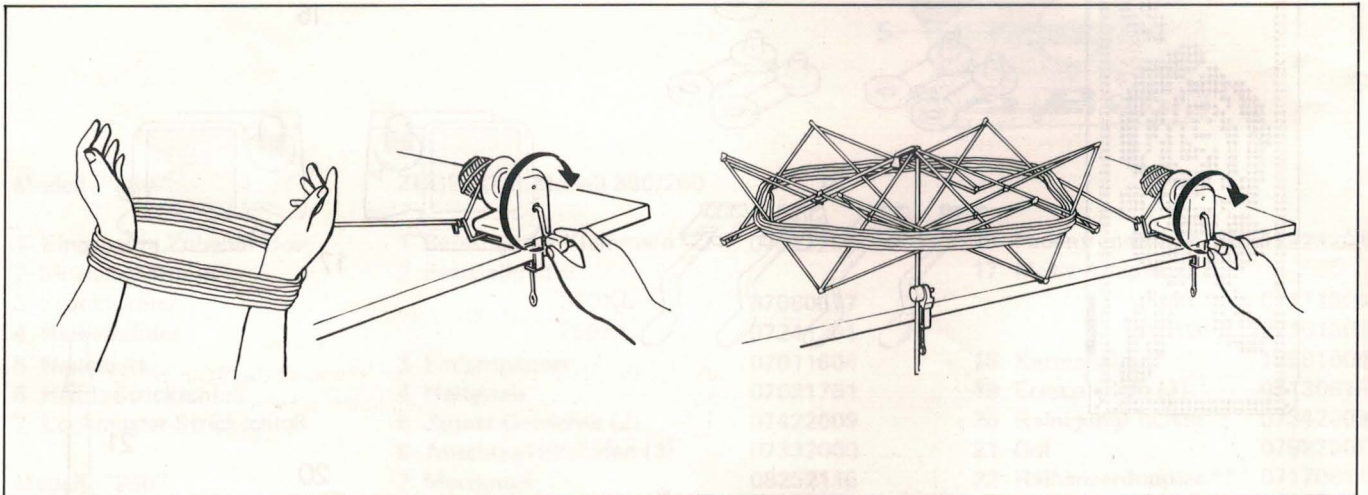
Mit der Maschine können Sie fast alle Wollsorten vom dünnen Baumwollfaden bis zu sehr dicker Wolle verarbeiten. Dennoch sollten Sie zum Üben ein neues Knäuel 4-fädige Wolle verwenden.

Die richtige Vorbereitung der Wolle erspart Ihnen nicht nur Zeit und Ärger, sondern ist auch entscheidend für die Qualität des fertigen Strickteils.



Fabrikmäßig oder mit der Hand gewickelte Knäuel oder Stränge sind ungeeignet zum Maschinenstricken, diese müssen zuvor mit einem Wollwickler neu gewickelt werden.

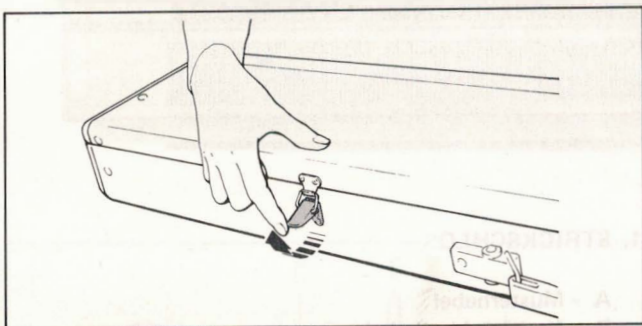
Der Wollwickler ist ein unbedingt erforderliches Zubehör.



Das innere Ende des Fadens muß sich gleichmäßig und leicht aus dem gewickelten Knäuel herausziehen lassen.

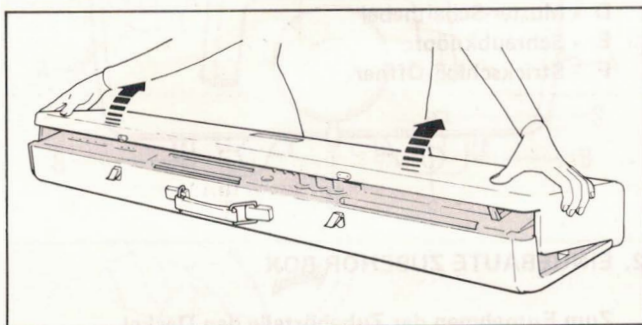
Wir empfehlen während des Wickelns den Faden über ein Stück Wachs oder Paraffin (Kerze) laufen zu lassen.

AUFBAU DER MASCHINE

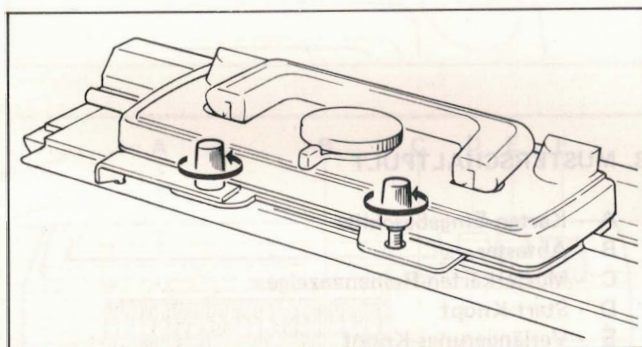


Maschine mit dem Griff nach hinten auf einen Tisch legen.

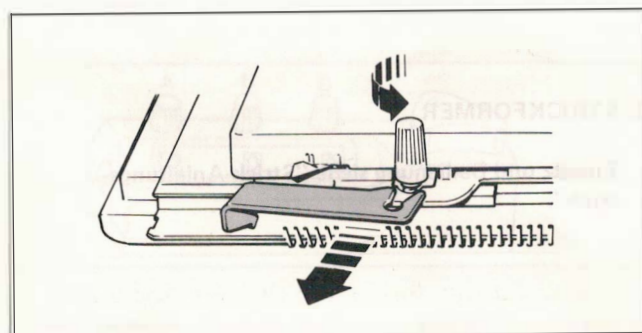
Schnappschlösser auf beiden Seiten öffnen.



Deckel anheben und abziehen.

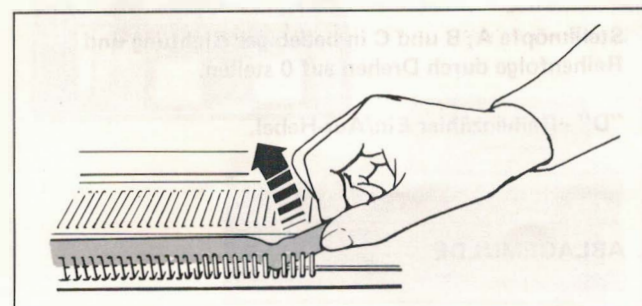


Beide Schraubknöpfe durch Drehen in Pfeilrichtung lösen.



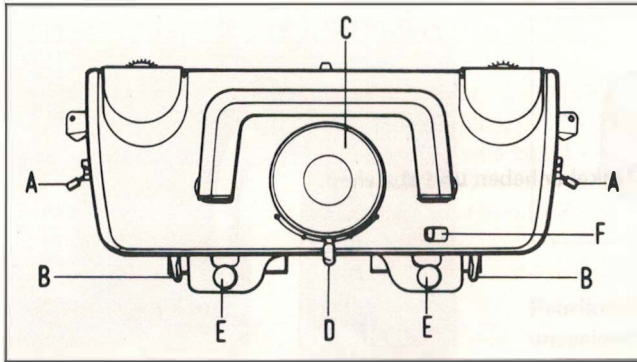
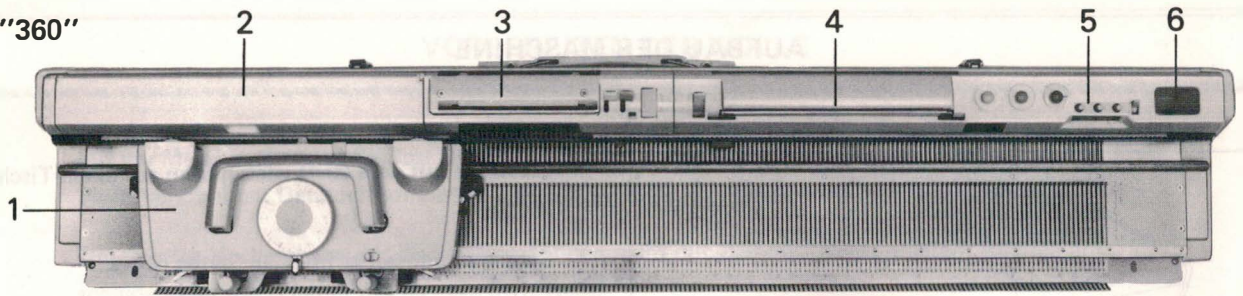
Feststellplatte entfernen.

Bei Nichtgebrauch oder Transport das Strickschloß immer mit der Feststellplatte sichern.



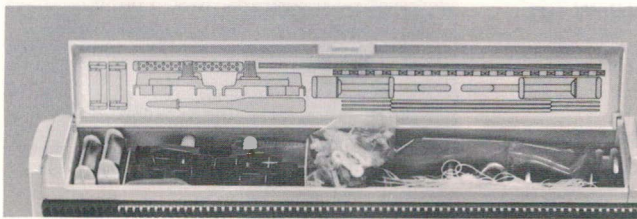
Nadelschutz (Papastreifen) entfernen.

Modell "360"



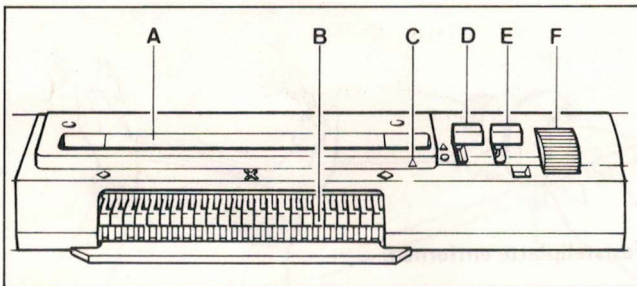
1. STRICKSCHLOß

- A - Musterhebel
- B - Nadelrückholhebel
- C - Maschenregler
- D - Muster-Schalthebel
- E - Schraubknöpfe
- F - Strickschloß-Öffner



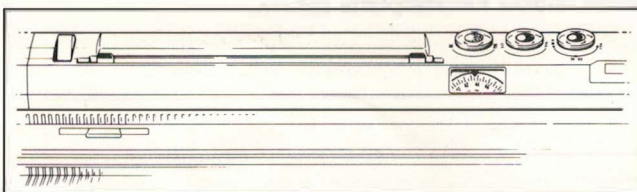
2. EINGEBAUTE ZUBEHÖR-BOX

Zum Entnehmen der Zubehörteile den Deckel öffnen.



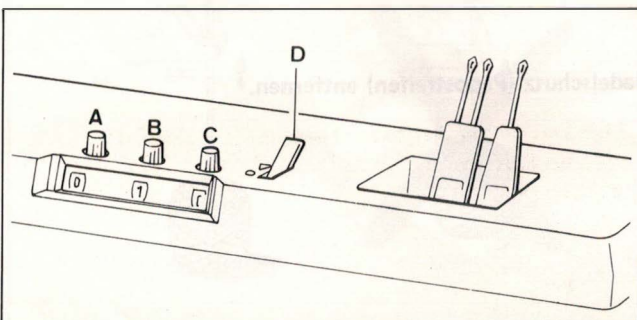
3. MUSTERSCHALTPULT

- A - Karten-Eingabeschlitz
- B - Abtaster
- C - Musterkarten-Reihenanzeige
- D - Start-Knopf
- E - Verlängerungs-Knopf
- F - Karteneinzugsrad



4. STRICKFORMER

Einsatz und Bedienung siehe "Strick-Anleitungsbuch".

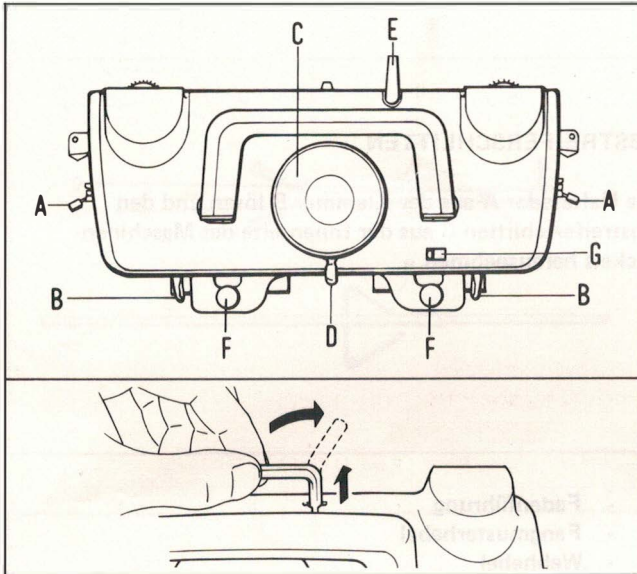
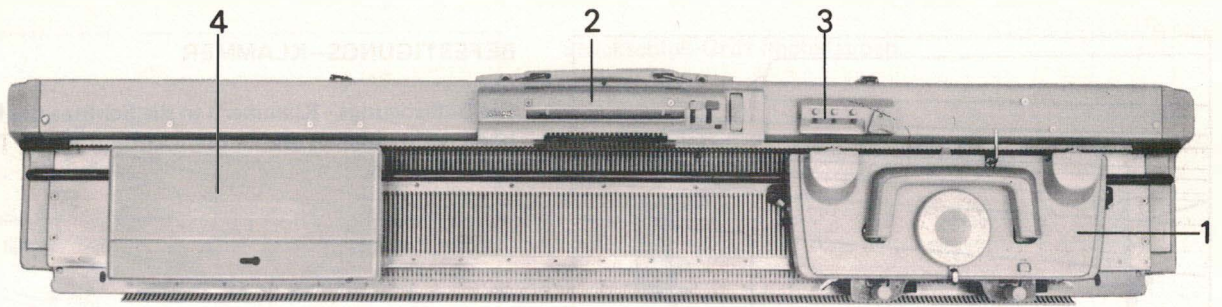


5. REIHENZÄHLER

Stellknöpfe A, B und C in beliebiger Richtung und Reihenfolge durch Drehen auf 0 stellen.

"D" - Reihenzähler Ein/Aus-Hebel.

6. ABLAGEMULDE

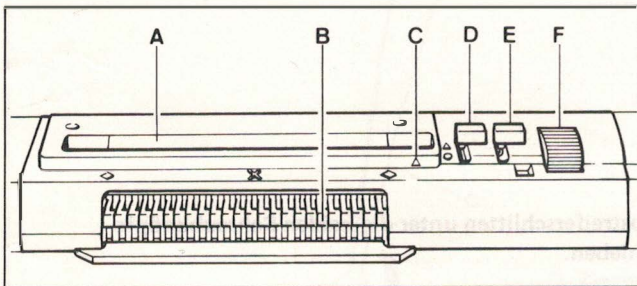


1. STRICKSCHLOSS

- A – Musterhebel
- B – Nadelrückholhebel
- C – Maschenregler
- D – Muster - Schalthebel
- E – Reihenzähler - Antriebshebel
- F – Schraubknöpfe
- G – Strickschloß - Öffner

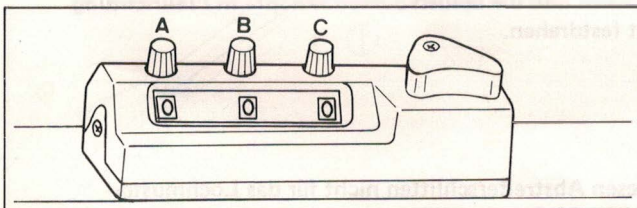
* Inbetriebsetzen des Reihenzähler - Antriebshebels :
anheben und nach hinten drehen.

Außer Betrieb setzen : anheben und zur Seite drehen.



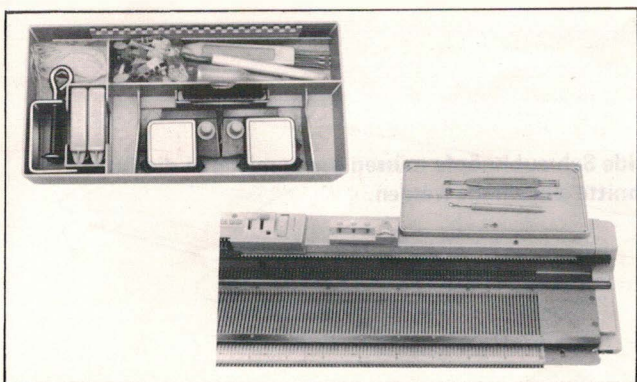
2. MUSTERSCHALTPULT

- A – Karten - Eingabeschlitz
- B – Abtaster
- C – Musterkarten - Reihenanzeige
- D – Start - Knopf
- E – Verlängerungs - Knopf
- F – Karteneinzugsrad



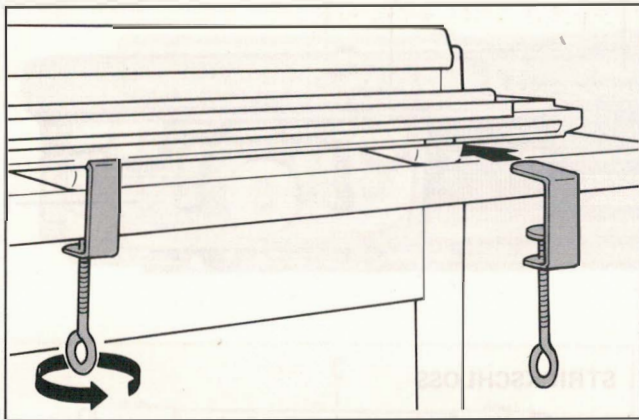
3. REIHENZÄHLER

Stellknöpfe A,B und C in beliebiger Richtung
und Reihenfolge durch Drehen auf O stellen.



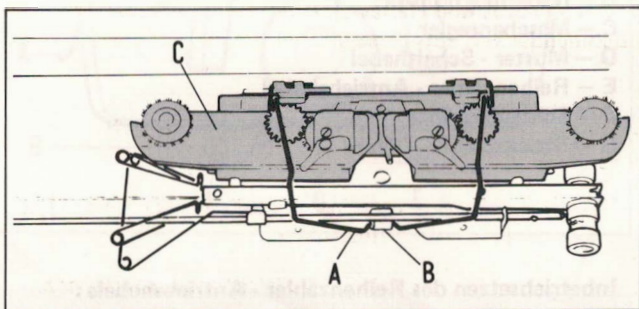
4. ZUBEHÖR - BOX

5. Den Deckel der Zubehör - Box als Ablage auf der
rechten Seite auf die dafür vorgesehenen Knöpfe
aufschieben.



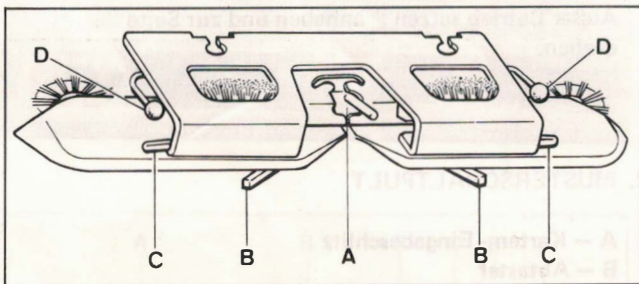
BEFESTIGUNGS-KLAMMER

Die Befestigungs - Klammern in die Schlitz des Maschinenbodens einschieben und in Pfeilrichtung an der Tischkante festschrauben.

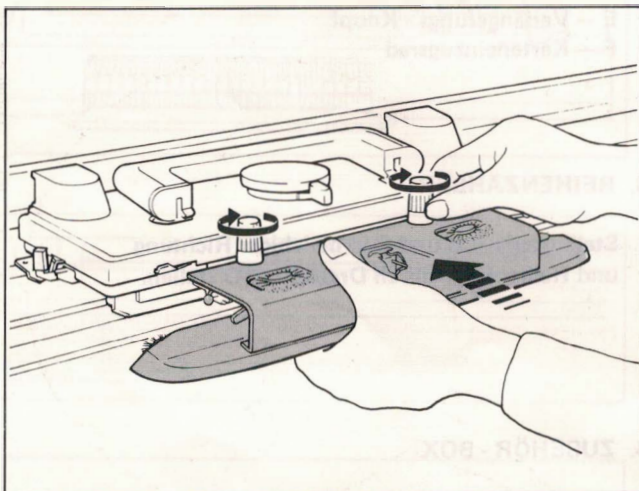


ABSTREIFERSCHLITTEN

Die Haltefeder A aus der Klammer B lösen und den Abstreiferschlitten C aus der Innenseite des Maschinendeckels herausnehmen.



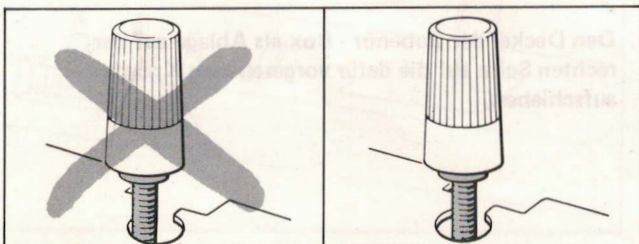
- A - Fadenführung
- B - Fangmusterhebel
- C - Webhebel
- D - Webfaden-Halter



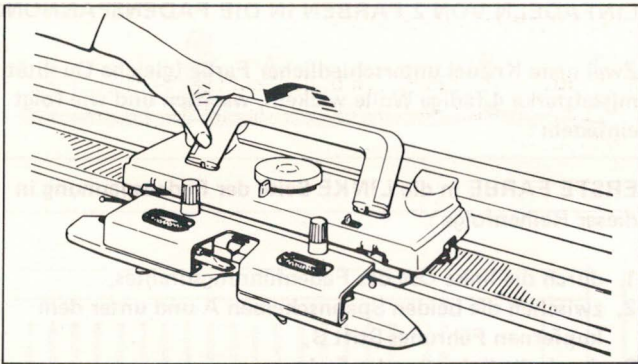
Abstreiferschlitten unter die beiden Schraubknöpfe schieben.

Abstreiferschlitten so weit wie möglich nach hinten drücken und die beiden Schraubknöpfe in Pfeilrichtung gut festdrehen.

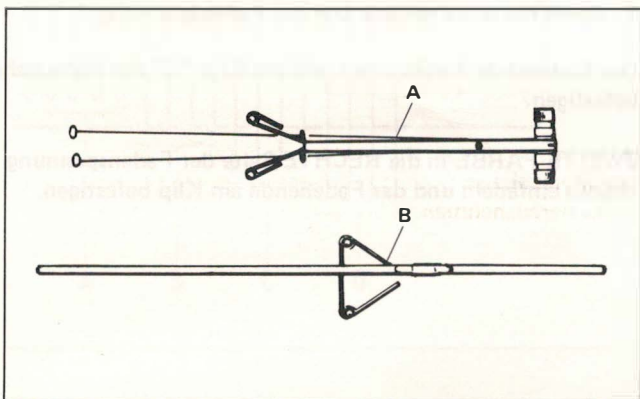
Diesen Abstreiferschlitten nicht für das Lochmuster-Strickschloß verwenden.



Beide Schraubknöpfe müssen genau mittig in die Ausschnitte eingedreht werden.



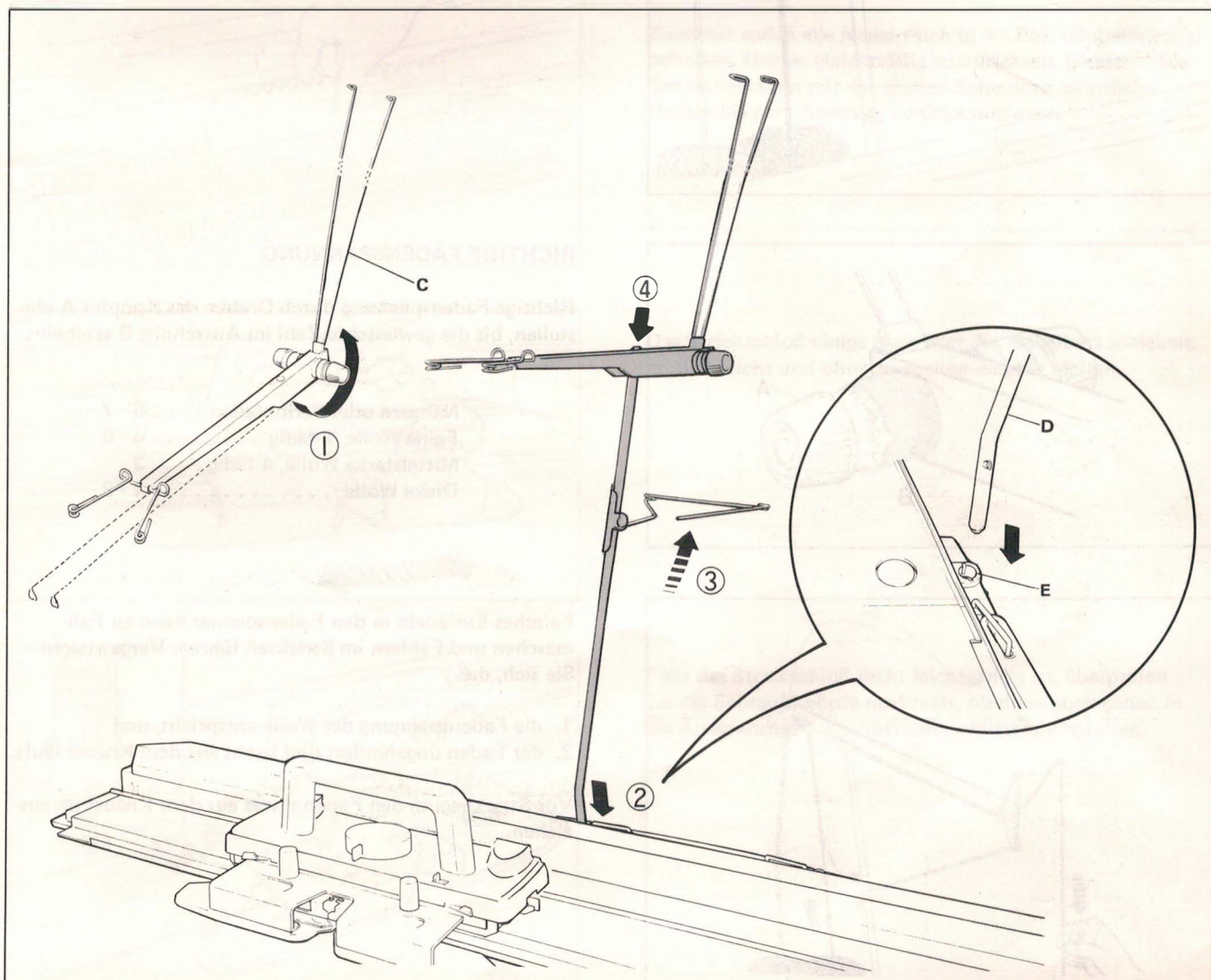
Strickschloß-Griff hochklappen.

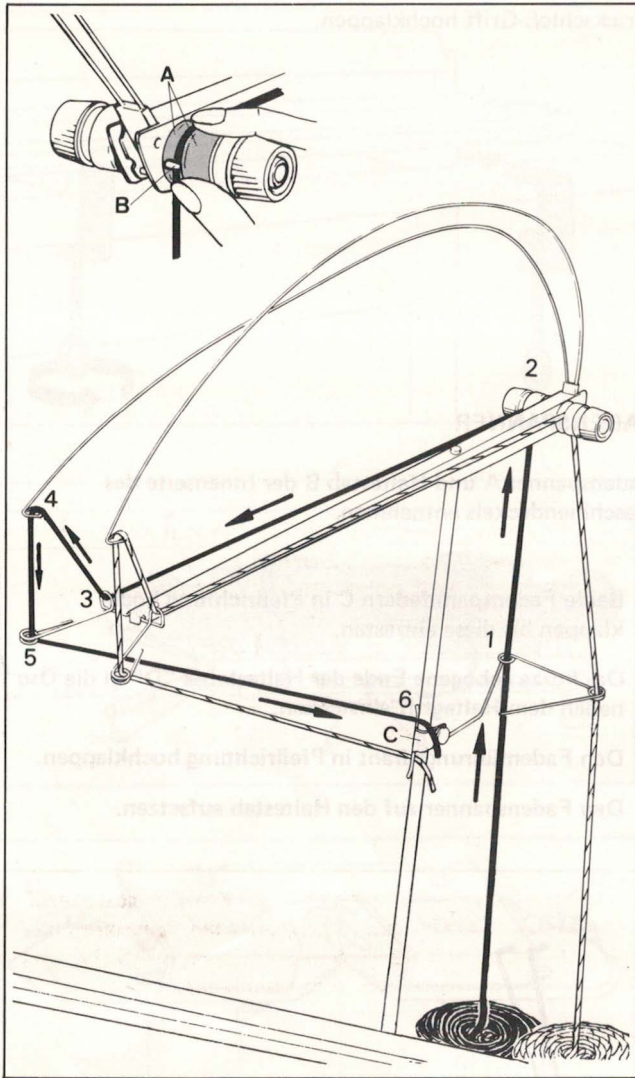


FADENSPANNER

Fadenspanner A und Haltestab B der Innenseite des Maschinendeckels entnehmen.

1. Beide Fadenspannfedern C in Pfeilrichtung hochklappen bis diese einrasten.
2. Das kurze gebogene Ende des Haltestabes "D" in die Öse "E" neben dem Haltegriff einstecken.
3. Den Fadenführungsdraht in Pfeilrichtung hochklappen.
4. Den Fadenspanner auf den Haltestab aufsetzen.





EINFÄDELN VON 2 FARBEN IN DIE FADENSCHNITTUNG

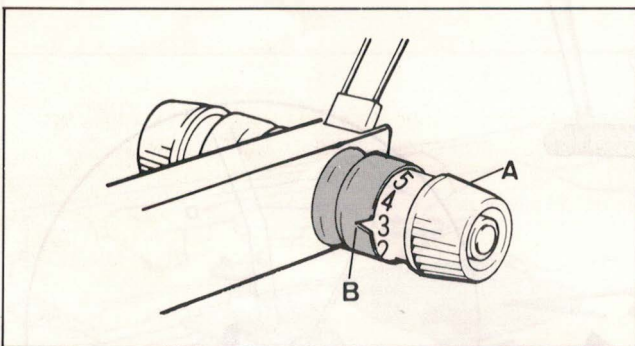
Zwei neue Knäuel unterschiedlicher Farbe (gleiche Qualität) mittelstarke 4-fädige Wolle wickeln, wachen und wie folgt einfädeln :

ERSTE FARBE in die **LINKE** Seite der Fadenschaltung in dieser Reihenfolge :

1. durch die linke Öse des Fadenführungsdrahtes,
2. zwischen die beiden Spannscheiben A und unter dem kupfernen Führungs-Stift B,
3. durch die linke Öse der Fadenschaltung,
4. durch die Öse der linken Fadenschaltfeder,
5. durch die linke vordere Öse der Fadenschaltung.

Das Fadenende durchziehen und am Klip "C" des Haltestabes 6 befestigen.

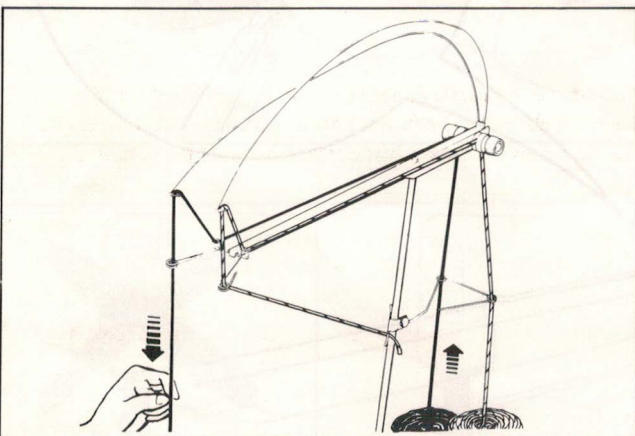
ZWEITE FARBE in die **RECHTE** Seite der Fadenschaltung ebenso einfädeln und das Fadenende am Klip befestigen.



RICHTIGE FADENSCHNITTUNG

Richtige Fadenschaltung durch Drehen des Knopfes A einstellen, bis die gewünschte Zahl im Ausschnitt B erscheint :

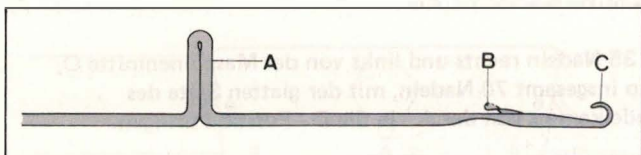
Nähgarn oder Perlonfaden	6 - 7
Feine Wolle, 2-fädig	4 - 5
Mittelstarke Wolle, 4-fädig	3
Dicke Wolle	1 - 2



Falsches Einfädeln in den Fadenschneider kann zu Fallmaschen und Fehlern im Strickteil führen. Vergewissern Sie sich, daß :

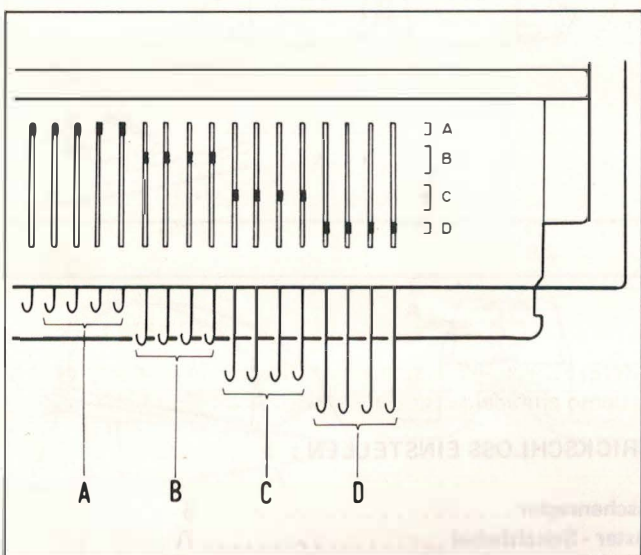
1. die Fadenschaltung der Wolle entspricht, und
2. der Faden ungehindert und leicht aus dem Knäuel läuft.

Vor Strickbeginn den Faden etwas aus dem Knäuel herausziehen.



ZUNGENNADEL

- A - Fuß
- B - Zunge
- C - Haken

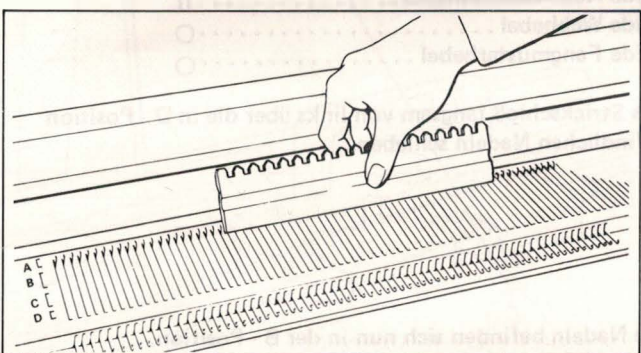


NADELPOSITIONEN

Auf beiden Seiten des Nadelbettes sind die Buchstaben A, B, C und D in Verbindung mit "] " markiert. Nadeln im jeweiligen "] " - Bereich haben folgende Funktionen :

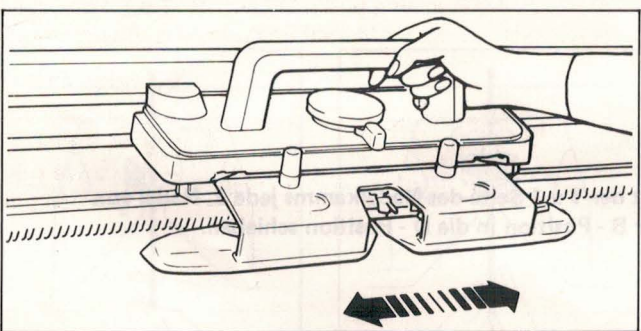
- A - Ruhestellung
- B - Strickposition
- C - Die Nadeln in dieser Position stricken Glatt-Rechts.
- D - Die Nadeln in dieser Position stricken nicht, wenn die Nadelrückholhebel auf I stehen. Wenn die Nadelrückholhebel auf II stehen, werden die Nadeln von der D-Position in die B-Position gestrickt.

ACHTUNG: Beim Gebrauch des Lochmuster-Strickschlusses die Nadeln NIE in C oder D-Position setzen.

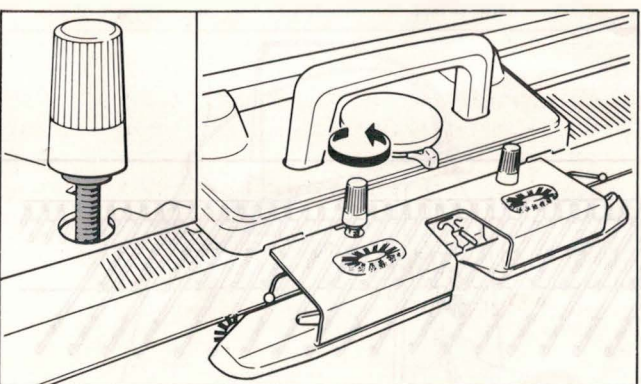


NADELN AUSRICHTEN

Zunächst sollen alle Nadeln sich in A - Pos. (Ruhestellung) befinden. Um sie gleichmäßig auszurichten, benutzen Sie den Nadelkamm mit der glatten Seite dazu, sämtliche Nadeln bis zum Anschlag zurückzuschieben.



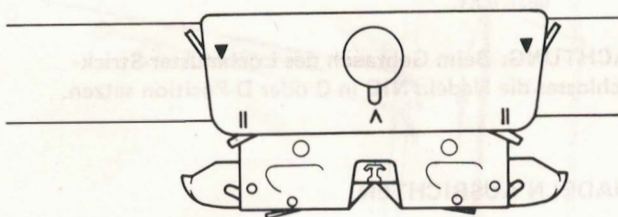
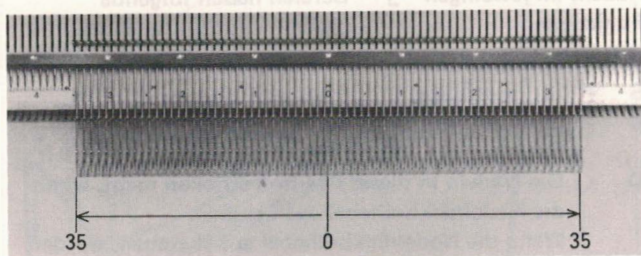
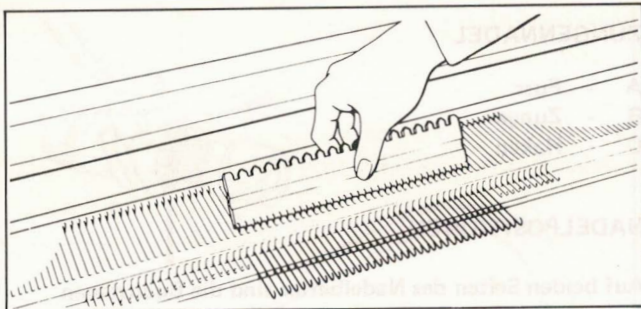
Das Strickschloß einige Male über das Nadelbett schieben; es muß leicht und ohne zu rucken darüber gleiten.



Falls das Strickschloß nicht leichtgängig ist, überprüfen Sie die Schraubknöpfe nochmals, ob diese auch genau in die Aussparungen des Abstreiferschlittens eingreifen.

MASCHENANSCHLAG

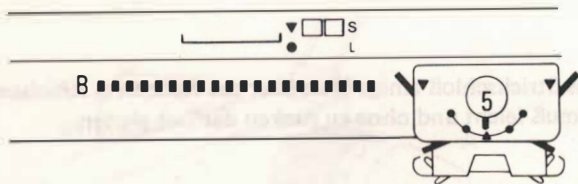
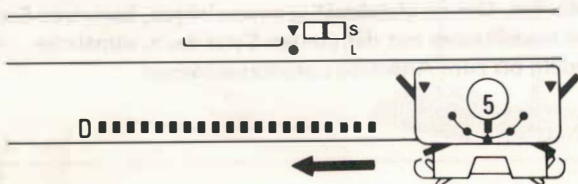
Je 35 Nadeln rechts und links von der Maschinenmitte O, also insgesamt 70 Nadeln, mit der glatten Seite des Nadelkamms von der A - in die D - Position bringen.



STRICKSCHLOSS EINSTELLEN :

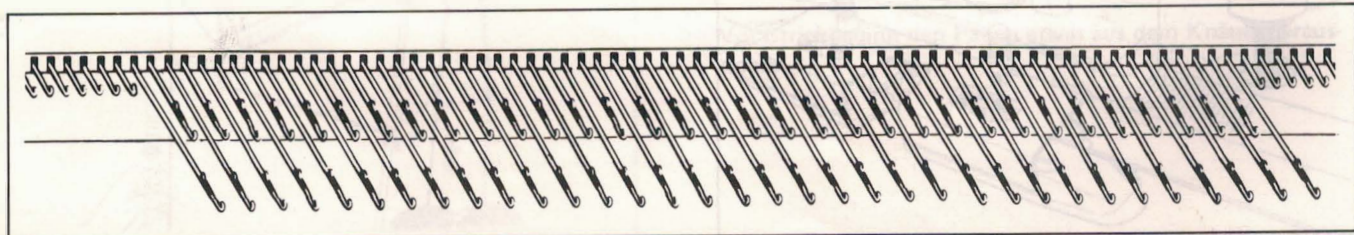
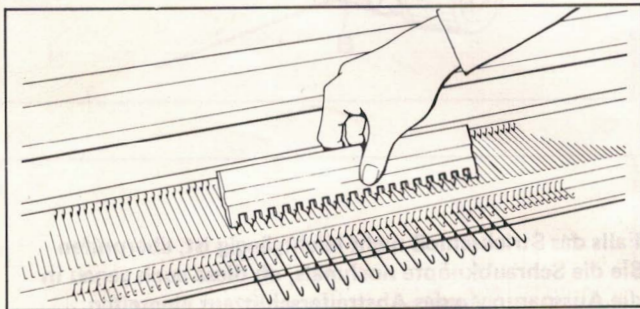
- Maschenregler 5
- Muster - Schalthebel ^
- Beide Musterhebel ▼
- Beide Nadelrückholhebel ||
- Beide Webhebel ○
- Beide Fangmusterhebel ○

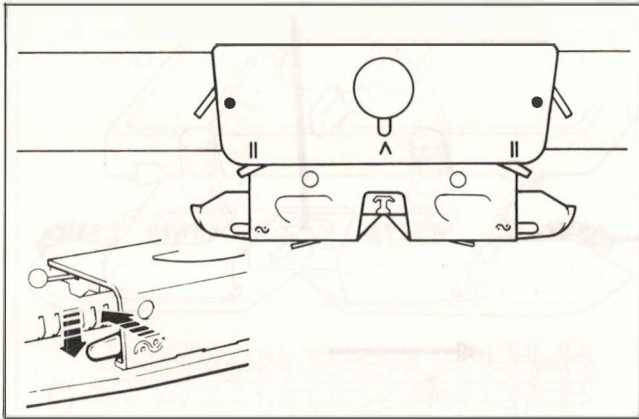
Das Strickschloß langsam von links über die in D - Position befindlichen Nadeln schieben.



Die Nadeln befinden sich nun in der B - Position. Das Strickschloß soll jetzt auf der rechten Seite stehen.

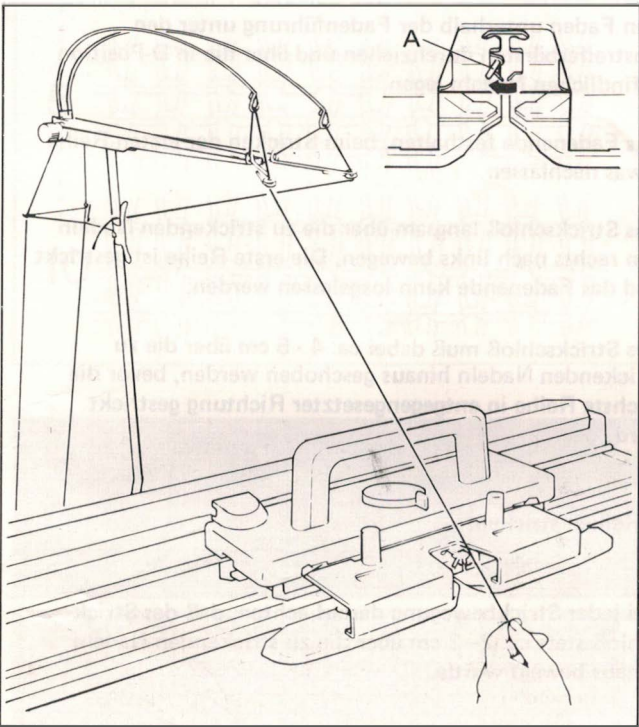
Mit der 1 x 1 Seite des Nadelkamms jede 2. Nadel von der B - Position in die D - Position schieben.





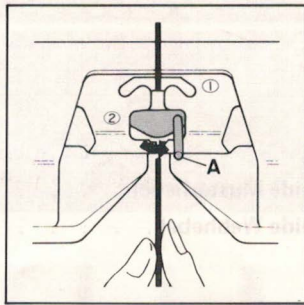
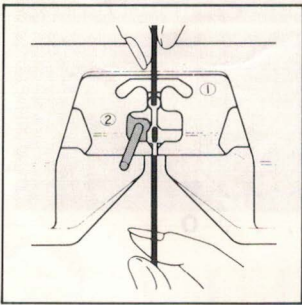
Beide Musterhebel ●
 Beide Webhebel ~

Um die Webhebel in Position ~ zu bringen, leicht dagegen drücken, dann springen sie nach unten.



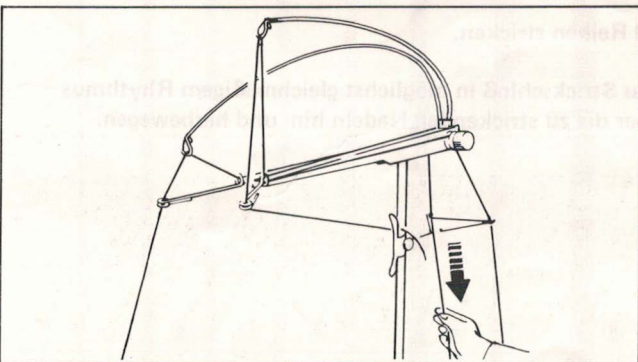
Zum Öffnen der Fadenführung den Fadenführungs-Riegel A nach links schieben.

Den linken Faden vom Klip nehmen und vor die Fadenführung ziehen.

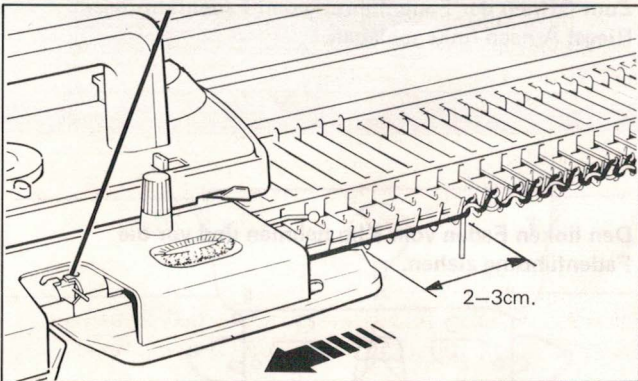
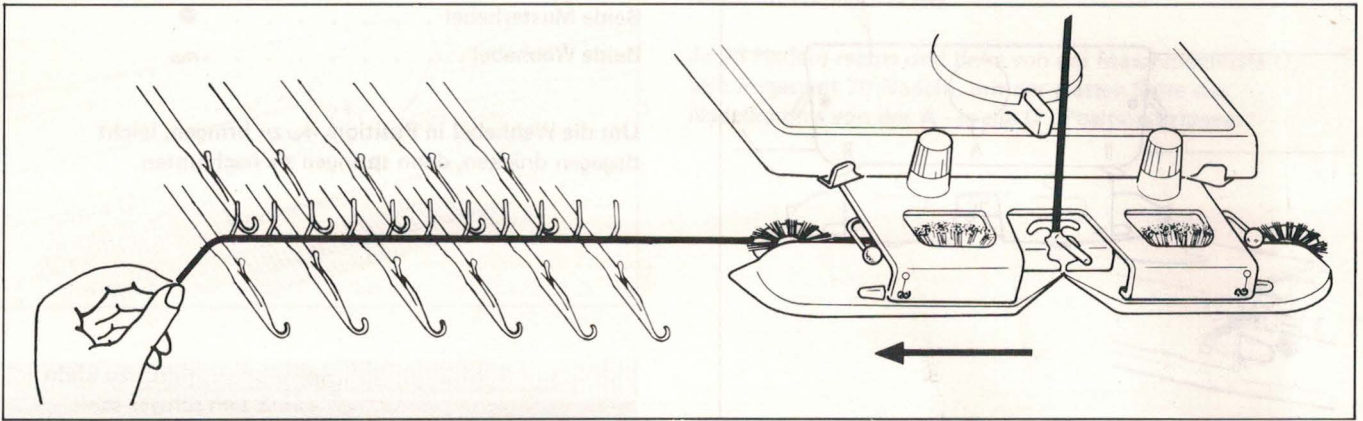


Den Faden von vorn in die Fadenführung einlegen.

Zum Schließen der Fadenführung den Fadenführungs-Riegel A nach rechts schieben.



Mit einer Hand das Fadenende unterhalb der Fadenführung festhalten, mit der anderen Hand den Faden unterhalb der Fadenspannung in Pfeilrichtung soweit zurück ziehen, bis die Fadenspannfeder fast waagrecht ist.

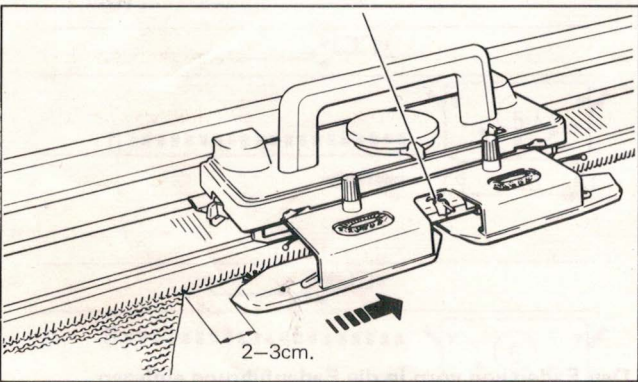


Den Faden unterhalb der Fadenführung unter den Abstreiferbürsten durchziehen und über die in D-Position befindlichen Nadeln legen.

Das Fadenende festhalten, beim Stricken der ersten Reihe etwas nachlassen.

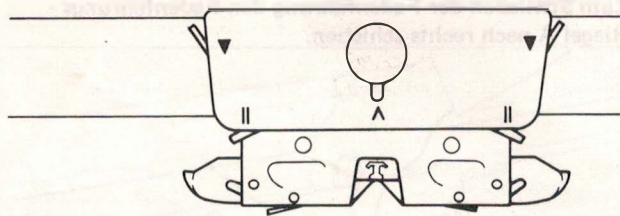
Das Strickschloß langsam über die zu strickenden Nadeln von rechts nach links bewegen. Die erste Reihe ist gestrickt und das Fadenende kann losgelassen werden.

Das Strickschloß muß dabei ca. 4 - 5 cm über die zu strickenden Nadeln hinaus geschoben werden, bevor die nächste Reihe in entgegengesetzter Richtung gestrickt wird.

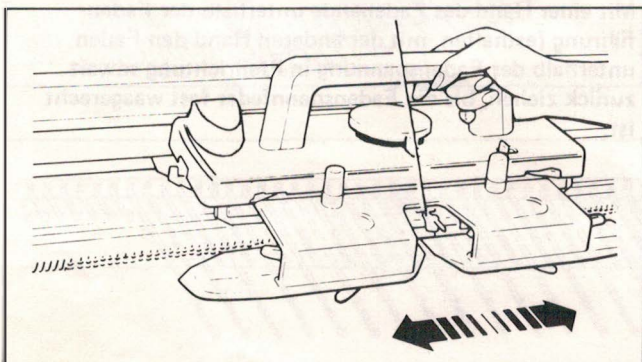


3 Reihen stricken.

Bei jeder Strickbewegung darauf achten, daß das Strickschloß stets ca. 2-3 cm über die zu strickenden Nadeln hinaus bewegt wurde.



Beide Musterhebel ▼
 Beide Webhebel O



20 Reihen stricken.

Das Strickschloß in möglichst gleichmäßigem Rhythmus über die zu strickenden Nadeln hin- und herbewegen.

MASCHENGRÖSSEN UND WOLLSTÄRKEN

MASCHENREGLER

Der Maschenregler bestimmt die Maschengröße :

Maschengröße 0 - kleine Maschen,
Maschengröße 10 - große Maschen.

Die erforderliche Maschengröße zwischen 0 und 10 oder ein Zwischenpunkt wird durch Drehen der Wahlscheibe auf ▲ eingestellt.

Wenn die Maschengröße entsprechend der Wolle zu klein gewählt wurde, läßt das Strickschloß sich schwer schieben. Das Strickteil wird hart und unangenehm zu tragen sein.

Wenn die Maschengröße entsprechend der Wolle zu groß gewählt wurde, wird das Strickteil zu locker und kann nach kurzer Zeit seine Form verlieren.

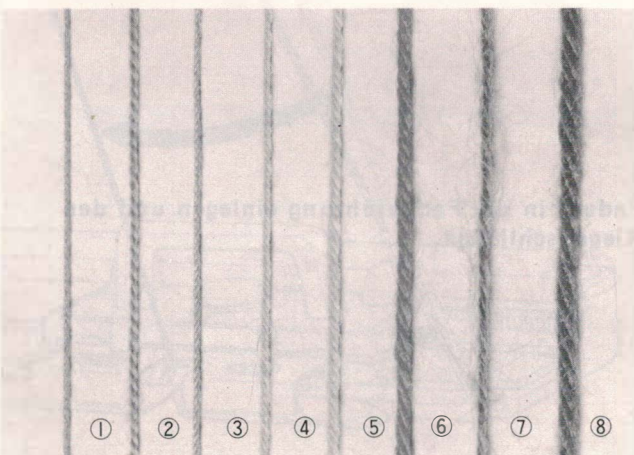
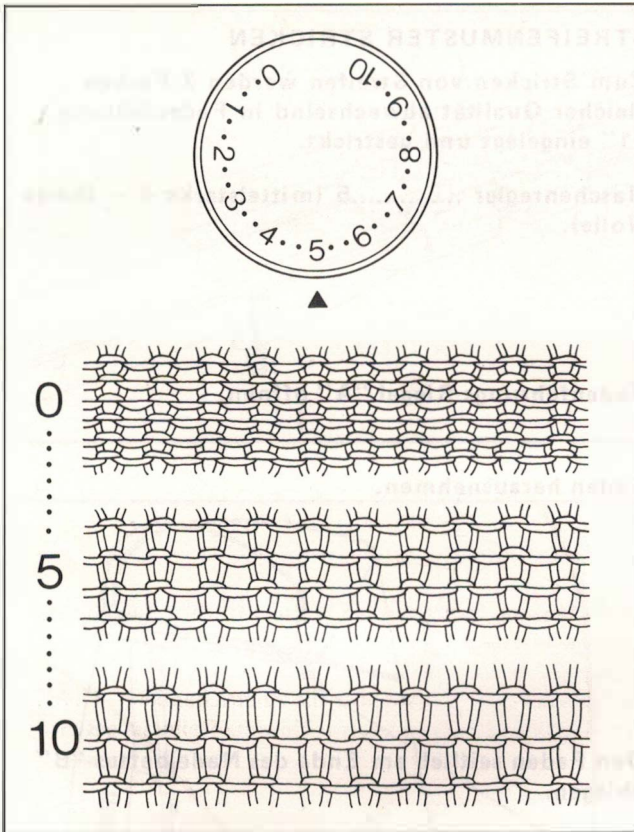
Um die richtige Maschengröße entsprechend der Wolle zu ermitteln, sollte die zu verstrickende Qualität zuvor mit verschiedenen Maschengrößen durchgestrickt werden. Die Mühe lohnt sich, um nachher ein perfektes Strickteil zu bekommen.

Als Anhaltspunkt sind hier verschiedene Wollstärken und die dazu meist passenden Maschengrößen angegeben :

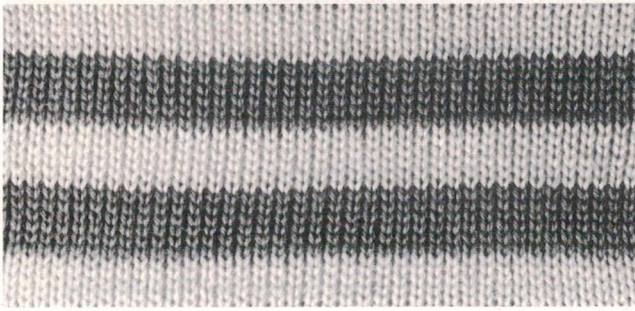
Strickteil A - einfädige Wolle - Maschengröße: 1

Strickteil B - 4-fädige Wolle - Maschengröße: 5

Strickteil C - dicke Wolle - Maschengröße: 8



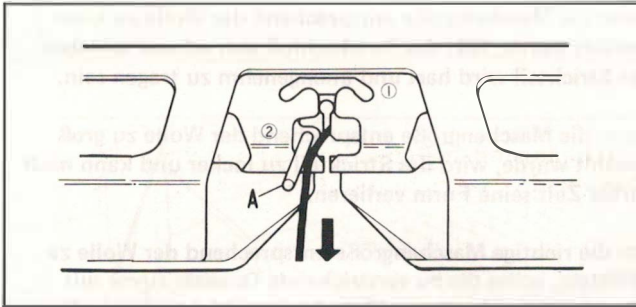
WOLLSTÄRKEN	MASCHEN-GRÖßE
1. Nähgarn	2 - 3
2. Fein (2-fädig)	2 - 3
3. Mittelfein	3 - 4
4. Normal (3-fädig)	3 - 5
5. Mittelstark (4-fädig)	4 - 6
6. Dick	6 - 9
7. Mohair (über jede 2. Nadel)	8 - 10
8. Sehr dick (über jede 2. Nadel)	6 - 9



STREIFENMUSTER STRICKEN

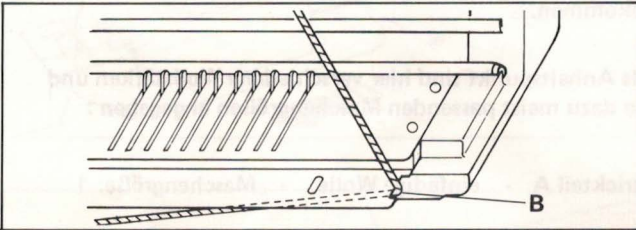
Zum Stricken von Streifen werden 2 Farben gleicher Qualität abwechselnd in Fadenführung "1" eingelegt und gestrickt.

Maschenregler5 (mittelstarke 4 – fädige Wolle).

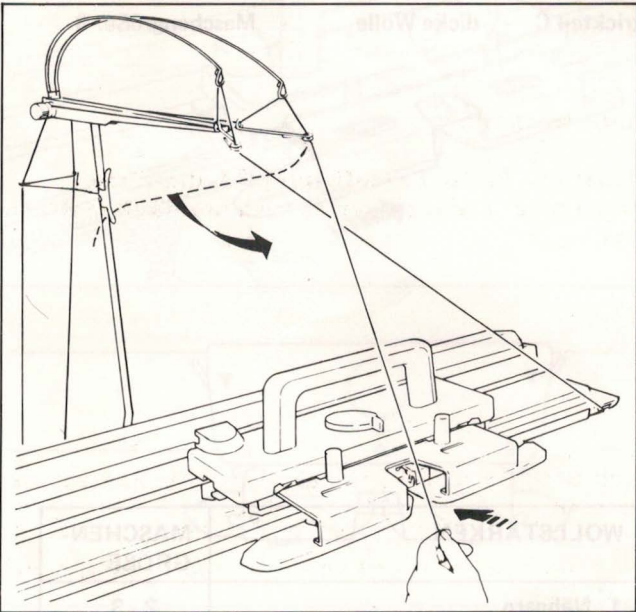


Fadenführungs-Riegel "A" öffnen.

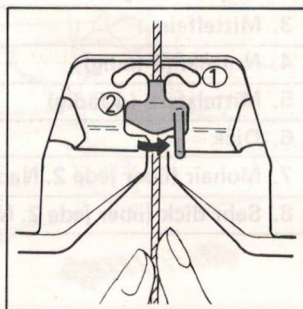
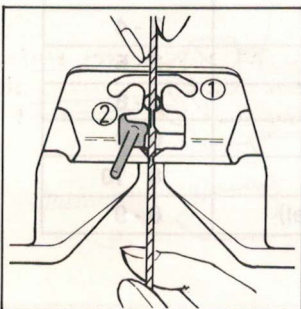
Faden herausnehmen.



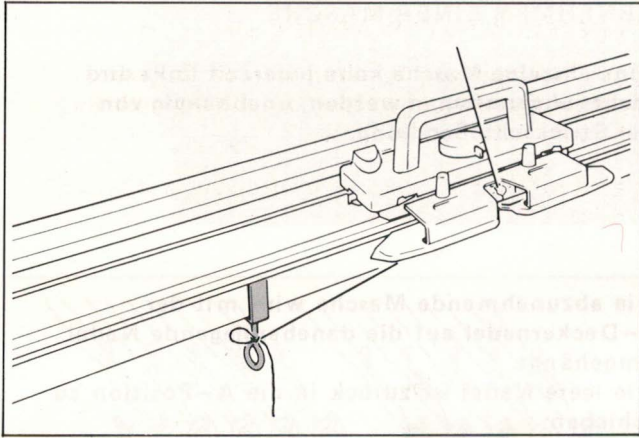
Den Faden seitlich am Ende des Nadelbettes "B" ablegen.



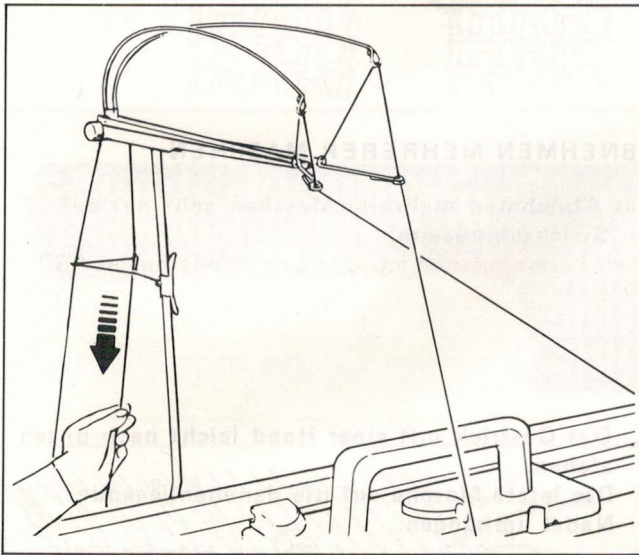
Den 2. Faden von der rechten Fadenspannung vom Klip nehmen und herunterziehen zur Fadenführung.



Faden in die Fadenführung einlegen und den Riegel schließen.

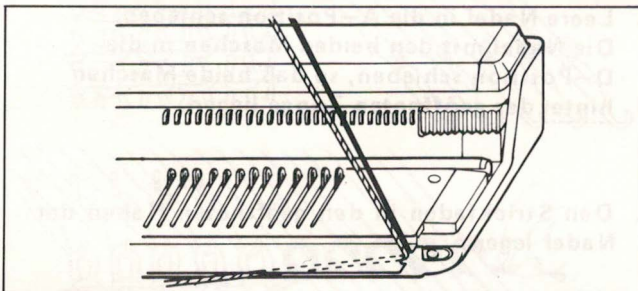


Das Fadenende an der Befestigungs-Klammer anknöten.



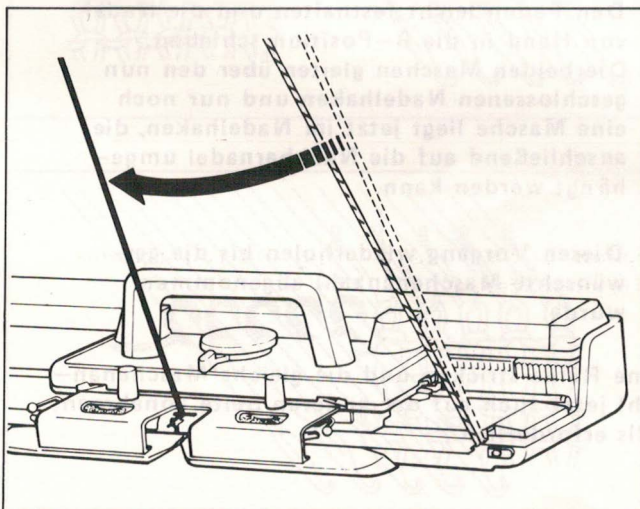
Durchhängenden Faden unterhalb des Fadenspanners in Pfeilrichtung straff ziehen.

6 Reihen stricken.



Farbe wechseln.

Zuerst den in der Fadenführung ① befindlichen Faden herausnehmen und seitlich um das Nadelbett legen.

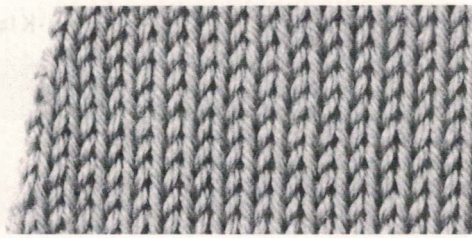


Jetzt wieder Farbe 1 nehmen und in die Fadenführung ① einlegen.

Durchhängenden Faden unterhalb des Fadenspanners straff ziehen.

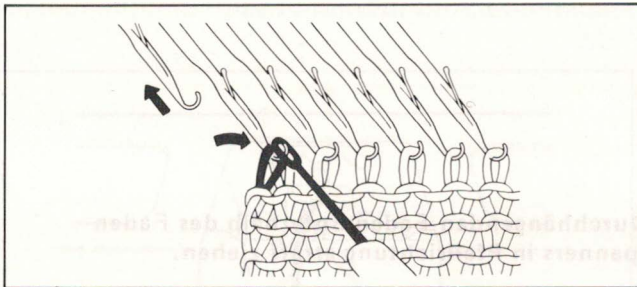
6 Reihen stricken.

Dieses Wechseln mehrmals wiederholen. Durch einfachen Farbwechsel und zusätzlich noch durch unterschiedliche Reihenzahl je Farbe erhält man die schönsten Streifenmuster.

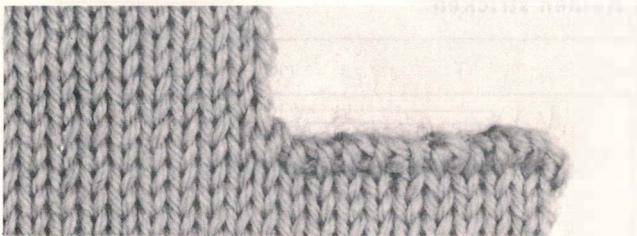


ABNEHMEN EINER MASCHE

Eine einzelne Masche kann jederzeit links und rechts abgenommen werden, unabhängig von der Strickschloßstellung.

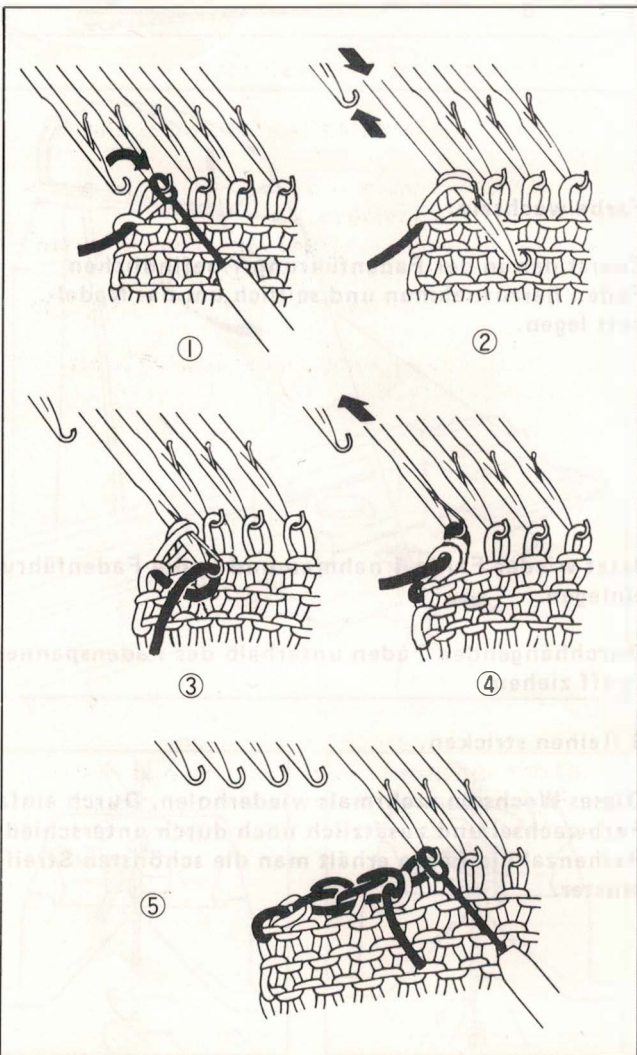


Die abzunehmende Masche wird mit der 3-Deckernadel auf die danebenliegende Nadel umgehängt. Die leere Nadel ist zurück in die A-Position zu schieben.



ABNEHMEN MEHRERER MASCHEN

Das Abnehmen mehrerer Maschen geht nur auf der Strickschloßseite.



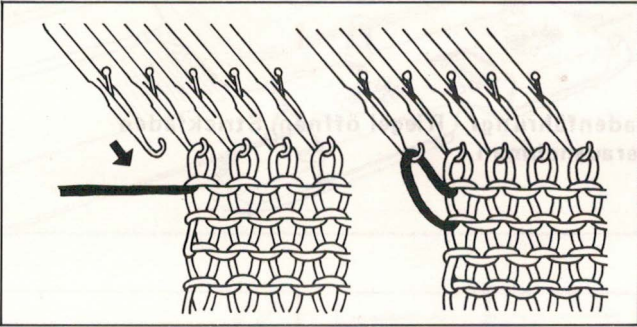
1. Das Gestrick mit einer Hand leicht nach unten ziehen. Die letzte Masche auf die danebenliegende Nadel umhängen.
2. Leere Nadel in die A-Position schieben. Die Nadel mit den beiden Maschen in die D-Position schieben, so daß beide Maschen hinter der geöffneten Zunge liegen.
3. Den Strickfaden in den geöffneten Haken der Nadel legen.
4. Den Faden leicht festhalten und die Nadel von Hand in die B-Position schieben. Die beiden Maschen gleiten über den nun geschlossenen Nadelhaken und nur noch eine Masche liegt jetzt im Nadelhaken, die anschließend auf die Nachbarnadel umgehängt werden kann.
5. Diesen Vorgang wiederholen bis die gewünschte Maschenanzahl abgenommen wurde.

Eine Reihe stricken und die gleiche Maschenanzahl jetzt auch auf der anderen Seite abnehmen, falls erforderlich.



ZUNEHMEN EINER MASCHE

Eine einzelne Masche kann jederzeit links und rechts zugenommen werden, unabhängig von der Strickschloßstellung.



Eine Nadel von der A-Position in die B-Position schieben.

2 Reihen stricken und den Vorgang beliebig wiederholen.

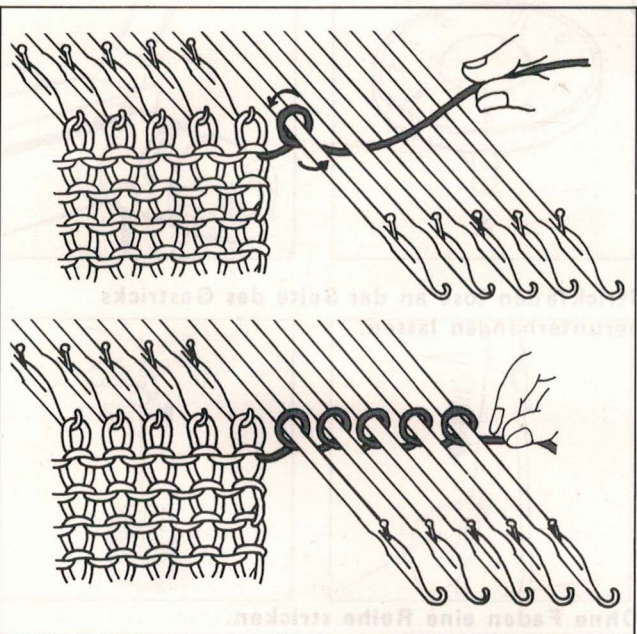


ZUNEHMEN MEHRERER MASCHEN

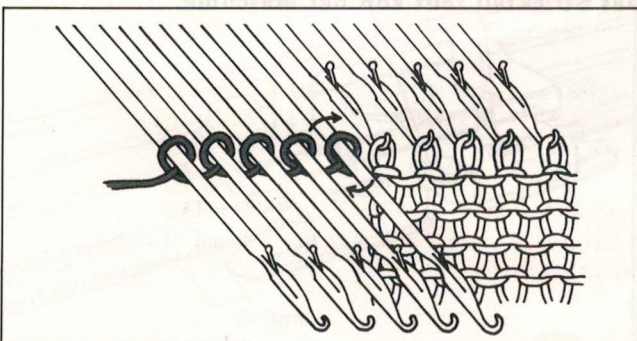
Das Zunehmen mehrerer Maschen geht nur auf der Strickschloßseite.

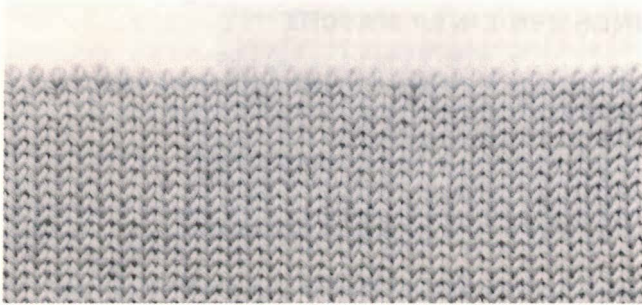
Wenn das Strickschloß rechts steht :

1. Faden etwas nach unten aus der Fadenführung ziehen.
2. Erforderliche Nadeln von der A-Position in die D-Position schieben.
3. Den Faden locker, entgegen dem Uhrzeigersinn um die vorgeschobenen Nadeln wickeln.
4. Die gewickelten Schlaufen gegen das Abstreifergerät drücken.
5. Durchhängenden Faden wieder straff ziehen.
6. Eine Reihe stricken.



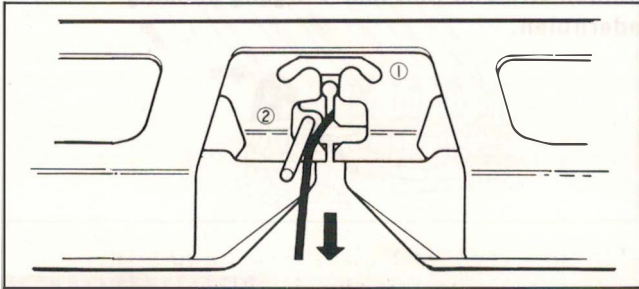
Die gleiche Maschenanzahl – falls erforderlich – jetzt auf der anderen Seite zunehmen. Den Faden jedoch im Uhrzeigersinn um die Nadeln wickeln, da das Strickschloß links steht.



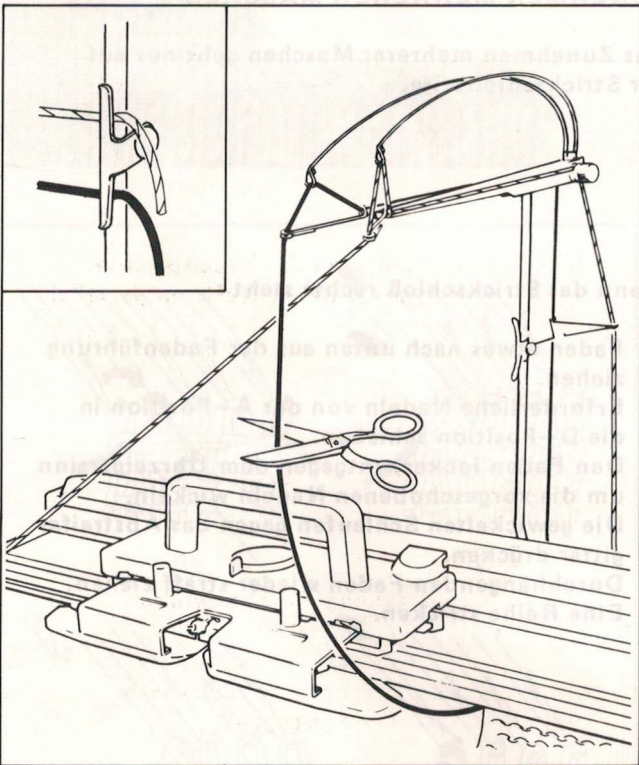


HERUNTERNEHMEN DES STRICKTEILS

– ohne abgekettete Maschen.



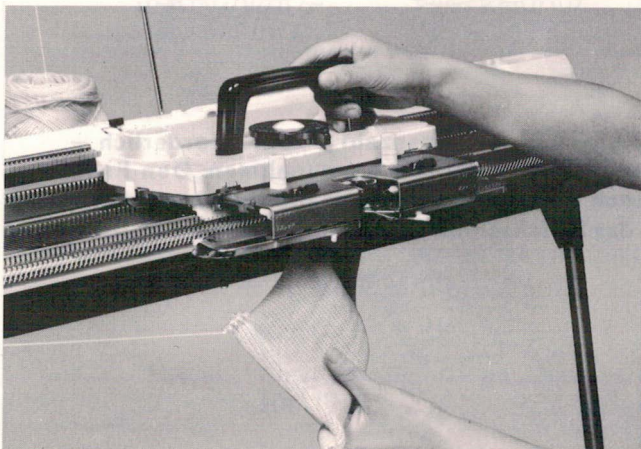
Fadenführungs - Riegel öffnen, Strickfaden herausnehmen.



Beide Fäden durchreißen.
Das Fadenende der linken Fadenspannung von unten im Klip festklemmen.

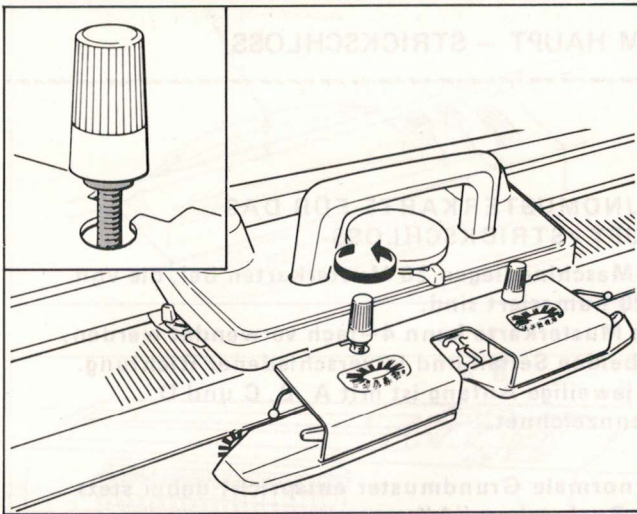
Das Fadenende der rechten Fadenspannung von oben im Klip festklemmen.

Strickfäden lose an der Seite des Gestricks herunterhängen lassen.



Ohne Faden eine Reihe stricken.

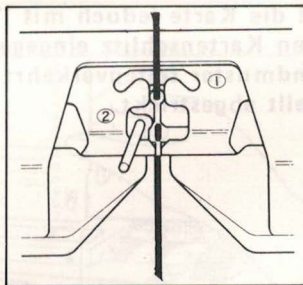
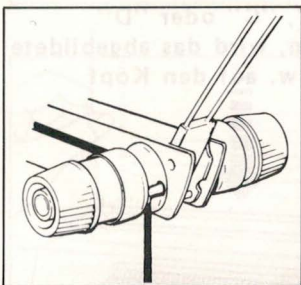
Das Strickteil fällt von der Maschine.



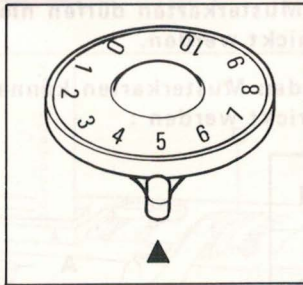
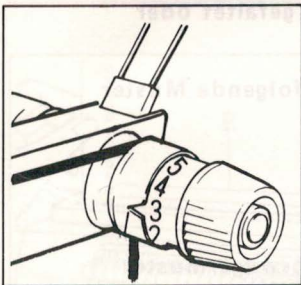
WICHTIG

Sollte bei diesen ersten Strickübungen nicht alles problemlos geklappt haben, sind folgende Punkte noch einmal zu überprüfen:

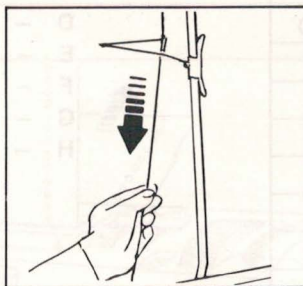
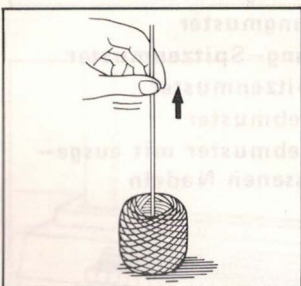
- War der Abstreiferschlitten korrekt angeschraubt?



- War der Faden im Fadenspanner und in der Fadenführung richtig eingefädelt?

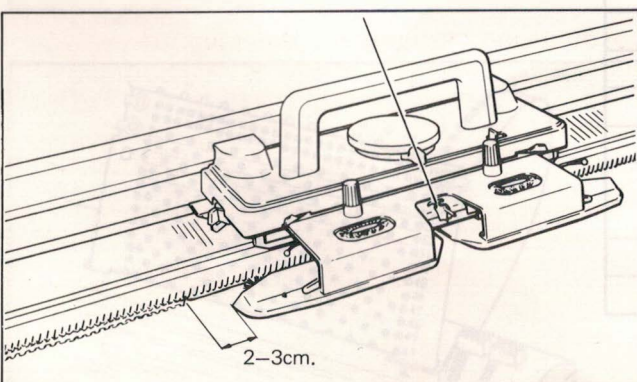


- War der Maschenregler und die Fadenbremse entsprechend der verwendeten Wolle eingestellt?



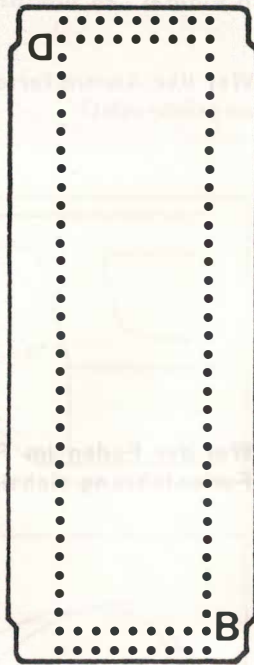
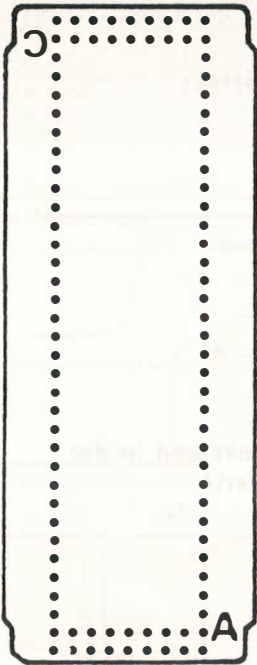
- War die Wolle maschinengerecht gewickelt und gewacht?

- War der Faden vor Strickbeginn unterhalb des Fadenspanners straff gezogen?



- War das Strickschloß vor Strickbeginn der jeweils nächsten Reihe ca. 2-3 cm über die letzte zu strickende Nadel hinausgeschoben worden?

MUSTERSTRICKEN MIT DEM HAUPT – STRICKSCHLOSS



GRUNDMUSTERKARTE FÜR DAS HAUPT - STRICKSCHLOSS

Der Maschine liegen 20 Musterkarten bei, die von 1–20 numeriert sind.

Jede Musterkarte kann 4-fach verwendet werden, auf beiden Seiten und in verschiedener Richtung. Der jeweilige Anfang ist mit A, B, C und D gekennzeichnet.

Das normale Grundmuster entspricht dabei stets dem Buchstaben "A".

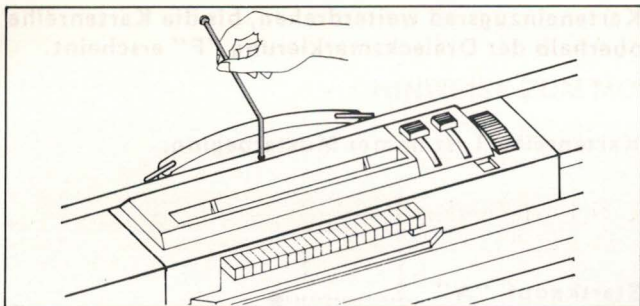
Wird die Karte jedoch mit "B", "C" oder "D" in den Kartenschlitz eingegeben, wird das abgebildete Grundmuster seitenverkehrt bzw. auf den Kopf gestellt abgestrickt.

Die Musterkarten dürfen nicht gefaltet oder geknickt werden.

Mit den Musterkarten können folgende Muster gestrickt werden :

Card No.	A	B	C	D	E	F	G	H
1	○			○	○	○	○	
2	○		○	○	○	○	○	○
3	○		○	○	○		○	○
4	○		○	○	○		○	○
5	○	○						
6–03	○	○						
7	○		○	○	○	○	○	
8	○		○	○			○	
9	○		○	○			○	
10	○		○	○				
11	○		○	○			○	
12	○		○	○				
13	○							
14	○		○			○	○	
15	○					○		
16	○						○	
17	○					○		
18	○		○	○			○	
19–03	○	○						
20	○							

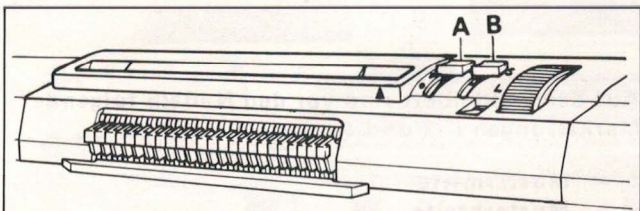
- A – Norwegermuster
- B – Einzelmotif
- C – Vorlegemuster
- D – Fangmuster
- E – Fang-Spitzenmuster
- F – Spitzenmuster
- G – Webmuster
- H – Webmuster mit ausge-lassenen Nadeln



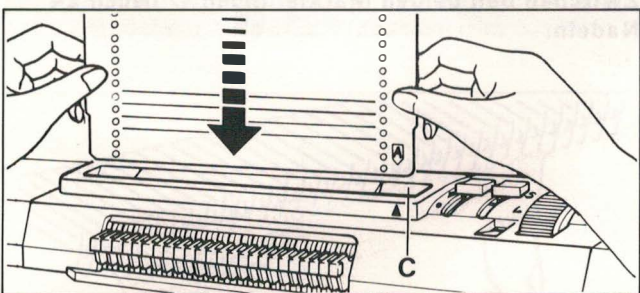
FUNKTION UND ANWENDUNG DER MUSTERKARTEN

Musterkarte und Kartenklipse bereit legen.

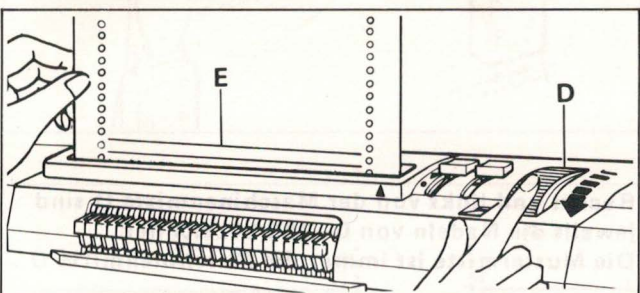
Den Kartenhalter aus der Zubehör-Box nehmen und in die dafür vorgesehene Öffnung hinter dem Musterschalt-pult einstecken.



Startknopf "A" ▼
Verlängerungs - Knopf "B" S

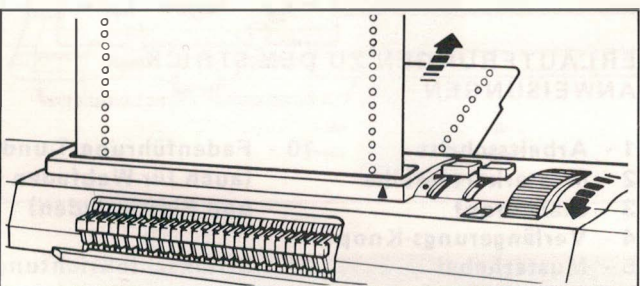


Die Musterkarte mit dem Buchstaben A unten rechts in den Karteneingabeschlitz C eingeben.

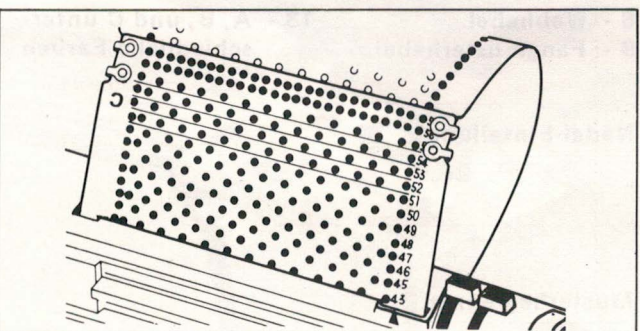


Am Karteneinzugsrad "D" in Pfeilrichtung die Musterkarte eindrehen. Die waagerechten Linien "E" auf der Musterkarte müssen parallel zum Karteneingabe - schlitz liegen.

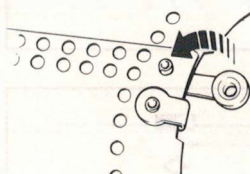
Zum Einzug der Karte stets in Pfeil-
richtung drehen,
Zurück in entgegengesetzter Richtung.



Die Karte so weit eindrehen, bis Kartenanfang und -ende in gleicher Höhe sind.

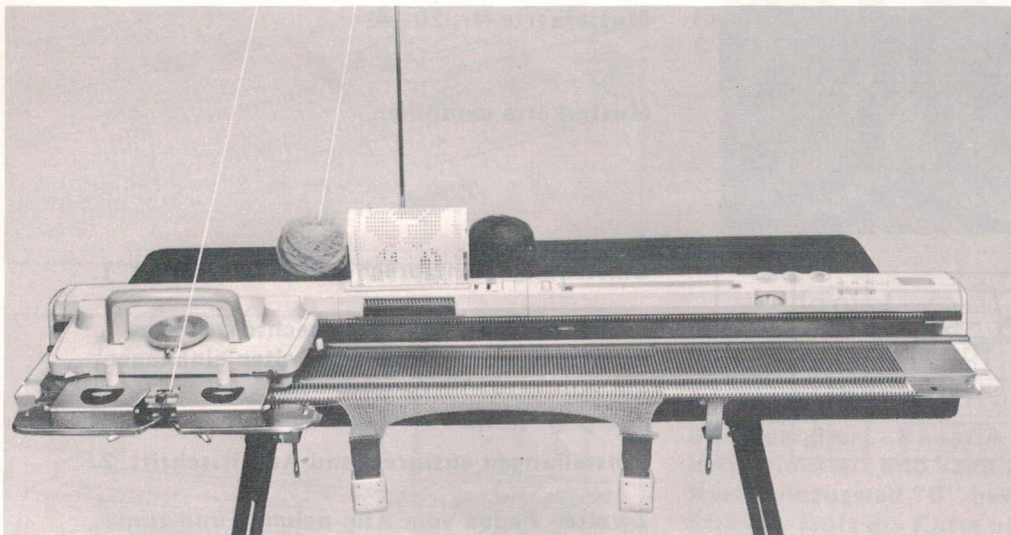


Das vordere Kartenende (mit dem Buchstaben C links oben) über den Kartenanfang legen, so daß sich die beiden Löcher rechts und links überdecken.

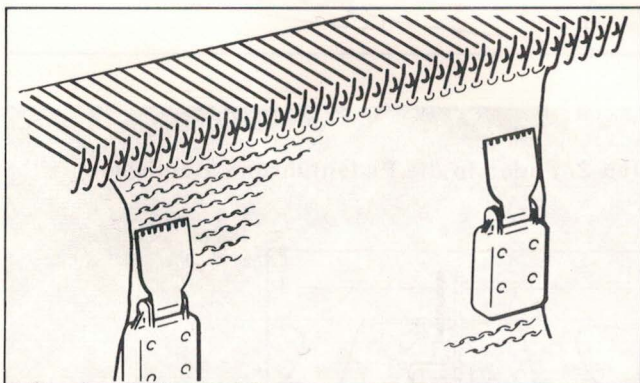


Mit den Kartenklipsen rechts und links die Musterkarte zu einer Endlos-Rolle zusammenheften.

HINWEISE ZUM MUSTERSTRICKEN

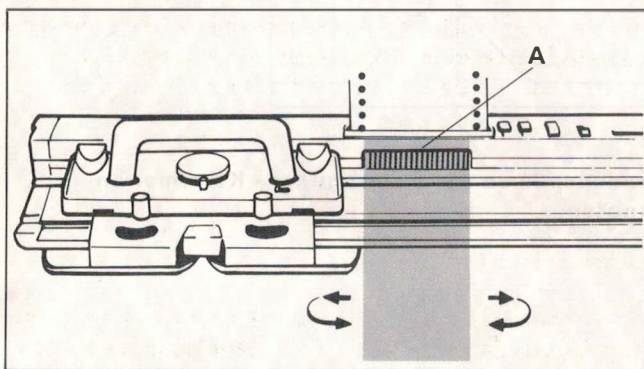


Vor Musterbeginn erst 9–10 Reihen Glatt-Rechts stricken. Das Strickschloß sollte dann auf der linken Seite des Nadelbets stehen.



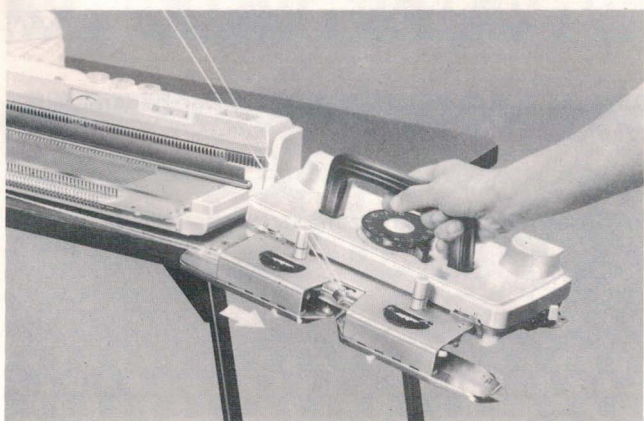
An beiden Seiten des Strickteiles Zusatzgewichte einhängen und diese nach einigen Reihen immer wieder nach oben erneut einsetzen.

Beim Stricken von Mustern muß das Strickschloß immer über die Abtaster "A" am Musterschaltpult vorbeigeschoben werden.



Das Strickschloß in möglichst gleichmäßigem Rhythmus hin und her bewegen.

Während des Muster - Strickens das Strickschloß nicht vom Nadelbett nehmen.



Sollte das Strickschloß aus irgend einem Grund vom Nadelbett genommen werden müssen, muß das Muster vor dem Weiterstricken erneut in den Trommeln abgespeichert werden (siehe Seite 68) .

NORWEGER-MUSTER



Musterkarte Nr. 20-A

Musterkarte eindrehen.

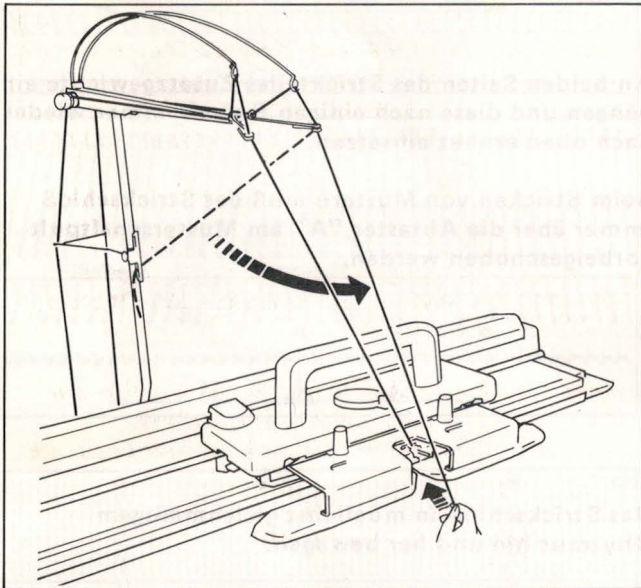
Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 1.

Eine Reihe von links nach rechts stricken.
Zusatzgewichte auf beiden Seiten einhängen.

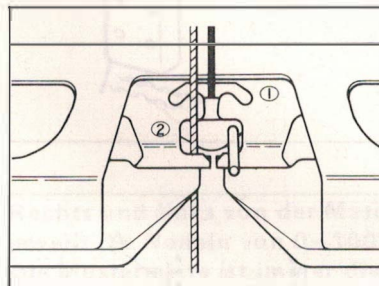
↓	5	S	L	=											
	4														
3	2	1	①	②											
①	I	●	S	▼		Λ		▼	○	○	○	○	A	→	
②	I	▼	"	"	"	Λ	"	"	"	"	"	"	"	B	⇌

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 2.

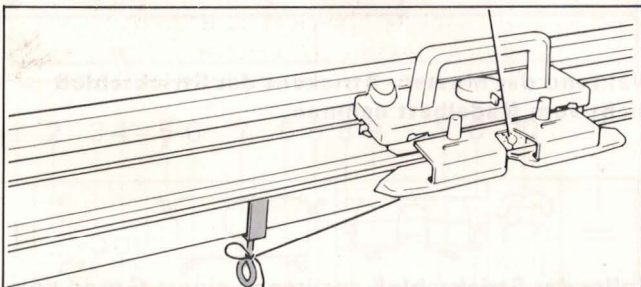
Zweiten Faden vom Klip nehmen und zum Strickschloß herunterziehen.



Den 2. Faden in die Fadenführung ② einlegen.

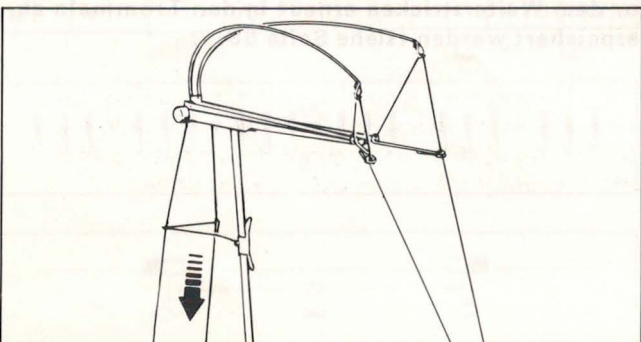


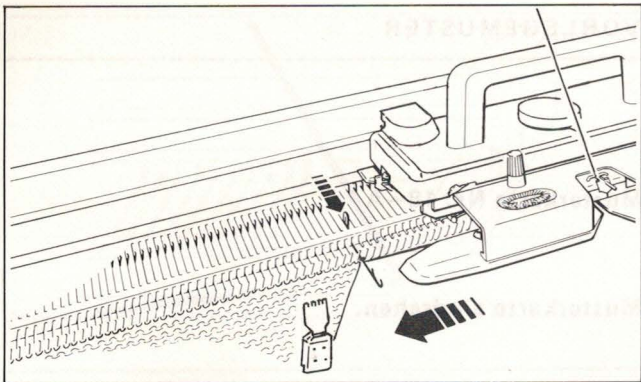
Fadenende an der Befestigungs - Klammer an-knoten.



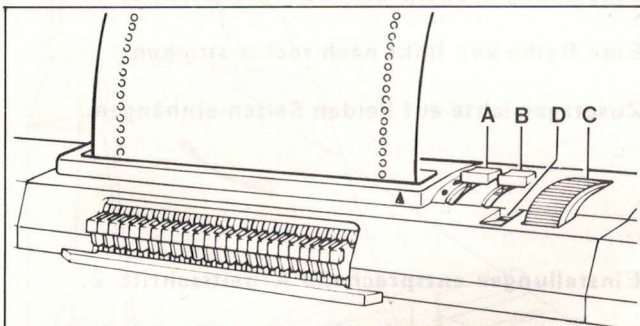
Durchhängenden Faden unterhalb der Faden-spannung straff ziehen.

Erforderliche Reihenanzahl stricken.





Wenn die Endmaschen nicht korrekt abgestrickt sind, ist vor jeder zu strickenden Reihe auf der Strickschloß - Seite die erste zu strickende Nadel in die D-Position zu schieben. Wenn die Nadelrückholhebel auf I stehen, muß diese Nadel in die C-Position geschoben werden.



MUSTERSCHALTPULT

START-KNOPF

Steht der Start - Knopf A auf ● ist die Musterkarte blockiert und kann nicht durch Drehen am Karteneinzugsrad "C" bewegt werden. Beim Stricken läuft die Karte nicht weiter.

Steht der Start - Knopf A auf ▼ ist die Musterkarte frei und kann durch Drehen am Einzugsrad auf eine andere Reihenzahl eingestellt werden. Bei jeder Reihe wird die Karte um 1 Muster - Reihe transportiert.



VERLÄNGERUNGS-KNOPF

Steht der Verlängerungs - Knopf B auf S, wird die Karte nach jeder gestrickten Reihe um eine Musterreihe weitertransportiert.

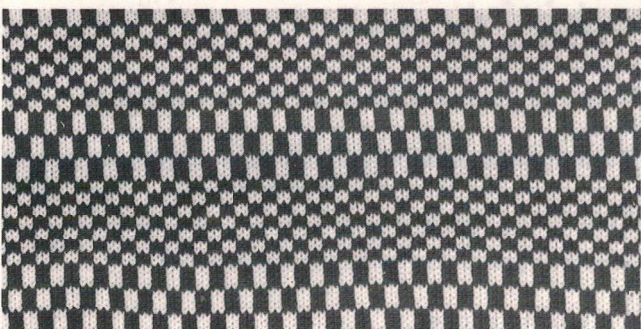
Steht der Verlängerungs - Knopf B auf L, wird die Karte nur jede 2. Reihe weitertransportiert. Das Muster verlängert sich dadurch um die doppelte Reihenanzahl.



VERLÄNGERUNGS-ANZEIGE

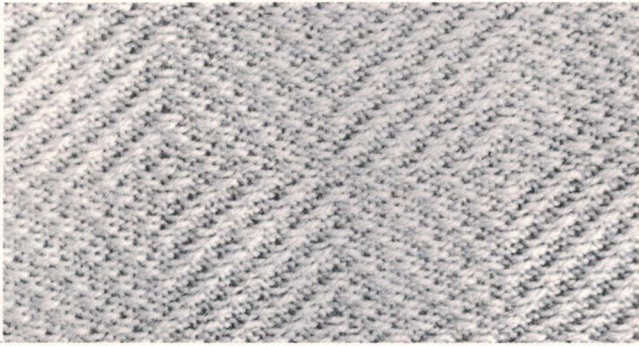
Die Farbe in der Anzeige D bedeutet:

- BlauDie nächste Musterreihe ist in der Mustertrommel gespeichert.
- RotDie vorherige Musterreihe wird wiederholt.



HINWEIS

Der Verlängerungs - Knopf wird hauptsächlich für Norwegermuster gebraucht, er kann aber auch bei Web-, Vorlege-, oder Spitzenmuster angewendet werden, wenn das Muster dafür geeignet ist.



VORLEGEMUSTER

Musterkarte Nr. 18-A

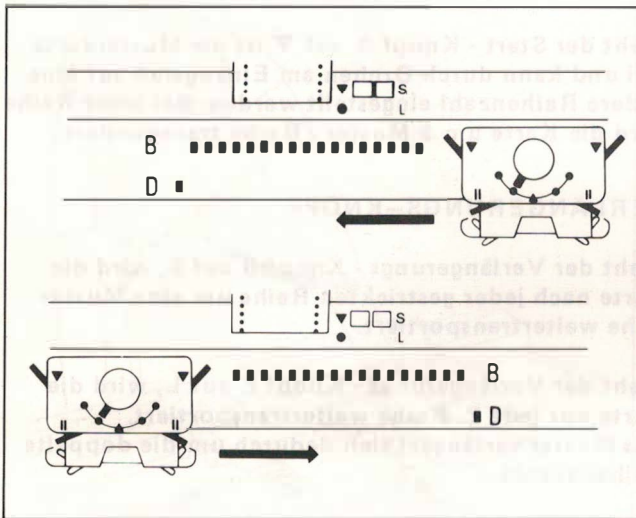
Musterkarte eindrehen.

↓	5	S	L	=										
	4													
	3													
2	1													
①	I	●	S	▼		Λ		▼	○	○	○	○	A	→
②	I	▼	"	"	"	⊖	"	"	"	"	"	"	"	⇒

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 1.

Eine Reihe von links nach rechts stricken.

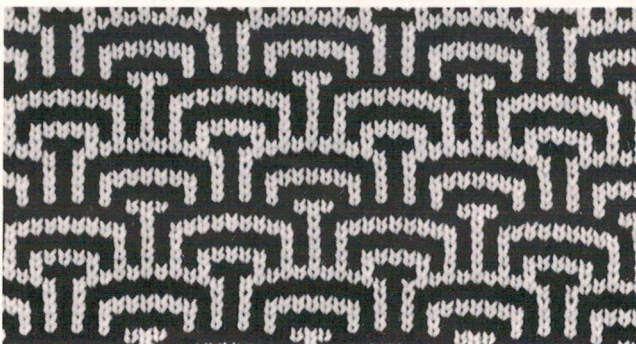
Zusatzgewichte auf beiden Seiten einhängen.



Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 2.

Für Vorlegemuster die Maschengröße um eine Einstellung größer als für Glatt - Rechts einstellen.

Die Endnadel auf der entgegengesetzten Seite des Strickschlusses vor jeder zu strickenden Reihe in D-Position schieben. Wenn die Nadelrückholhebel auf I stehen, diese Nadel in die C-Position schieben.



2-FARBIGES VORLEGEMUSTER

Musterkarte Nr. 10-A

Musterkarte eindrehen.

↓	5	S	L	=											
	4														
	3														
2	1														
①	I	●	S	▼		Λ		▼	○	○	○	○	A	→	
②	1-2	▼	"	"	"	⊖	"	"	"	"	"	"	"	⇒	2
	3-4	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	⇒	2

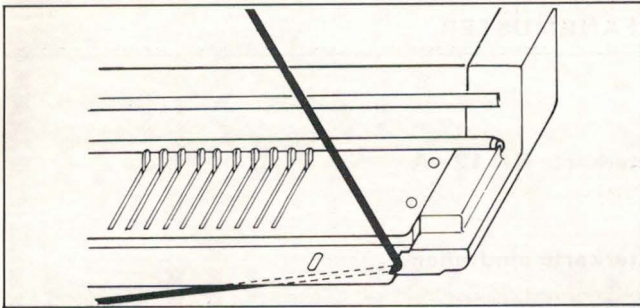
Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 1.

Zusatzgewichte auf beiden Seiten einhängen.

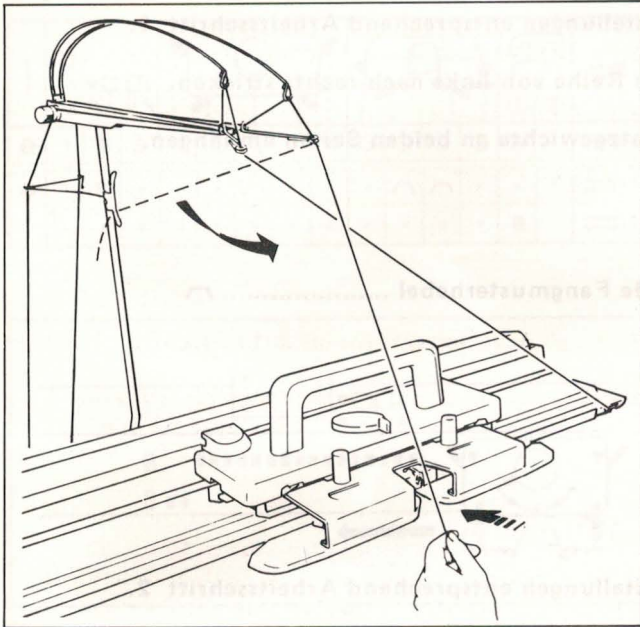
Eine Reihe von links nach rechts stricken.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 2.

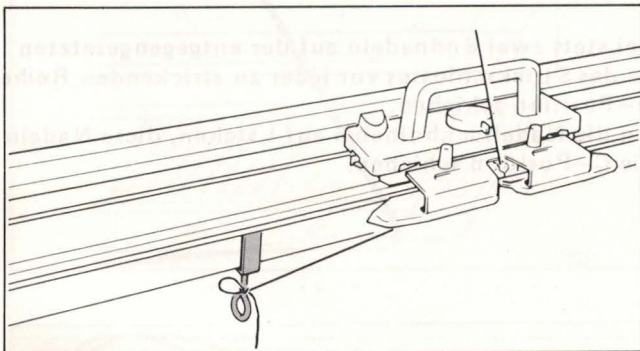
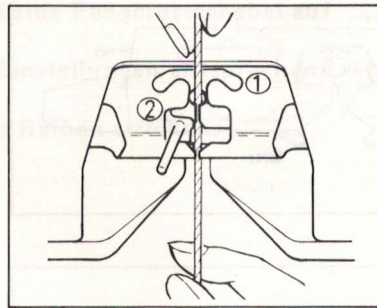
2 Reihen stricken.



Erste Farbe aus der Fadenführung herausnehmen und seitlich um das Nadelbett legen.

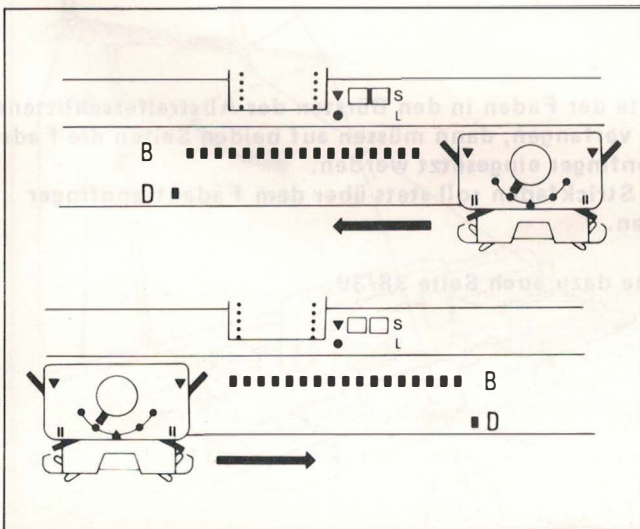


Zweite Farbe vom Klip nehmen und in die Fadenführung ① einlegen.



Fadenende an der Befestigungs - Klammer anknoten.

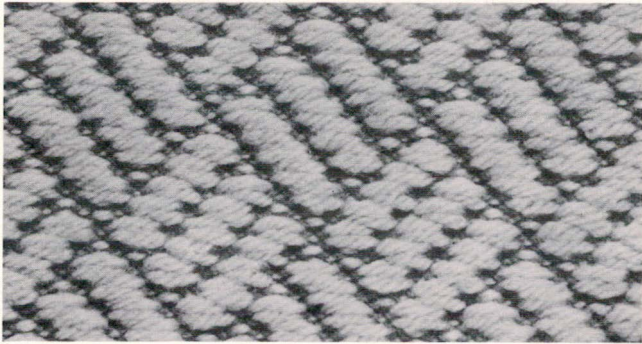
Die Maschengröße um eine Einstellung größer als für Glatt - Rechts einstellen.



Die Endnadel auf der entgegengesetzten Seite des Strickschlusses vor jeder zu strickenden Reihe in D-Position schieben.

Zwei Reihen mit Farbe 2 stricken.

Erforderliche Reihenanzahl stricken und dabei jede 2. Reihe die Farbe wieder wechseln.



WEBMUSTER

Musterkarte Nr. 9-A

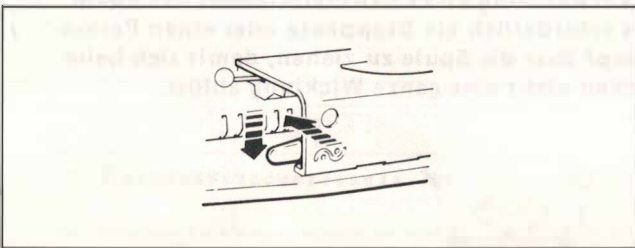
Musterkarte eindreihen.

↓	5	S	L	① *	=											
	4															
3	▼		∧		▼	○	○	○	○	A	→					
2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1				
②	1	▼	"	"	"	"	"	"	"	~	"	"	~	"	B	=

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 1.

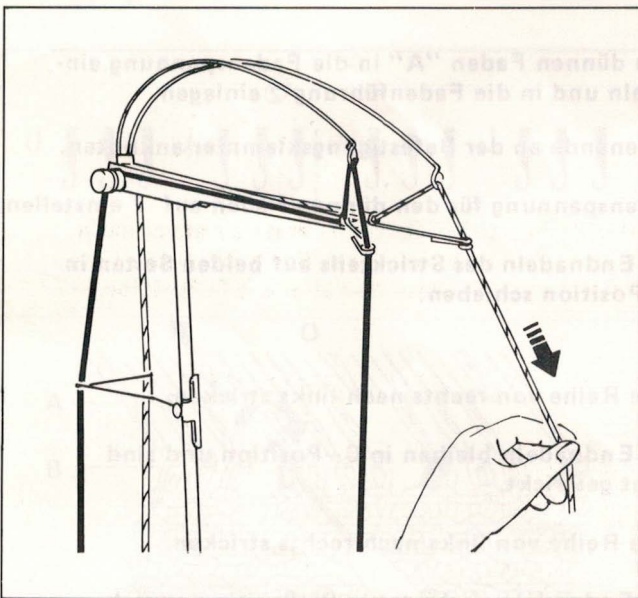
Eine Reihe von links nach rechts stricken.

Zusatzgewichte an beiden Seiten einhängen.



Beide Webhebel~

Um die Webhebel in Position ~ zu bringen, leicht dagegen drücken, dann springen die Webhebel nach unten.

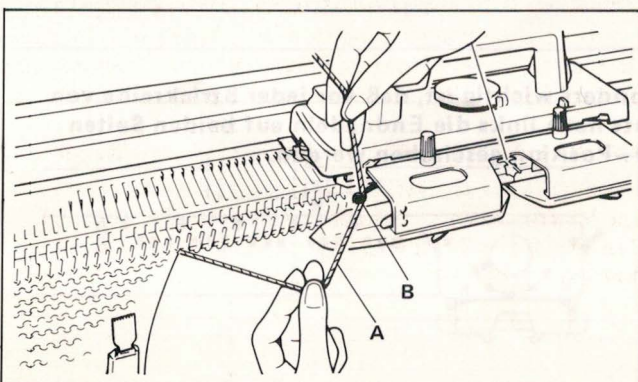


Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 2.

* = Faden in Webfadenhalter einhängen.

Zweite Farbe (Webfaden) in die Fadenspannung einfädeln, herunterziehen und an der Befestigungsklammer anknoten.

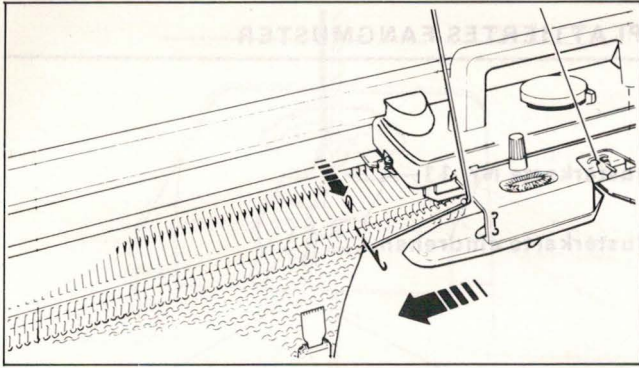
Fadenbremse für den Webfaden bei mittelstarker bis dicker Wolle auf 2-3 einstellen.



Den Webfaden "A" in den linken Webfadenhalter "B" einlegen.

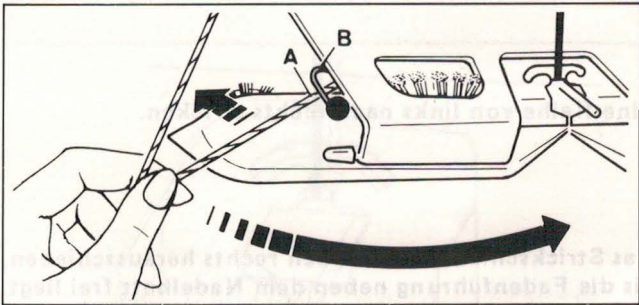
(Die Grundfarbe ist in der Fadenführung ①).

Die Maschengröße um eine Einstellung größer als für Glatt-Rechts einstellen.

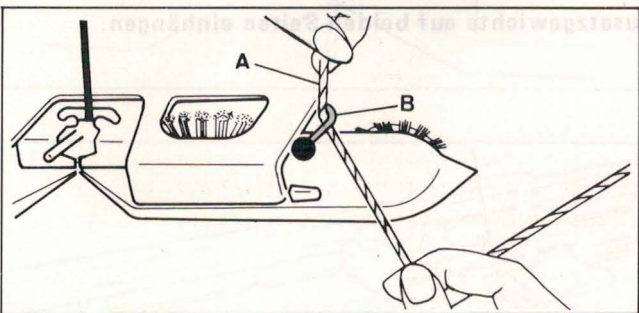


Auf der Strickschloß-Seite die erste zu strickende Nadel in D-Position schieben. Wenn die Nadelrückholer auf I stehen, diese Nadel in die C-Position schieben.

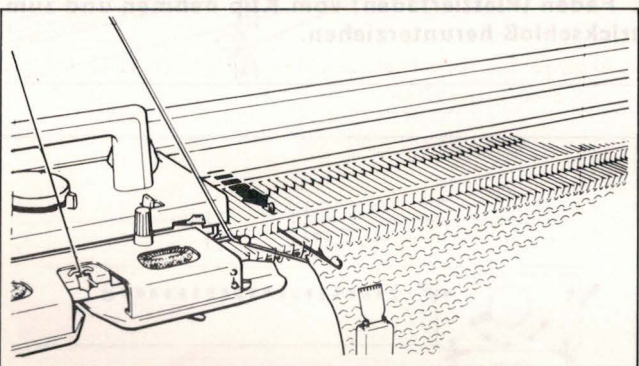
Eine Reihe stricken.



Webfaden "A" aus dem linken Webfadenhalter "B" nehmen und unter dem Abstreiferschlitten auf die rechte Strickschloßseite bringen.

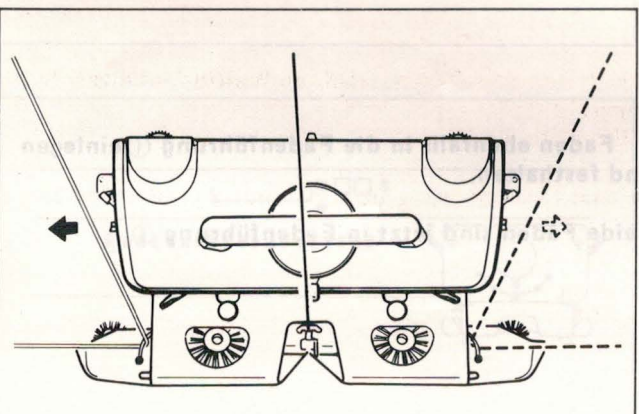


Den Webfaden "A" in den rechten Webfadenhalter einhängen.
(Die Grundfarbe bleibt in der Fadenführung ①)



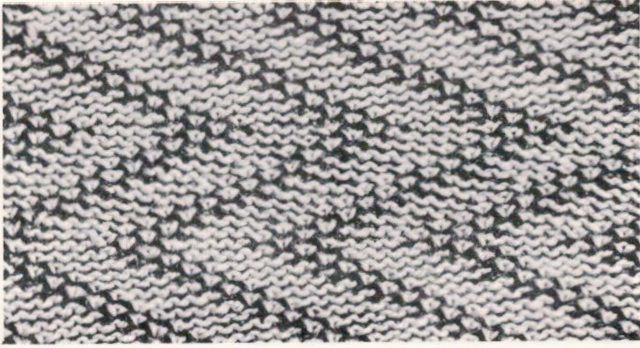
Auf der Strickschloß-Seite die erste zu strickende Nadel in D-Position schieben. Wenn die Nadelrückholer auf I stehen, diese Nadel in die C-Position schieben.

Eine Reihe von links nach rechts stricken.



Erforderliche Reihenanzahl stricken. Dabei unbedingt nach jeder gestrickten Reihe den Webfaden in den Webfadenhalter der anderen Seite einlegen, also immer vorlaufend in Strickrichtung.

WEBMUSTER MIT AUSGELASSENEN NADELN
Webmuster mit ausgelassenen Nadeln in A-Position wie im Muster-Anleitungs-Buch auf Seite 25 gezeigt, werden wie Fang-Spitzenmuster (siehe Seite 31) gearbeitet.



PLATTIERTES FANGMUSTER

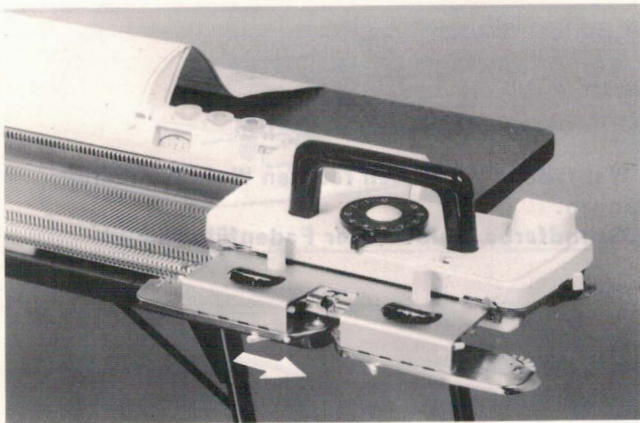
Musterkarte Nr. 11-A

Musterkarte eindrehen.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 1.

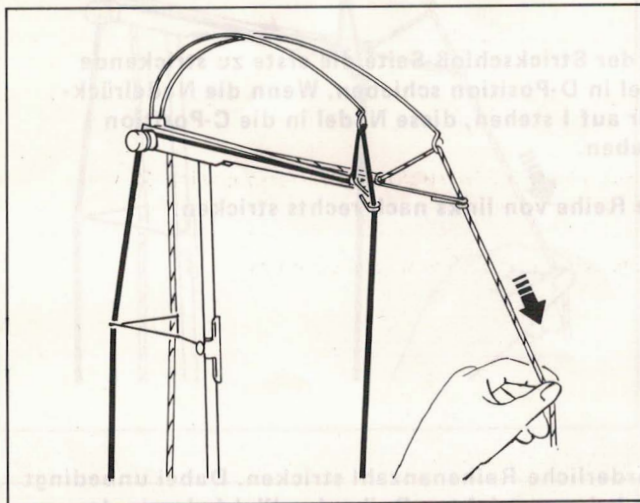
Eine Reihe von links nach rechts stricken.

↓	5 4 3 2 1					=									
①	I	●	S	▼		Λ		▼	○	○	○	○	A	→	
②	↘	▼	"	"	"	∩	"	"	"	∩	∩	"	"	B	=

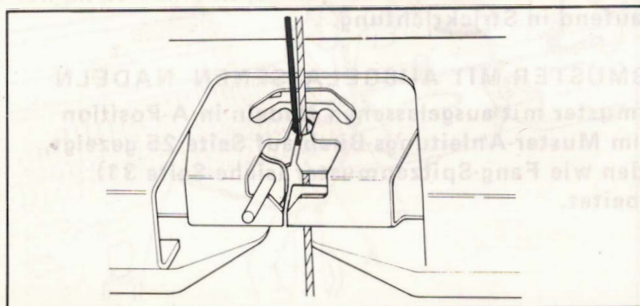


Das Strickschloß so weit nach rechts herausschieben, bis die Fadenführung neben dem Nadelbett frei liegt.

Zusatzgewichte auf beiden Seiten einhängen.

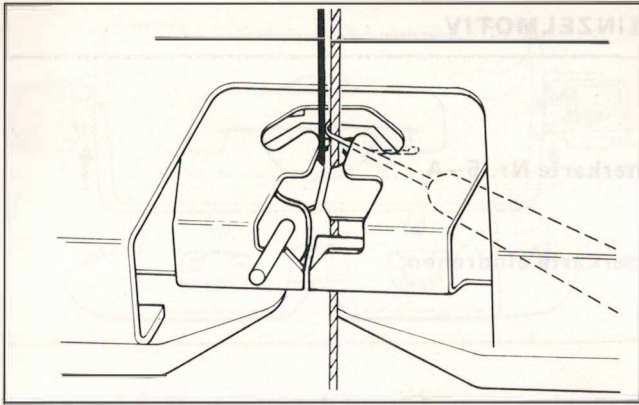


2. Faden (Plattierfaden) vom Klip nehmen und zum Strickschloß herunterziehen.



2. Faden ebenfalls in die Fadenführung ① einlegen und festhalten.

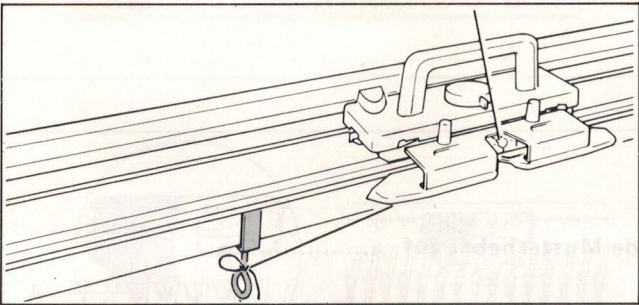
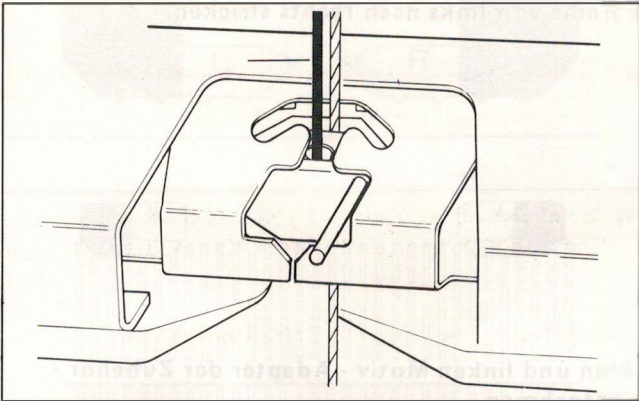
Beide Fäden sind jetzt in Fadenführung ①.



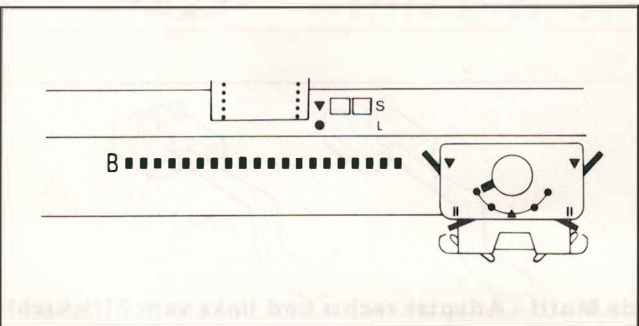
Danach den Plattierfaden von hinten mit der Zungen-
nadel oberhalb des Führungsloches fassen und hinter der
Fadenführung ① nach unten durchziehen.

Der Plattierfaden muß stets hinter der Fadenführung ①
durchgezogen sein, der Hauptfaden liegt in der Faden-
führung ①.

Der Hauptfaden ist überwiegend auf der rechten Seite
und der Plattierfaden auf der linken Seite des Strick-
teils sichtbar.

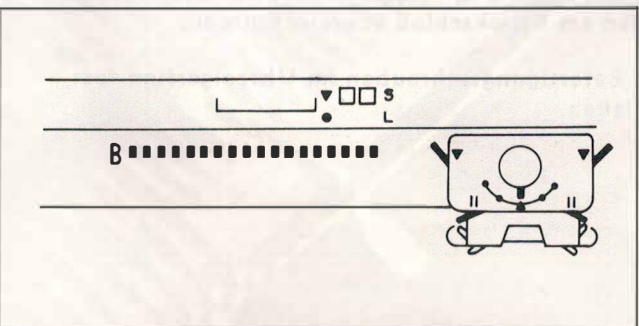


Fadenende an der Befestigungsklammer anknoten.



Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 2.
* = Plattierfaden

Erforderliche Reihenanzahl stricken.



Um Glatt - Rechts zu plattieren, alle Arbeitsschritte
wie zum Glatt - Rechts - Stricken vornehmen.



EINZELMOTIV

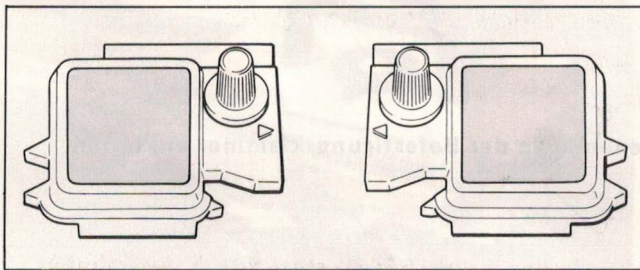
Musterkarte Nr. 5-A

Musterkarte eindreuen.

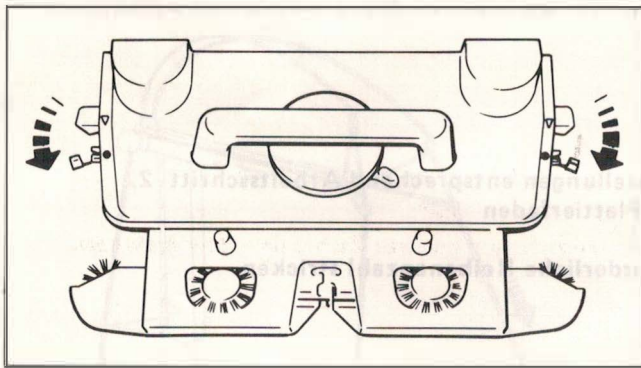
↓	5	S	▼		Λ		▼	○	○	○	○	A	=		
	4													①	②
①	I	●													
②															
	15	▼	S	▼		Λ		▼	○	○	○	○	A	B	⇒)15
	48	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	C	⇒)33
	49	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	B	⇒)10
	58														

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 1.

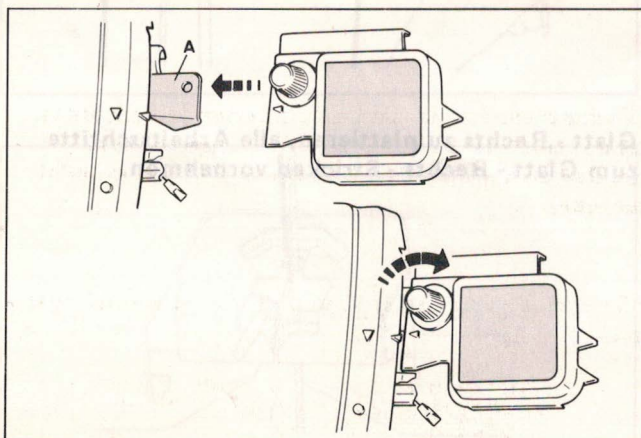
Eine Reihe von links nach rechts stricken.



Rechten und linken Motiv - Adapter der Zubehör - Box entnehmen.

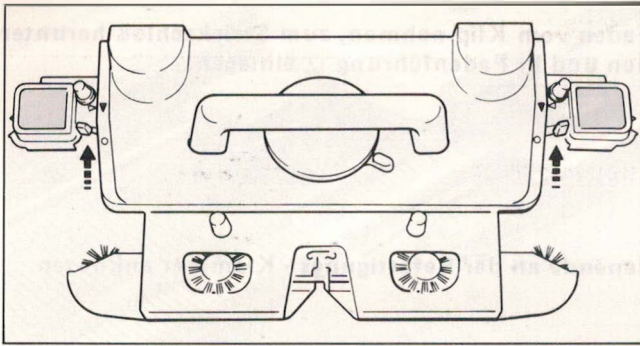


Beide Musterhebel auf●

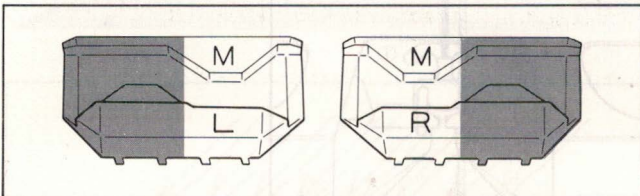


Beide Motiv - Adapter rechts und links vom Strickschloß auf die Befestigungsplatten "A" aufschieben und darauf achten, daß die ◀ - Markierung auf den Adaptern mit denen am Strickschloß übereinstimmen.

Die Befestigungsschrauben im Uhrzeigersinn fest anziehen.

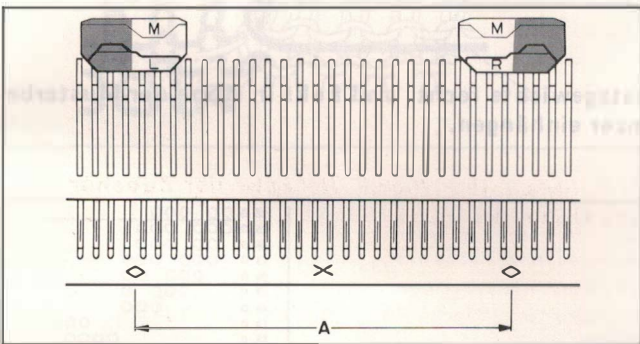


Beide Musterhebel auf▼



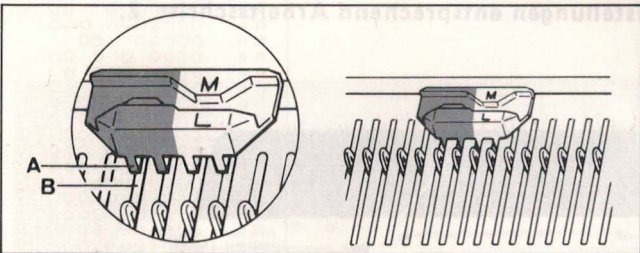
Zwei Musterbegrenzer (orange/weiß) für links und rechts aus der Zubehör - Box nehmen.

Linker MusterbegrenzerM/L
Rechter Musterbegrenzer M/R

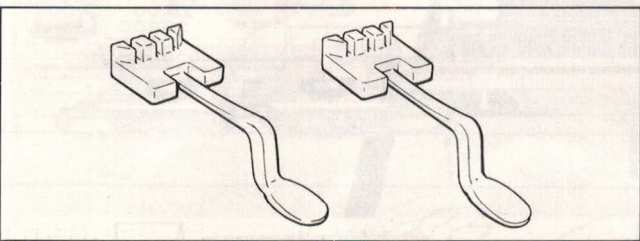


Die Musterbegrenzer zwischen die 12. und 13. Nadel rechts und links der Maschinenmitte O in das Nadelbett einlegen.

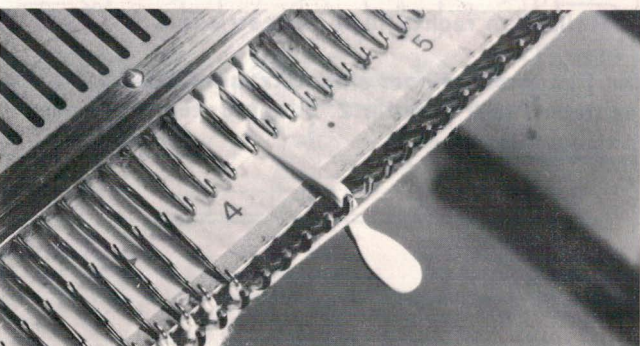
Nur die zwischen diesen beiden Musterbegrenzern liegenden Nadeln stricken jetzt Muster.



Die Musterbegrenzer müssen stets mit ihren Zähnen "A" fest bis zum Anschlag in die Nadel - Führungsrillen "B" am hinteren Ende eingerastet werden.



Fadentrennfinger aus der Zubehör - Box nehmen.



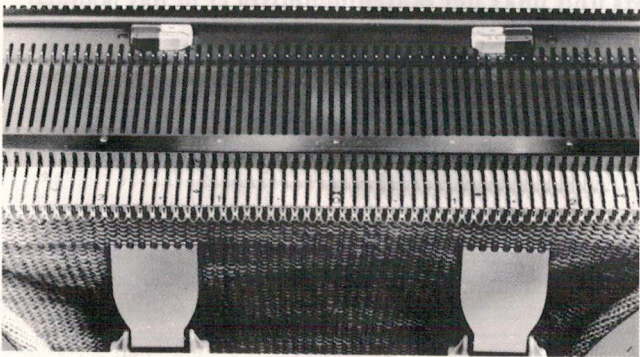
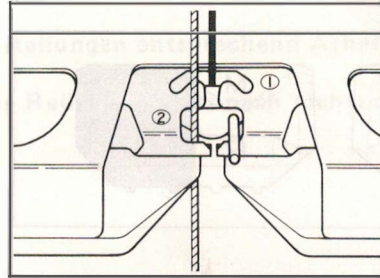
Die Fadentrennfinger auf beiden Seiten jeweils unter die zuvor geöffneten 4., 5. und 6. Zungennadeln neben den zu strickenden Nadeln so tief wie möglich einschieben.

Der Strickfaden soll stets über dem Fadentrennfinger liegen.



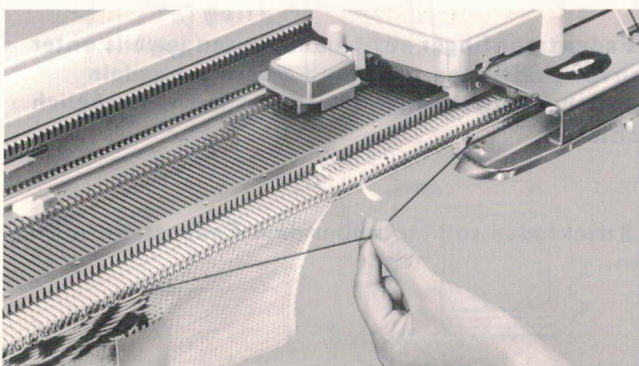
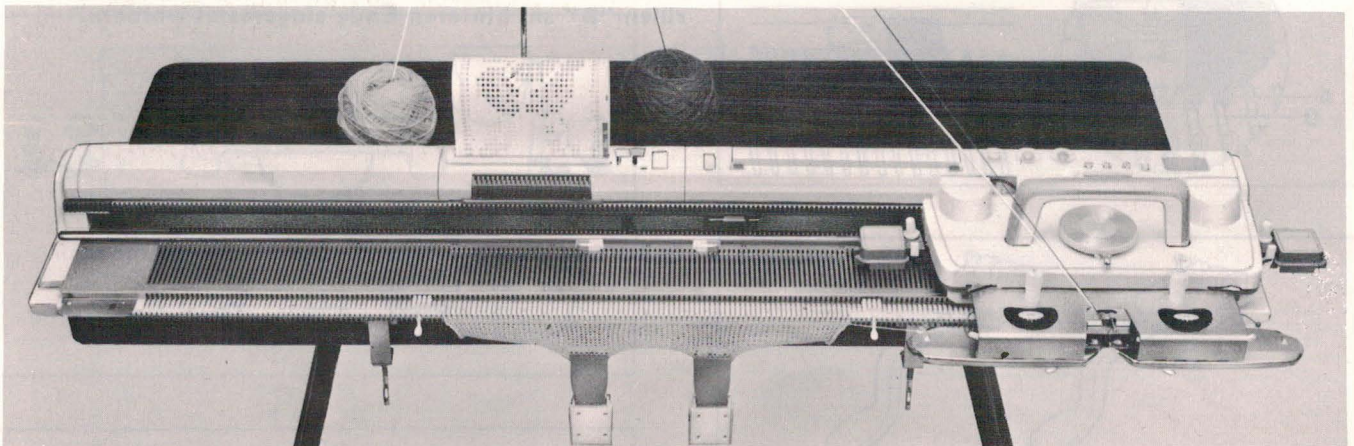
2. Faden vom Klip nehmen, zum Strickschloß herunterziehen und in Fadenführung ② einlegen.

Fadenende an der Befestigungs - Klammer anknoten.



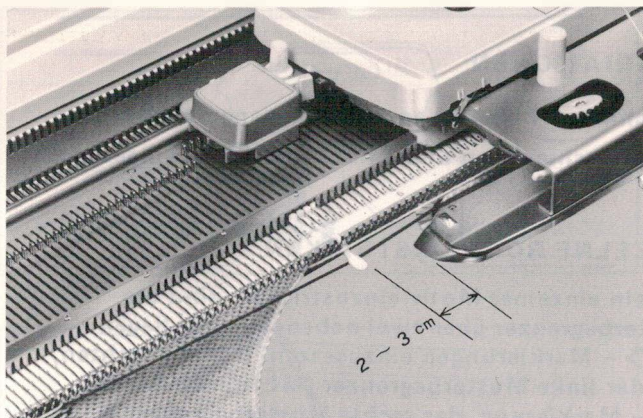
Zusatzgewichte rechts und links in Höhe der Musterbegrenzer einhängen.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 2.

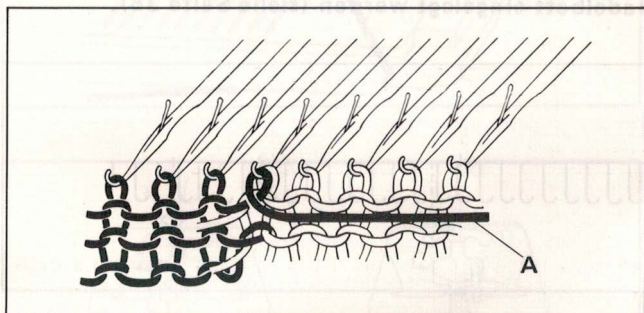


Eine Reihe von rechts nach links stricken.

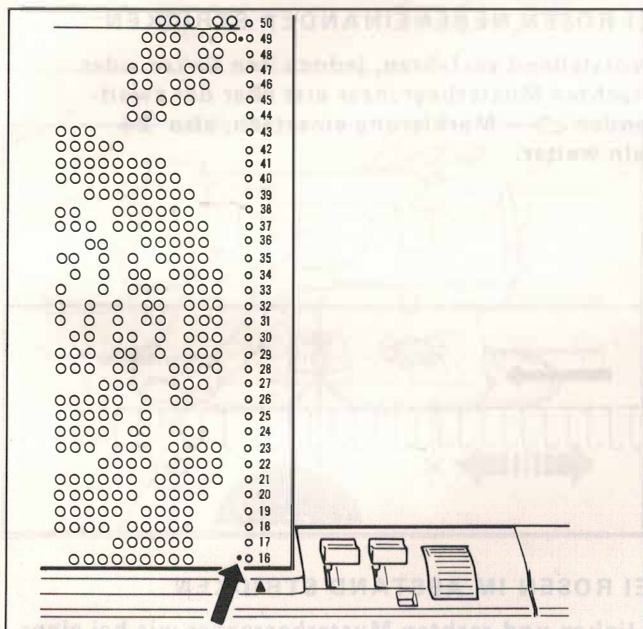
Wenn Fadentrennfinger eingesetzt sind, muß stets der Hauptfaden über und der 2. Faden unter dem Fadentrennfinger liegen.



Vor jeder zu strickenden Reihe darauf achten, daß das Strickschloß ca. 2–3 cm über die Fadentrennfinger hinausgeschoben wurde.



Beim Stricken von Einzelmotiven empfiehlt es sich, auf der Strickschloßseite nach jeder gestrickten Reihe den 2. Faden "A" einmal um die danebenliegende Nadel (mit Hauptfarbe gestrickt) zu wickeln.

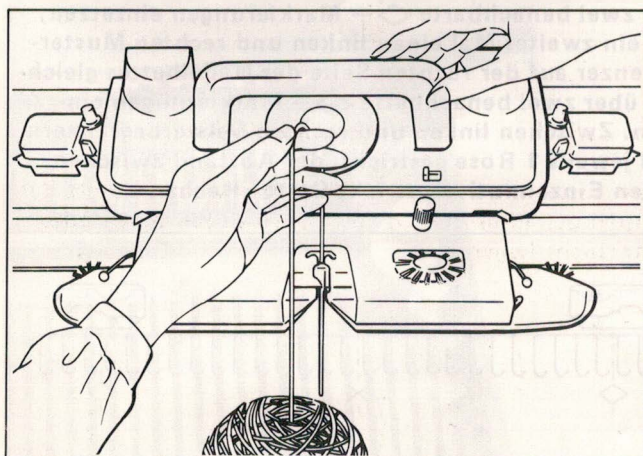


Erforderliche Reihenanzahl stricken, dabei die Farben in Fadenführung ② bei Bedarf auswechseln.

Farbwechsel z.B. bei Norwegermuster oder Einzelmotif.

Die Musterkarten Nr. 5, 6–03, 19–03 besitzen rote Punkte neben den Reihenzahlen. Wenn diese roten Punkte über der Dreiecksmarkierung erscheinen, soll der Faden in Fadenführung ② durch eine andere Farbe ersetzt werden.

Bei Musterkarte Nr. 5–A ist der erste Farbwechsel bei Reihe 16 und der zweite Farbwechsel bei Reihe 49 angezeigt.



Wenn mit mehreren Farben gestrickt werden soll, ist es besser, den Faden mit der Hand zu führen (siehe S. 42), es entfällt dann das jeweilige Einfädeln der verschiedenen Farben in die Fadenspannung.

Zum Stricken eines Einzelmotivs sollte dieses möglichst in der Mitte des Strickteils plaziert sein. Ist das Einzelmotiv nur auf einer Seite des Strickteils, ist es besser, den 2. Faden von Hand zu führen.

EINZELMOTIV-VARIATIONEN

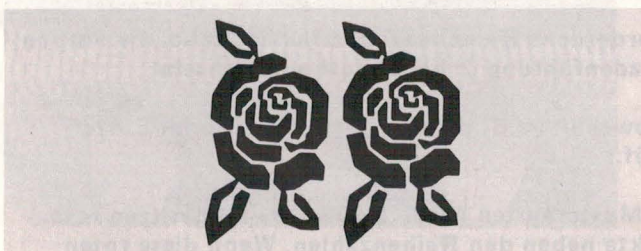
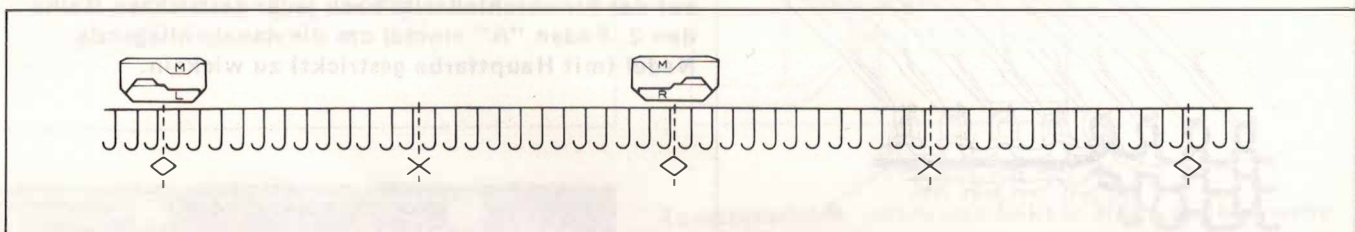
Je 2 rechte und linke Musterbegrenzer sind im Maschinen - Zubehör enthalten (orange/weiß).

Mit den Musterbegrenzern können Einzelmotive an verschiedenen Stellen des Strickteils eingestrickt und auch variiert werden.



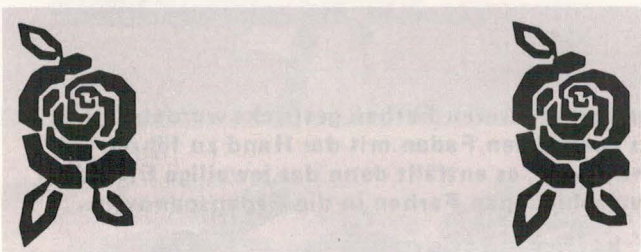
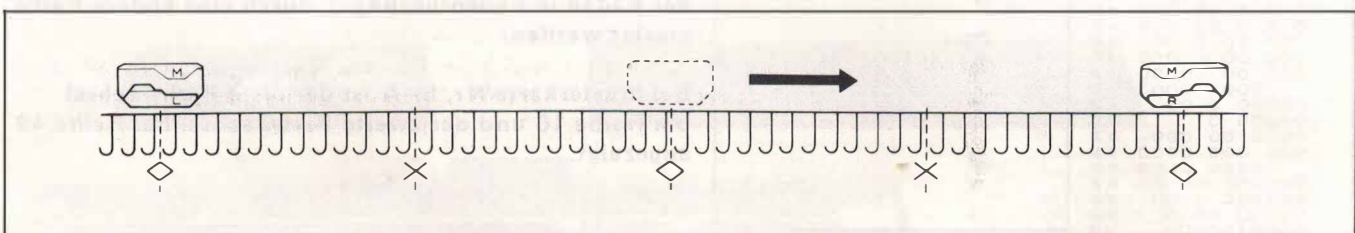
EINZELNE ROSE EINSTRICKEN

Um ein einzelnes Motiv einzustricken, sind die Musterbegrenzer über zwei nebeneinander liegende \diamond - Markierungen einzusetzen. Dabei beachten, daß der linke Musterbegrenzer (ML) links von der \times - Markierung, der rechte Musterbegrenzer (MR) rechts davon, beide exakt über der \diamond - Markierung ins Nadelbett eingelegt werden (siehe Seite 38).



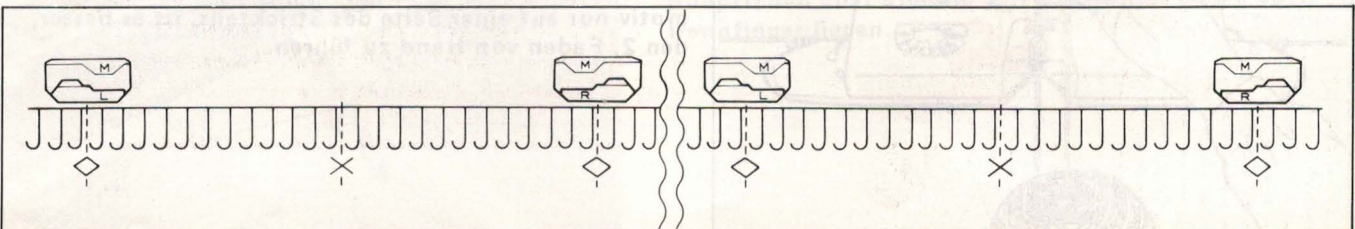
ZWEI ROSEN NEBENEINANDER STRICKEN

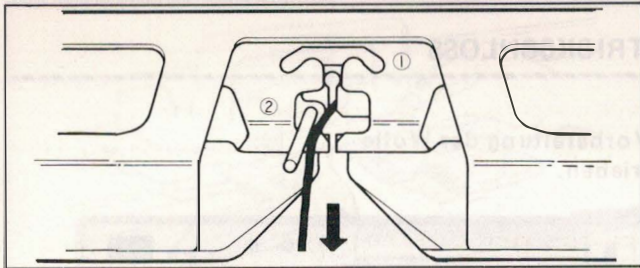
Wie vorstehend verfahren, jedoch den linken oder den rechten Musterbegrenzer erst über der zweitfolgenden \diamond - Markierung einsetzen, also 24 Nadeln weiter.



ZWEI ROSEN IM ABSTAND STRICKEN

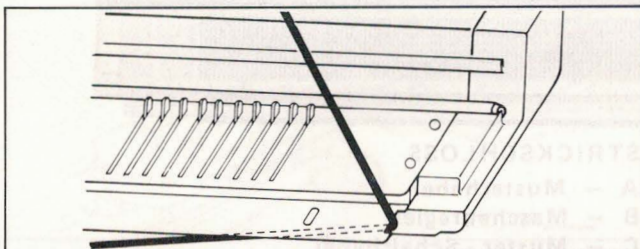
Den linken und rechten Musterbegrenzer wie bei einer einzelnen Rose auf der linken Seite des Nadelbettes über zwei benachbarte \diamond - Markierungen einsetzen, und ein zweites Mal einen linken und rechten Musterbegrenzer auf der rechten Seite des Nadelbettes gleichfalls über zwei benachbarte \diamond - Markierungen einlegen. Zwischen linken und rechten Musterbegrenzern wird jeweils 1 Rose gestrickt, der Abstand zwischen beiden Einzelmotiven strickt Glatt - Rechts.



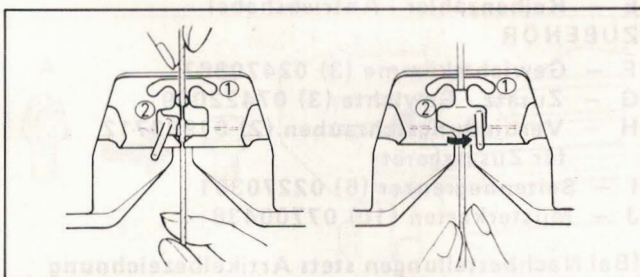


FADENFÜHRUNG VON HAND

Faden aus der Fadenführung herausnehmen.



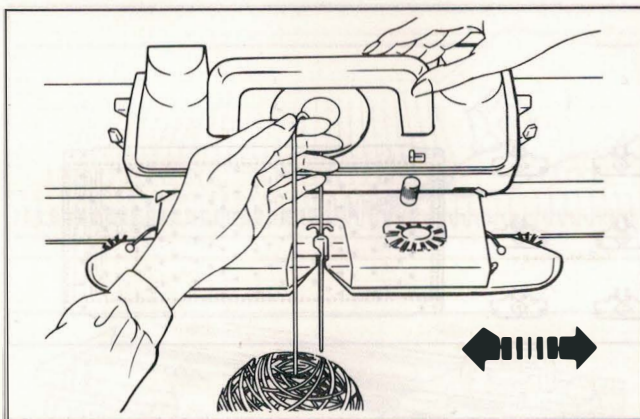
Faden seitlich um das Nadelbett legen.



Der neue Strickfaden soll korrekt gewickelt und gewachst sein.

Knäuel auf den Boden legen und Fadenende von oben in die Fadenführung einlegen.

Fadenführungs - Riegel schließen und das Fadenende an der Befestigungs - Klammer anknöten.

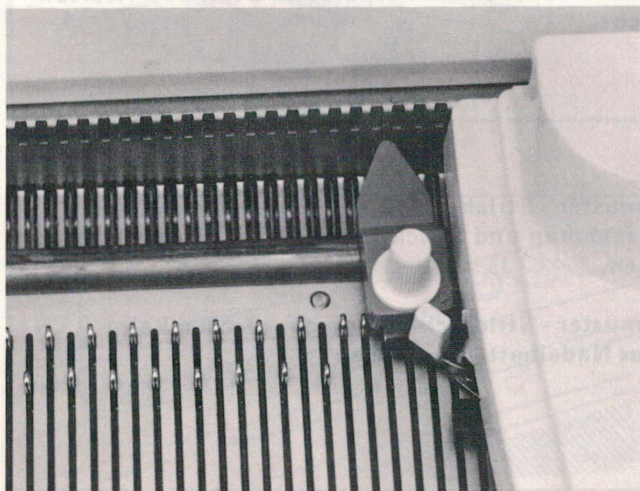


Den Faden lose über den Zeigefinger legen und mit dem Daumen leicht gegenhalten.

Beim Stricken den Faden über die Finger gleiten lassen und mit der Hand die Strickschloßbewegung mitmachen.

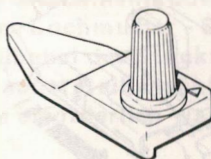
Zur Übung einige Reihen stricken.

Diese Methode der Handfadenführung ist angebracht, wenn eine dritte oder vierte Farbe nur für wenige Reihen benötigt wird.



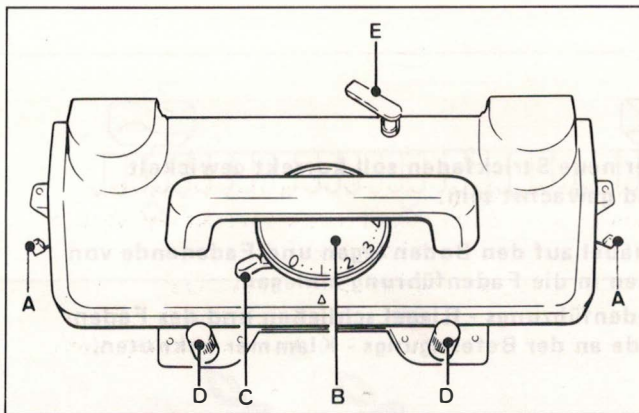
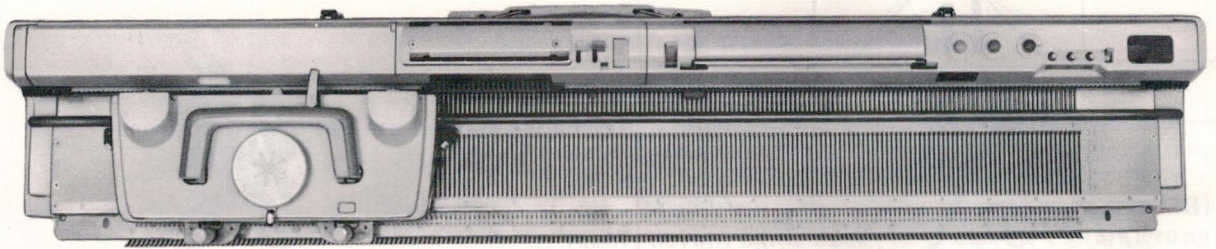
REIHENVERDOPPLER

Der Reihenverdoppler ist dann einzusetzen, wenn der Strickformer beim Verarbeiten von dicker Wolle eingesetzt ist. (Siehe Strick - Anleitungsbuch Seite 8)



LOCHMUSTER – STRICKSCHLOSS

Aufbau der Maschine und Vorbereitung der Wolle
wie auf Seiten 1–10 beschrieben.



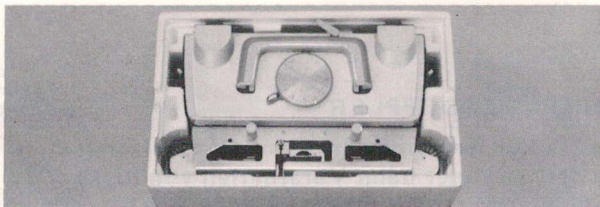
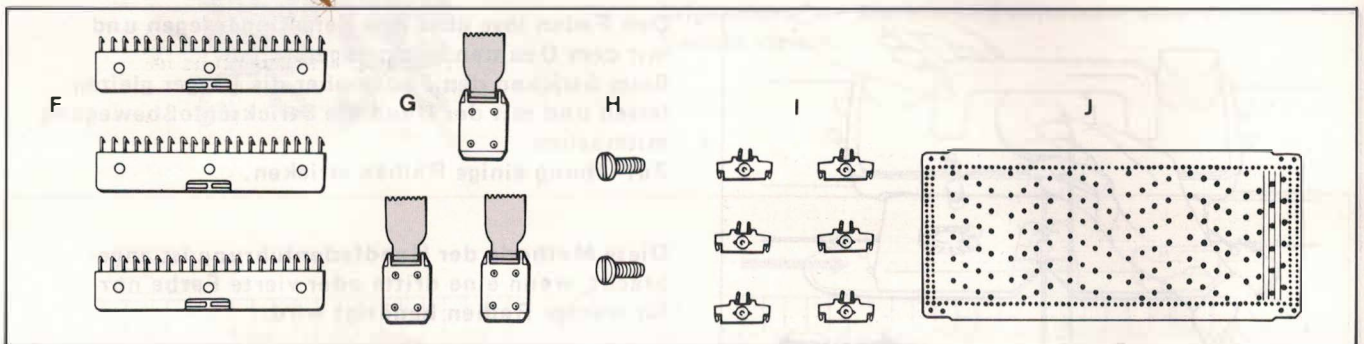
STRICKSCHLOSS

- A – Musterhebel
- B – Maschenregler
- C – Muster - Schalthebel
- D – Schraubknöpfe
- E – Reihenzähler - Antriebshebel

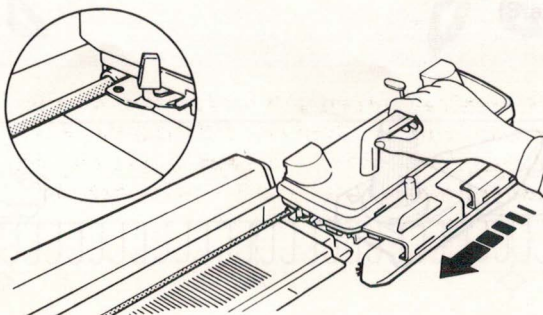
ZUBEHÖR

- F – Gewichtskämme (3) 02470367
- G – Zusatz - Gewichte (3) 07422009
- H – Verbindungsschrauben (2) 01933712
für Zusatzgerät
- I – Seitenbegrenzer (6) 02270361
- J – Musterkarten (10) 07700438

(Bei Nachbestellungen stets Artikelbezeichnung
und Nummer angeben).

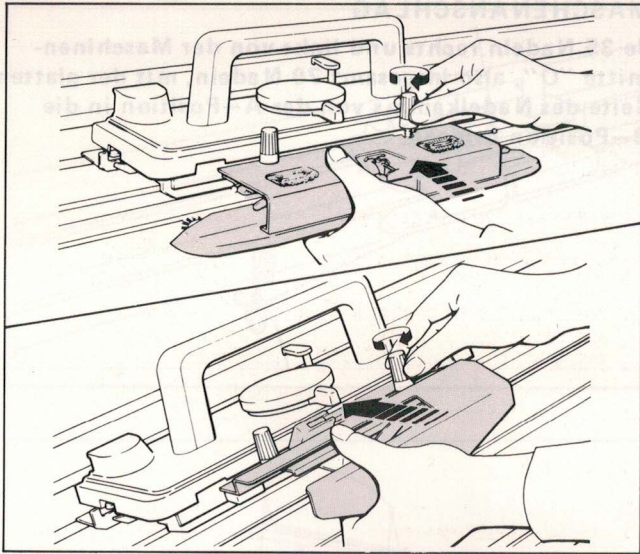


Lochmuster - Strickschloß und Abstreiferschlitten
für Modell 360/260 sind separat im Styropor - Karton
verpackt.



Lochmuster - Strickschloß mit Abstreiferschlitten
herausnehmen und Strickschloß - Griff hoch-
klappen,

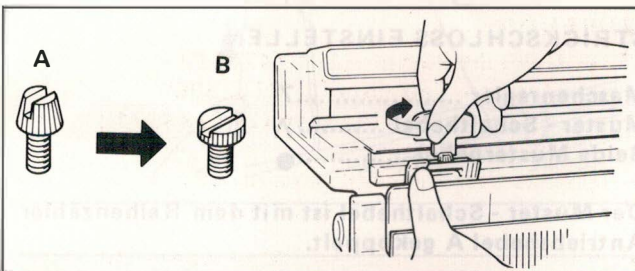
Lochmuster - Strickschloß von der rechten Seite
auf das Nadelbett aufschieben.



STRICKEN MIT DEM LOCHMUSTER – STRICKSCHLOSS

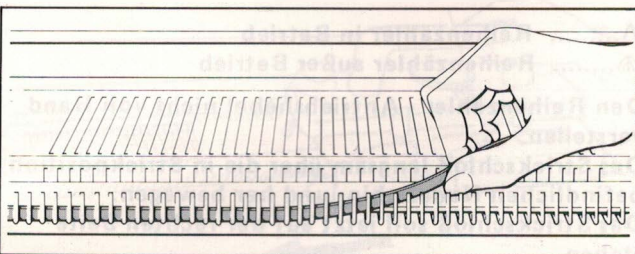
Die Abstreiferschlitten vom Haupt - Strickschloß und vom Zusatzgerät dürfen nicht am Lochmuster - Strickschloß angebracht werden.

Der Abstreiferschlitten des Zusatzgerätes kann nur in Verbindung mit dem Haupt - Strickschloß verwendet werden.

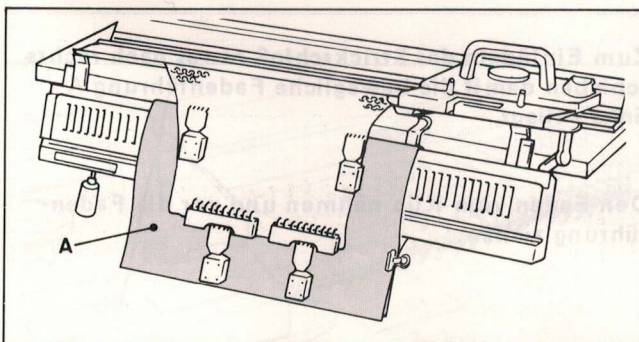


Wenn für Arbeiten nur mit dem Hauptbett das Zusatzgerät an der Maschine abgesenkt verbleiben soll, ist folgendes zu beachten:

1. Die normalen Verbindungsschrauben "A" müssen durch 2 flache Schrauben "B" ersetzt sein, die dem Zubehör beige packt sind.

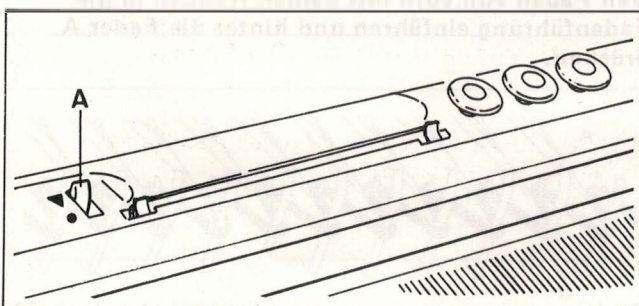


2. Die Feinmascheneinlage sollte nicht im Nadelbett liegen.

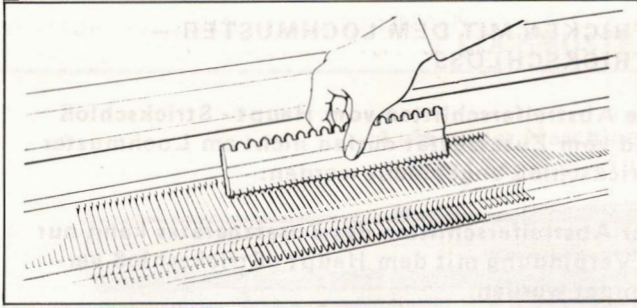


3. Mit einem Tuch "A" oder größeren Pappstreifen die Zusatzgeräte - Nadeln abdecken, damit das Gestrick nicht in den Nadeln hängen bleiben kann.

(Hierfür gibt es eine Plastikabdeckung als Zubehör).

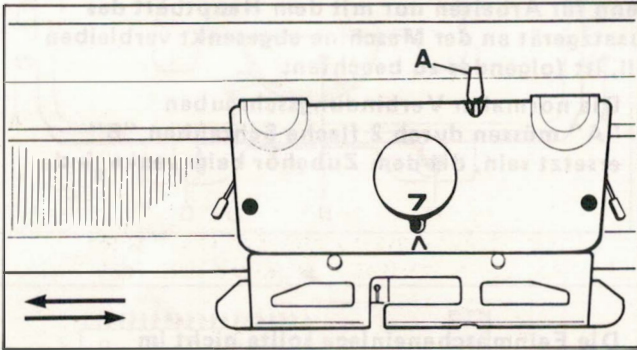
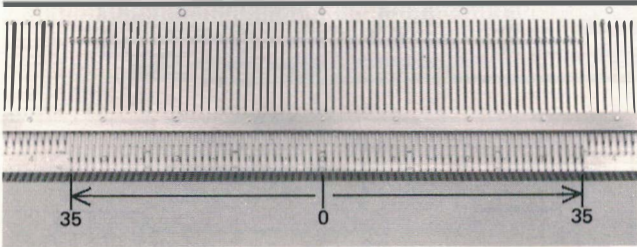


Bei Maschinenmodell 360 in Verbindung mit dem Lochmuster - Strickschloß muß der Feststellhebel des Strickformers auf ▼ gestellt sein, da sonst Reihenzähler und Strickformer nicht wie erforderlich weiterschalten.



MASCHENANSCHLAG

Je 35 Nadeln rechts und links von der Maschinenmitte "O", also insgesamt 70 Nadeln, mit der glatten Seite des Nadelkamms von der A-Position in die B-Position bringen.



STRICKSCHLOSS EINSTELLEN

- Maschenregler7
- Muster - Schalthebel ^
- Beide Musterhebel ●

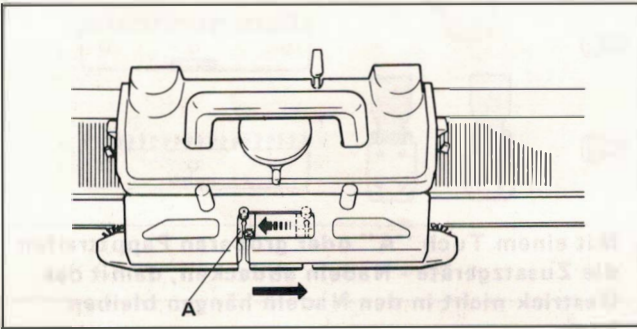
Der Muster - Schalthebel ist mit dem Reihenzähler - Antriebshebel A gekoppelt.

MUSTERSCHALTHEBEL POSITIONEN

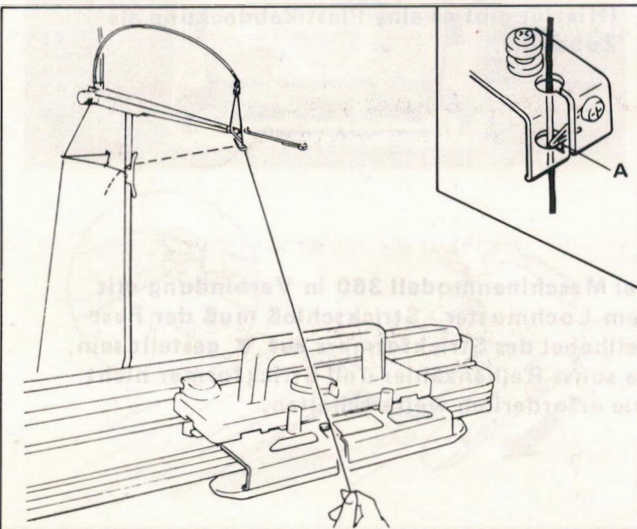
- ^..... Reihenzähler in Betrieb
- ⌘..... Reihenzähler außer Betrieb

Den Reihenzähler - Antriebshebel nicht von Hand verstellen.

Das Strickschloß langsam über die in Strickposition befindlichen Nadeln hin- und her bewegen. Das Strickschloß soll jetzt auf der rechten Seite stehen.

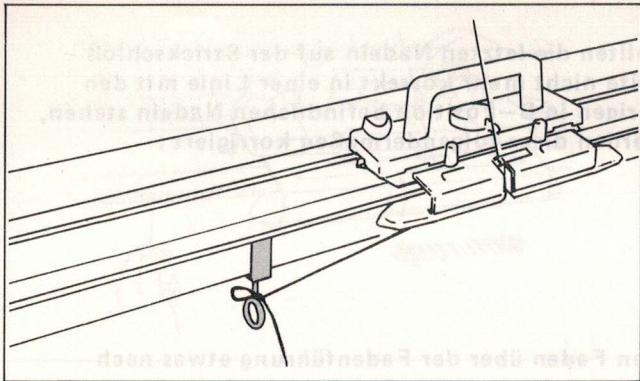


Zum Einfädeln das Strickschloß etwas nach rechts schieben damit die bewegliche Fadenführung A links anliegt.

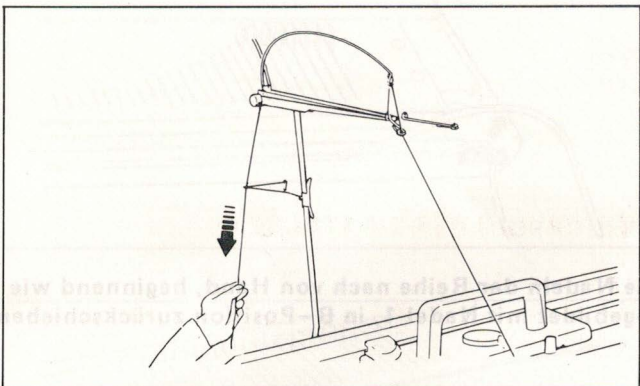


Den Faden vom Klip nehmen und vor die Fadenführung ziehen.

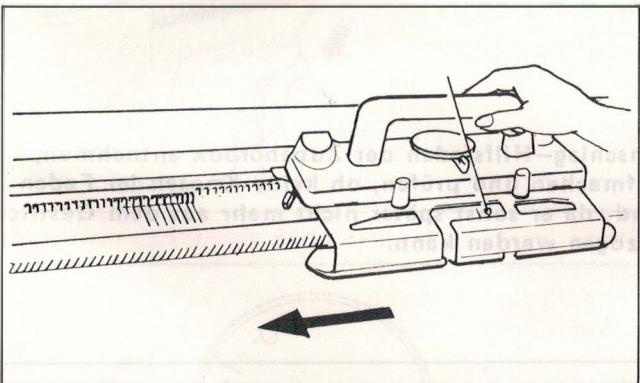
Den Faden von vorn mit beiden Händen in die Fadenführung einführen und hinter die Feder A drücken.



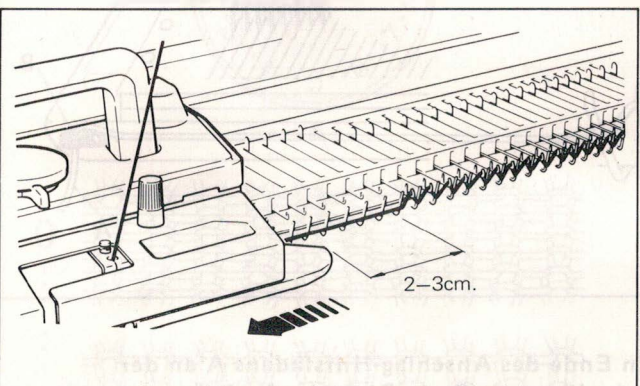
Fadenende an der Befestigungs - Klammer anknoten.



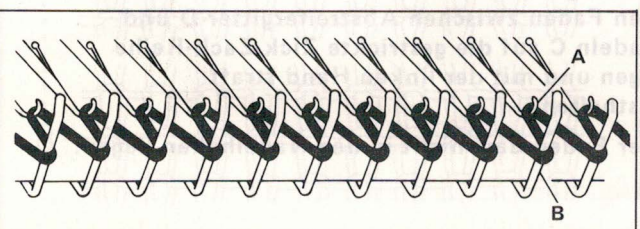
Durchhängenden Faden unterhalb des Fadenspanners in Pfeilrichtung straffziehen, bis die Fadenspannfedern fast waagrecht sind.



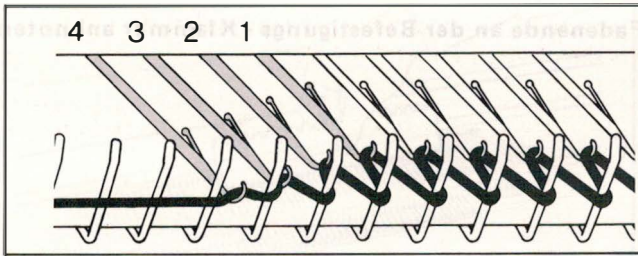
Strickschloß über die zu strickenden Nadeln schieben, die erste Reihe ist gestrickt.



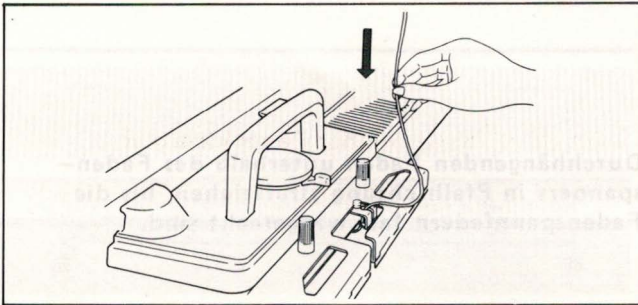
Das Strickschloß muß immer ca. 2 – 3 cm über die zu strickenden Nadeln hinaus geschoben werden.



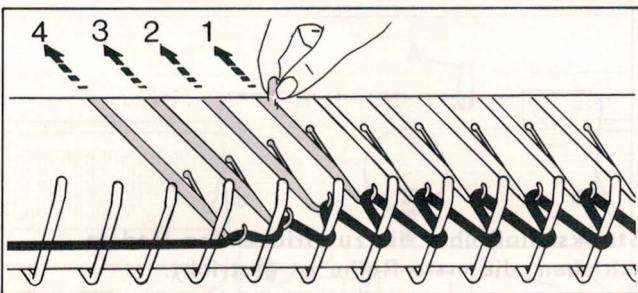
Der Faden liegt nun im Zick - Zack in den Nadelhaken A und um die Stifte des Abstreifergitters B.



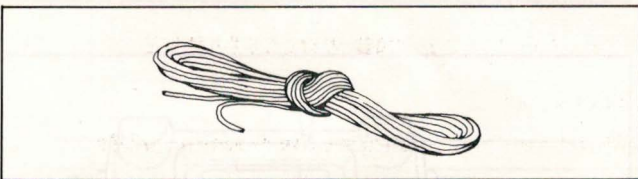
Sollten die letzten Nadeln auf der Strickschloß - Seite nicht mehr korrekt in einer Linie mit den übrigen in B-Position befindlichen Nadeln stehen, werden diese folgendermaßen korrigiert :



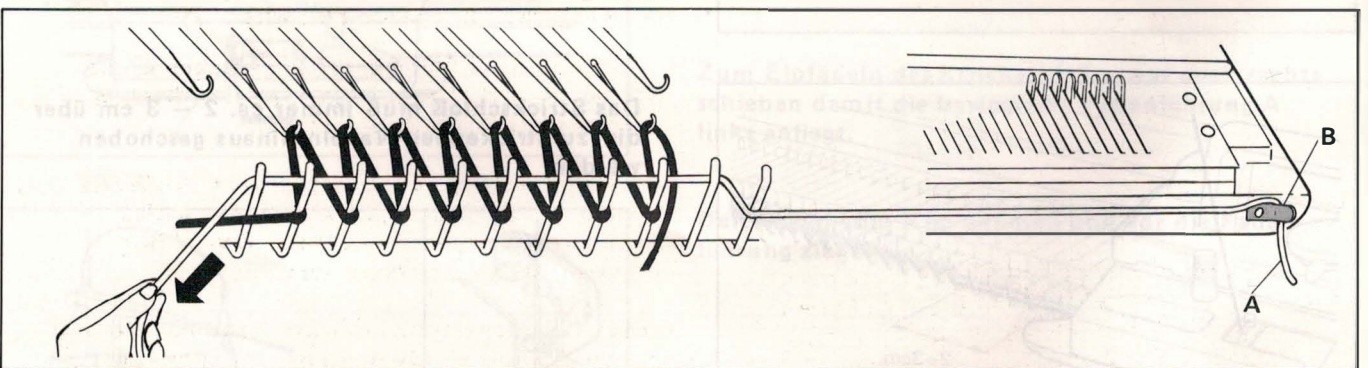
Den Faden über der Fadenführung etwas nach unten ziehen, um die Spannung aufzuheben.



Die Nadeln der Reihe nach von Hand, beginnend wie abgebildet mit Nadel 1, in B-Position zurückschieben.



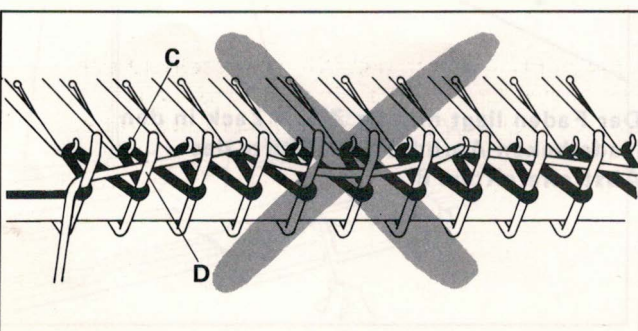
Anschlag-Hilfsfaden der Zubehörbox entnehmen, aufmachen und prüfen, ob keine Knoten im Faden sind, da er sonst später nicht mehr aus dem Gestrick gezogen werden kann.

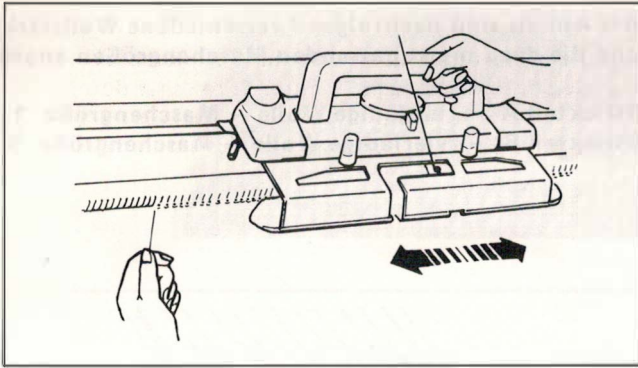


Ein Ende des Anschlag-Hilfsfadens A an der Fadenklammer B am Ende des Nadelbettes befestigen.

Den Faden zwischen Abstreifergitter D und Nadeln C auf die gestrickte Zick-Zack-Reihe legen und mit der linken Hand straff festhalten.

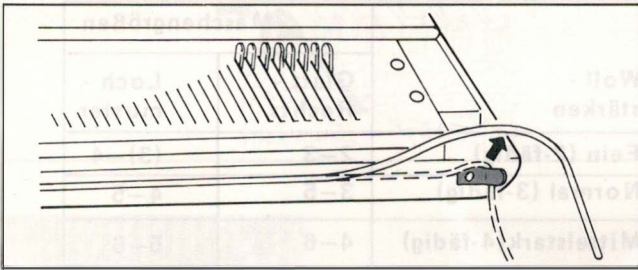
Der Faden darf nicht in den Nadelhaken liegen.



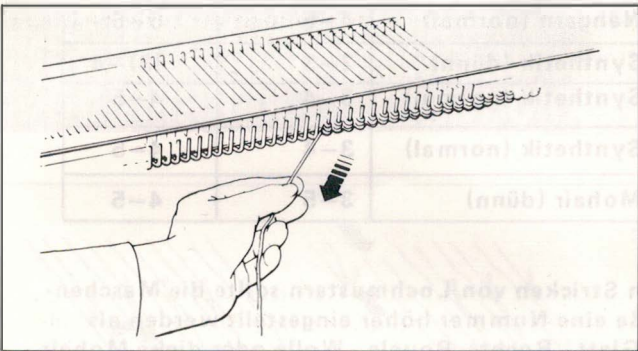


Bei der ersten zu strickenden Reihe von links nach rechts den Faden straff festhalten.

Jetzt ca. 5–6 Reihen ohne den Faden festzuhalten stricken.



Anschlag - Hilfsfaden von der Fadenklammer lösen.



Anschlag - Hilfsfaden nach links herausziehen.

MASCHENGRÖSSE UND WOLLSTÄRKE

Maschenregler

Der Maschenregler bestimmt die Maschengröße.

Maschengröße 0 – kleine Maschen

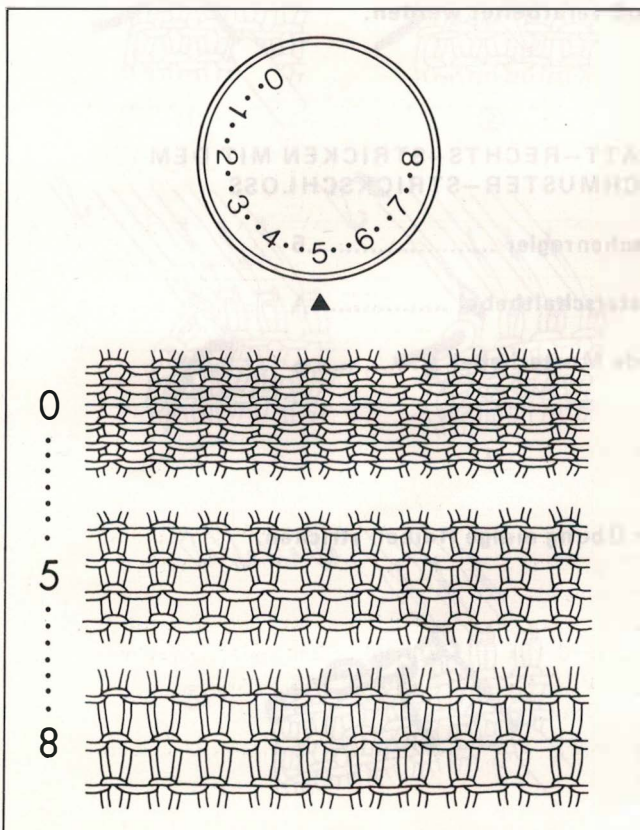
Maschengröße 8 – große Maschen

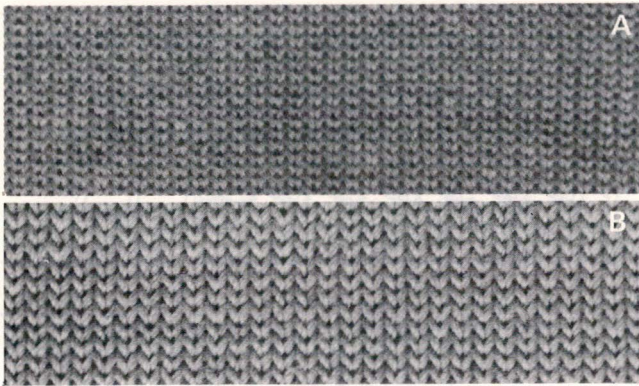
Die erforderliche Maschengröße zwischen 0 und 8 oder ein Zwischenpunkt wird durch Drehen der Wahlscheibe auf ▲ eingestellt.

Wenn die Maschengröße entsprechend der Wolle zu klein gewählt wurde, läßt das Strickschloß sich schwer bewegen. Das Strickteil wird hart und unangenehm zu tragen sein.

Wenn die Maschengröße entsprechend der Wolle zu groß gewählt wurde, wird das Strickteil zu locker und kann nach kurzer Zeit seine Form verlieren.

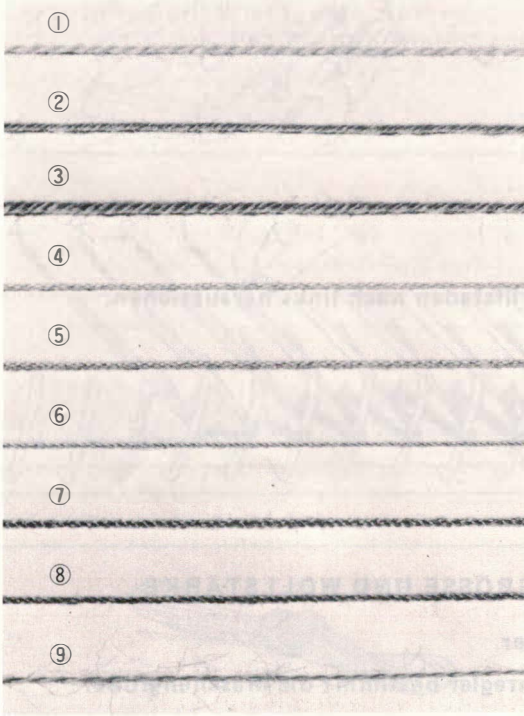
Um die richtige Maschengröße entsprechend der Wolle zu ermitteln, sollte die zu verstrickende Qualität zuvor mit verschiedenen Maschengrößen durchgestrickt werden. Die Mühe lohnt sich, um nachher ein perfektes Strickteil zu bekommen.





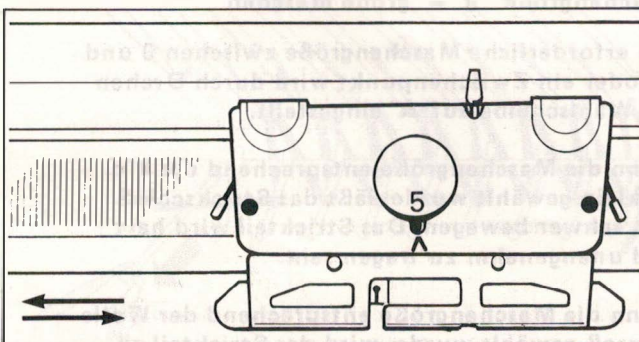
Als Anhalt sind nachfolgend verschiedene Wollstärken und die dazu meist passenden Maschengrößen angegeben

Strickteil A — einfädige Wolle — Maschengröße 1
 Strickteil B — vierfädige Wolle — Maschengröße 5



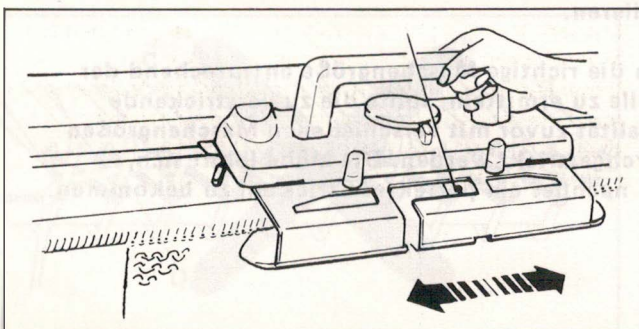
Woll - stärken	Maschengrößen	
	Glatt - Rechts	Loch - muster
1 Fein (2-fädig)	2-3	(3)-4
2 Normal (3-fädig)	3-5	4-5
3 Mittelstark (4-fädig)	4-6	5-6
4 Nähgarn (dünn)	3-4	4-5
5 Nähgarn (normal)	4-5	5-6
6 Synthetik (dünn)	2-3	(3)-4
7 Synthetik (normal)	3-4	4-5
8 Synthetik (normal)	3-4	4-5
9 Mohair (dünn)	3-5	4-5

Zum Stricken von Lochmustern sollte die Maschengröße eine Nummer höher eingestellt werden als für Glatt - Rechts. Boucle - Wolle oder dicke Mohair - Wolle sollten nicht mit dem Lochmuster - Strick - schloß verarbeitet werden.



GLATT-RECHTS-STRICKEN MIT DEM LOCHMUSTER-STRICKSCHLOSS

- Maschenregler5
- MusterschalthebelΛ
- Beide Musterhebel●

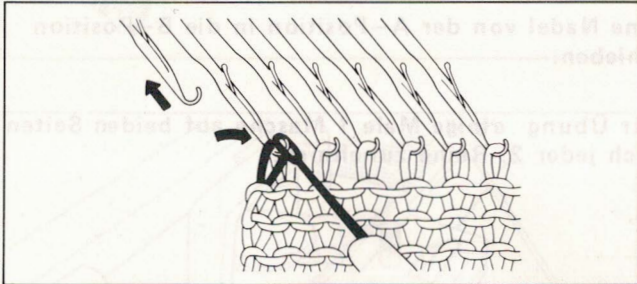


Zur Übung einige Reihen stricken.



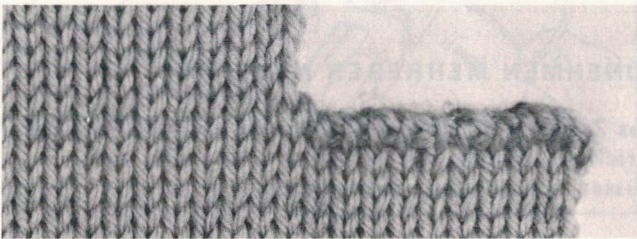
ABNEHMEN EINER MASCHE

Eine einzelne Masche kann jederzeit links und rechts abgenommen werden, unabhängig von der Strickschloßstellung.



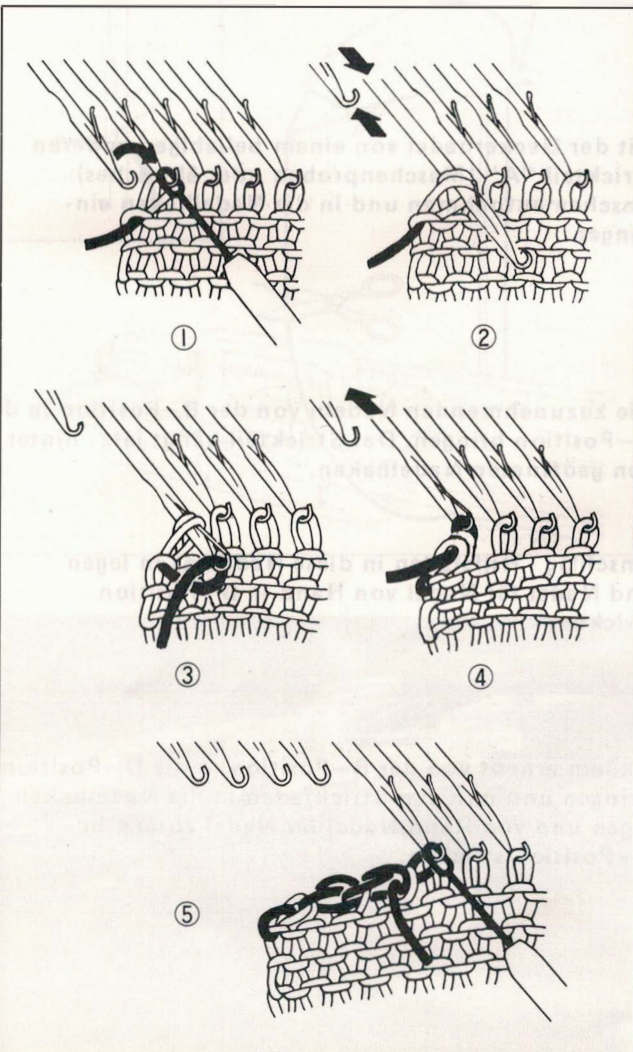
Die abzunehmende Masche wird mit der 1-Deckernadel auf die danebenliegende Nadel umgehängt. Die leere Nadel ist zurück in die A-Position zu schieben.

Zur Übung einige Male nach jeder 2. Reihe auf beiden Seiten 1 Masche abnehmen.



ABNEHMEN MEHRERER MASCHEN

Das Abnehmen mehrerer Maschen erfolgt stets nur auf der Strickschloßseite.



1 Das Gestrück mit einer Hand leicht nach unten ziehen.
Die letzte Masche auf die daneben liegende Nadel umhängen.

2 Leere Nadel in die A-Position schieben.
Die Nadel mit den beiden Maschen in D-Position schieben, sodaß beide Maschen hinter der geöffneten Zunge liegen.

3 Den Strickfaden in den geöffneten Haken der Nadel legen.

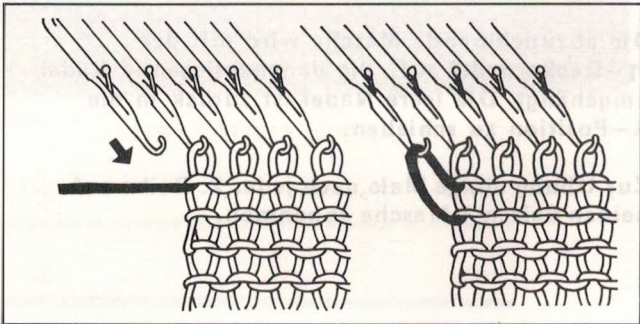
4 Den Faden leicht festhalten und die Nadel von Hand in die B-Position schieben.
Die beiden Maschen gleiten über den nun geschlossenen Nadelhaken und nur noch eine Masche liegt jetzt im Nadelhaken.

5 Diesen Vorgang wiederholen bis die gewünschte Maschenanzahl abgenommen wurde.
Eine Reihe stricken und die gleiche Maschenzahl jetzt auch auf der anderen Seite abnehmen, falls erforderlich.



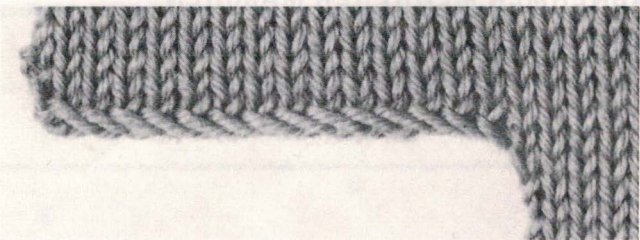
ZUNEHMEN EINER MASCHE

Eine einzelne Masche kann jederzeit links und rechts zugenommen werden, unabhängig von der Strickschloßstellung.



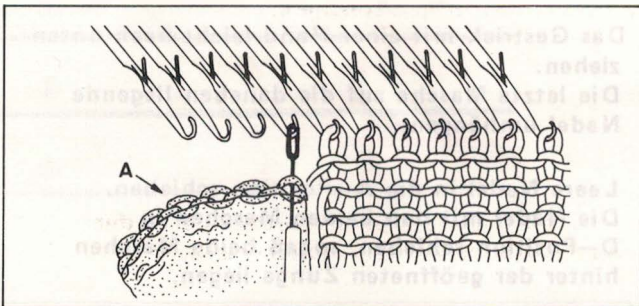
Eine Nadel von der A-Position in die B-Position schieben.

Zur Übung einige Male 1 Masche auf beiden Seiten nach jeder 2. Reihe zunehmen.

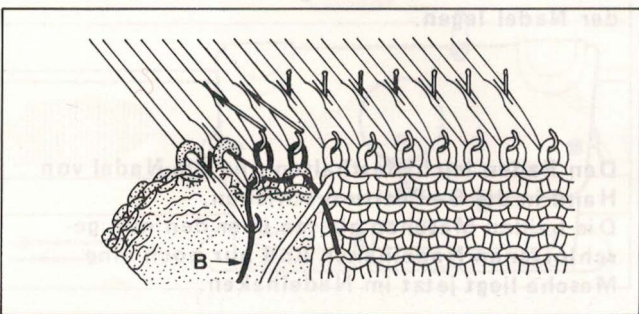


ZUNEHMEN MEHRERER MASCHEN

Das Zunehmen mehrerer Maschen geht nur auf der Strickschloßseite, die Maschen sind offen und müssen später abgehäkelt werden.

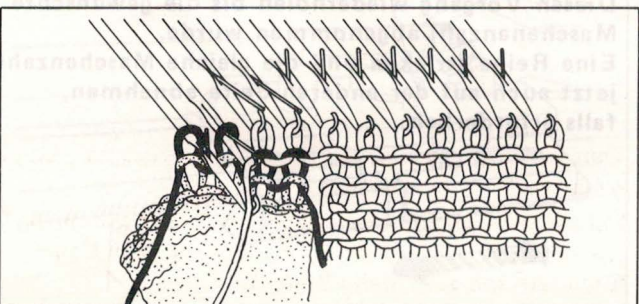


Mit der Deckernadel von einem beliebigen anderen Strickteil "A" (Maschenproben oder ähnliches) Maschen aufnehmen und in die Nadelhaken einhängen.

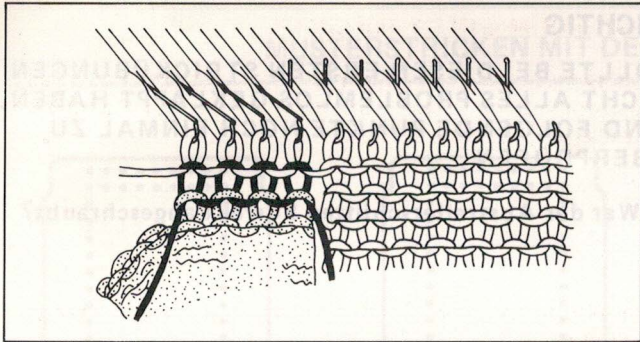


Die zuzunehmenden Nadeln von der B-Position in die D-Position bringen. Das Strickteil hängt jetzt hinter den geöffneten Nadelhaken.

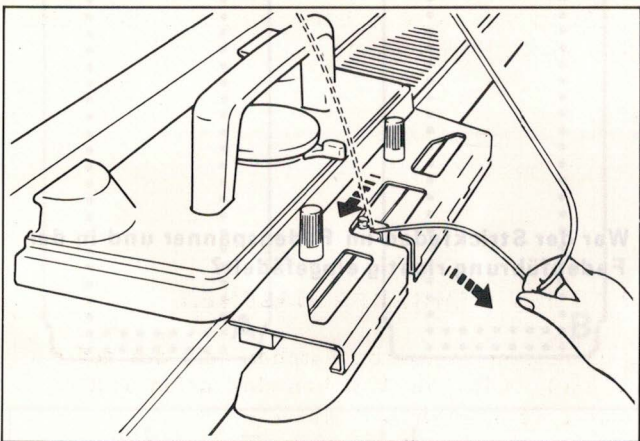
Anschlag - Hilfsfaden in diese Nadelhaken legen und Nadel für Nadel von Hand in B-Position stricken.



Nadeln erneut von der B-Position in die D-Position bringen und nun den Strickfaden in die Nadelhaken legen und von Hand Nadel für Nadel zurück in B-Position stricken.



Zur Übung einige Reihen stricken und dabei auf der Strickseite jeweils 4 Maschen zunehmen.

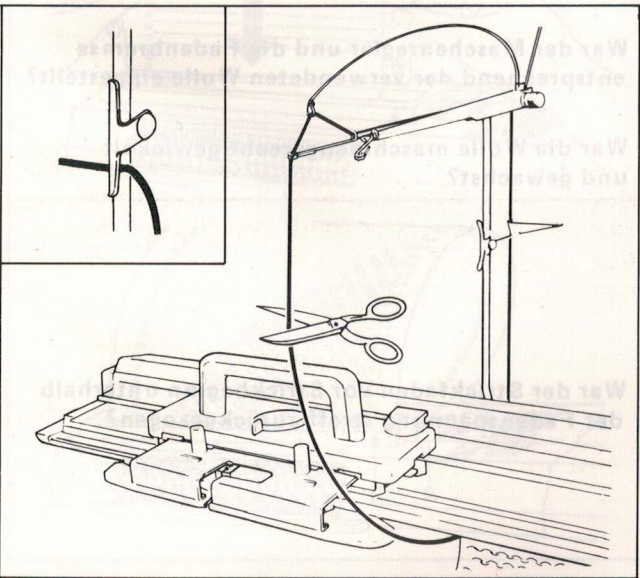


HERUNTERNEHMEN DES STRICKTEILS

– ohne abgekettete Maschen.

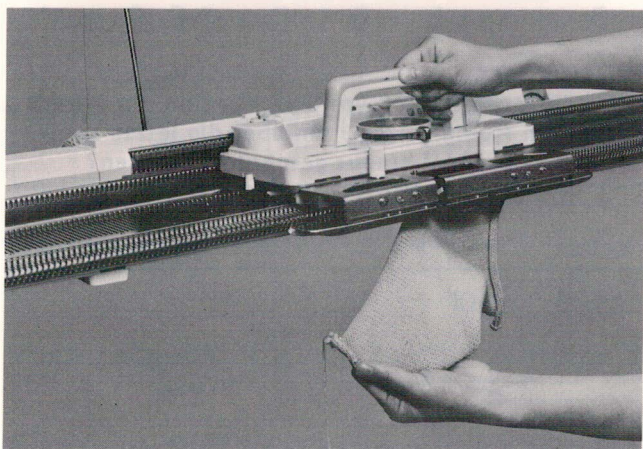
Die bewegliche Fadenführung auf die linke Seite des Abstreiferschlittens bringen.

Den Strickfaden aus der Fadenführung herausziehen.



Faden abreißen oder durchschneiden und Fadenende am Klip befestigen.

Das andere Ende des Strickfadens lose an der Seite des Gestricks herunterhängen lassen.



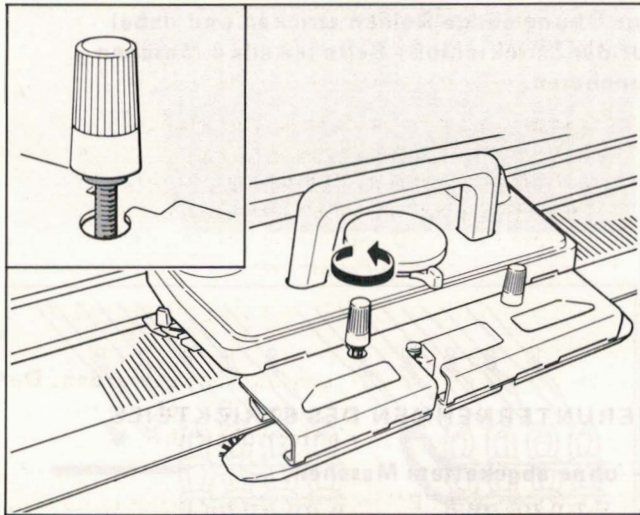
Musterschalthebel^

Ohne Strickfaden eine Reihe stricken.

Das Strickteil fällt von der Maschine.

HANDFADENFÜHRUNG

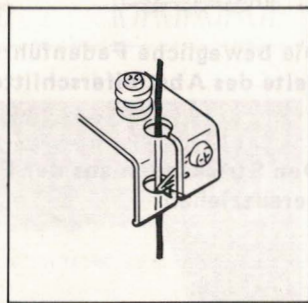
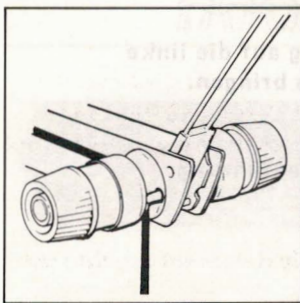
Falls der Strickfaden nicht in die Fadenspannung eingefädelt wurde und der Faden von Hand geführt werden soll, siehe Seite 42.



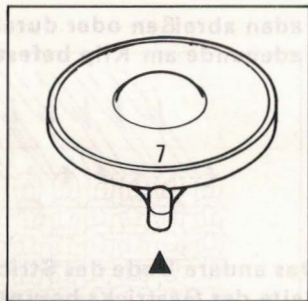
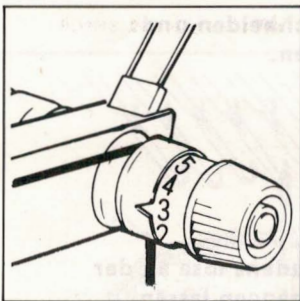
WICHTIG

SOLLTE BEI DIESEN ERSTEN STRICKÜBUNGEN NICHT ALLES PROBLEMLOS GEKLAPPT HABEN, SIND FOLGENDE PUNKTE NOCH EINMAL ZU ÜBERPRÜFEN :

- War der Abstreiferschlitten korrekt angeschraubt?

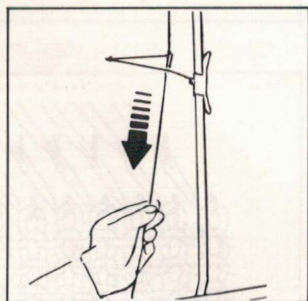
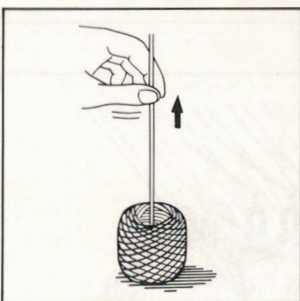


- War der Strickfaden im Fadenspanner und in der Fadenführung richtig eingefädelt?

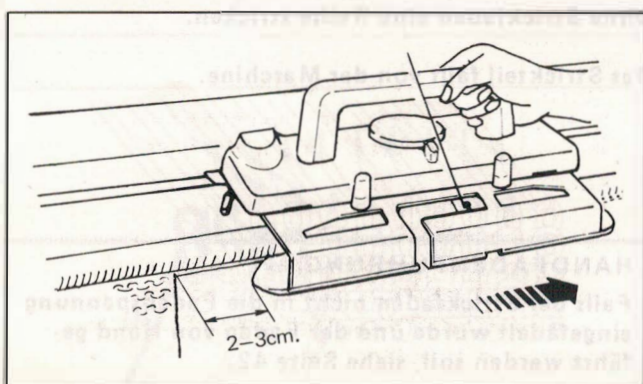


- War der Maschenregler und die Fadenbremse entsprechend der verwendeten Wolle eingestellt?

- War die Wolle maschinengerecht gewickelt und gewachst?

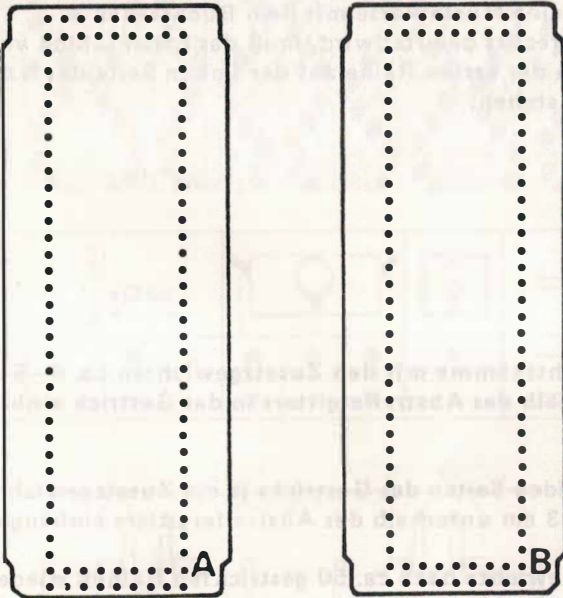


- War der Strickfaden vor Strickbeginn unterhalb der Fadenspannung straff zurückgezogen?



- War das Strickschloß vor Strickbeginn der jeweils nächsten Reihe ca. 2-3 cm über die letzte zu strickende Nadel hinaus geschoben worden?

MUSTERSTRICKEN MIT DEM LOCHMUSTER – STRICKSCHLOSS



GRUNDMUSTERKARTEN FÜR DAS LOCHMUSTER – STRICKSCHLOSS

Der Maschine liegen 10 Musterkarten bei, die von L – 1 bis L – 10 numeriert sind.

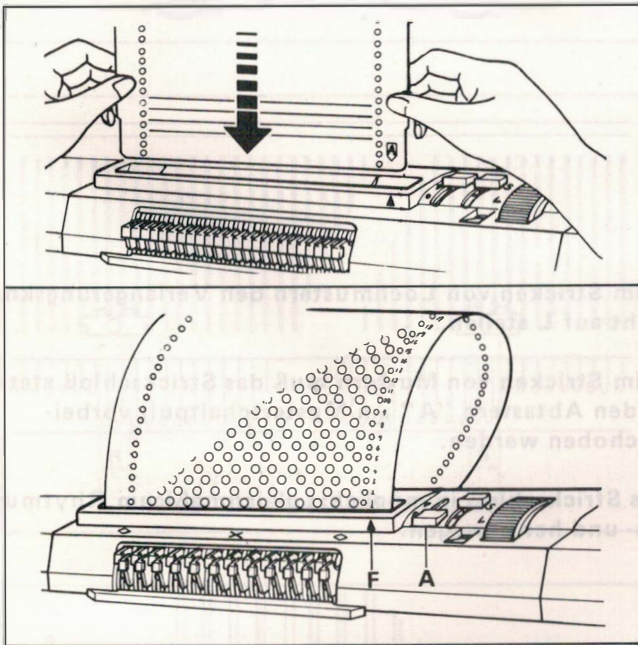
Die Musterkarten L – 1 bis L – 8 sind für Normales Lochmuster.

Jede Musterkarte kann 2 - fach verwendet werden. Der jeweilige Anfang ist mit "A" oder "B" gekennzeichnet. Das normale Grundmuster entspricht dabei stets dem Buchstaben "A".

Wird die Karte mit "B" in den Kartenschlitz eingegeben, wird das abgebildete Grundmuster auf den Kopf gestellt abgestrickt.

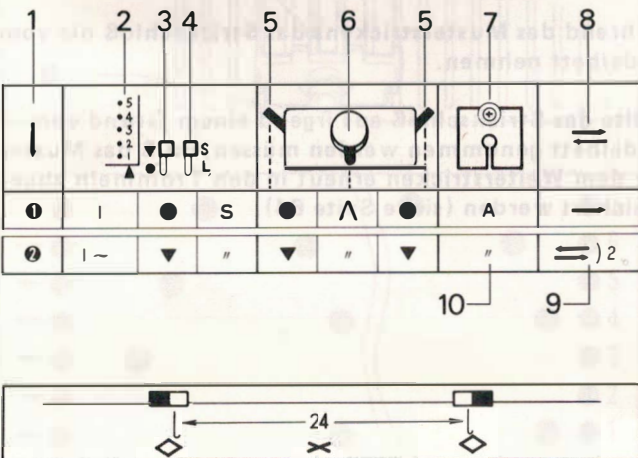
Musterkarten L – 9 bis L – 10 sind für Loch - Ajourmuster.

Bei diesen Karten kann nur das Grundmuster mit dem Buchstaben "A" in den Kartenschlitz eingegeben werden.



Die Musterkarten dürfen nicht gefaltet oder geknickt werden.

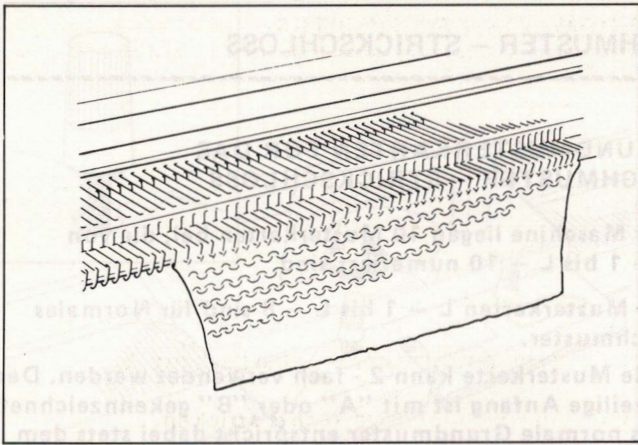
Funktion und Anwendung der Musterkarten siehe Seiten 22–23.



ERLÄUTERUNGEN ZU DEN STRICK – ANWEISUNGEN

- 1 – Arbeitsschritt
- 2 – Musterkartenreihe
- 3 – Startknopf
- 4 – Verlängerungs - Knopf
- 5 – Musterhebel
- 6 – Muster - Schalthebel
- 7 – Fadenführung
- 8 – Strickschloßrichtung
- 9 – die zu strickende Reihenanzahl
- 10 – A = Strickfadenfarbe

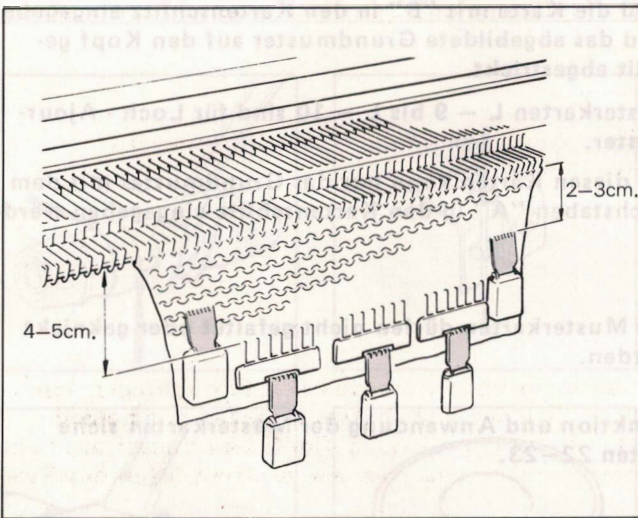
—Musterbegrenzer einsetzen.



HINWEISE ZUM LOCHMUSTERSTRICKEN

Vor Musterbeginn erst ca. 30 Reihen Glatt - Rechts stricken.

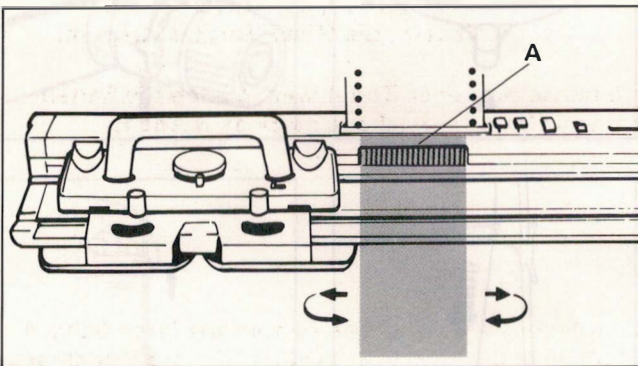
Wenn eine Musterkarte mit dem Buchstaben A unten rechts benutzt wird, muß das Strickschloß vor Beginn der ersten Reihe auf der linken Seite des Nadelbettes stehen.



Gewichtskämme mit den Zusatzgewichten ca. 4-5 cm unterhalb des Abstreifergitters in das Gestrick einhängen.

An beiden Seiten des Gestricks je ein Zusatzgewicht ca. 2-3 cm unterhalb des Abstreifergitters einhängen.

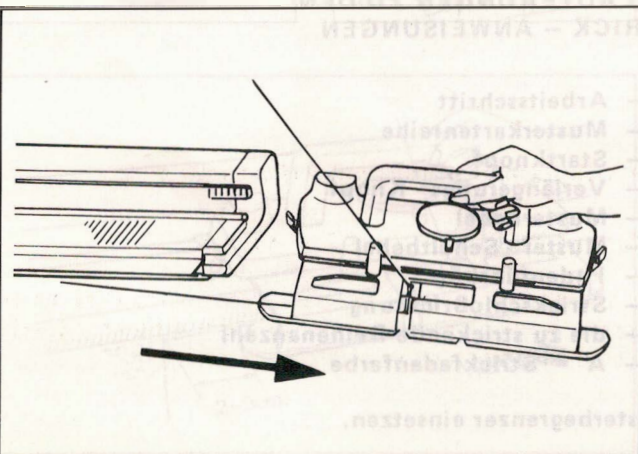
Alle Gewichte nach ca. 50 gestrickten Reihen wieder nach oben hängen.



Beim Stricken von Lochmustern den Verlängerungsknopf nicht auf L stellen.

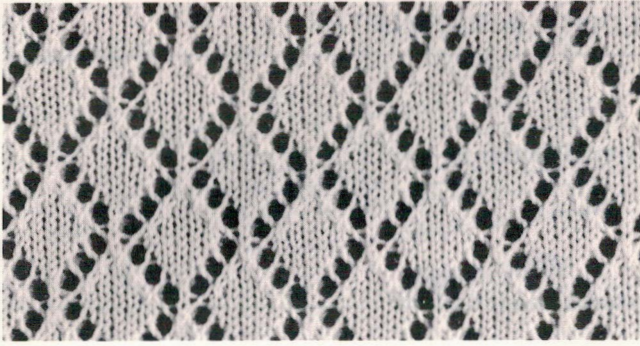
Beim Stricken von Mustern muß das Strickschloß stets an den Abtastern "A" am Musterschaltpult vorbeigeschoben werden.

Das Strickschloß in möglichst gleichmäßigem Rhythmus hin- und her bewegen.



Während des Musterstrickens das Strickschloß nie vom Nadelbett nehmen.

Sollte das Strickschloß aus irgend einem Grund vom Nadelbett genommen werden müssen, muß das Muster vor dem Weiterstricken erneut in den Trommeln abgespeichert werden (siehe Seite 64).



NORMALES LOCHMUSTER

Musterkarte Nr. L - 1 - A

Musterkarte eindreihen.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 1.

Eine Reihe von links nach rechts stricken.

Gewichtskämme und Zusatz - Gewichte einhängen.

2 Seitenbegrenzer (orange) der Zubehör - Box entnehmen.

Die Seitenbegrenzer mit den beiden Führungsstiften in die Rillen des Nadelbettes zwischen den beiden letzten in Strickposition befindlichen Nadeln auf beiden Seiten einlegen, und zwar am vorderen Rand des Nadelbettes :

A — Nadeln in B-Position, die Muster stricken.
 B — 2 Rand - Nadeln, die Glatt - Rechts stricken.

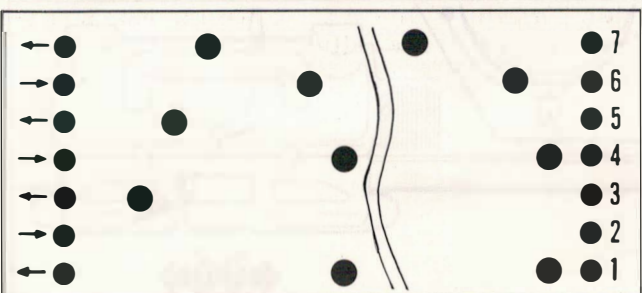
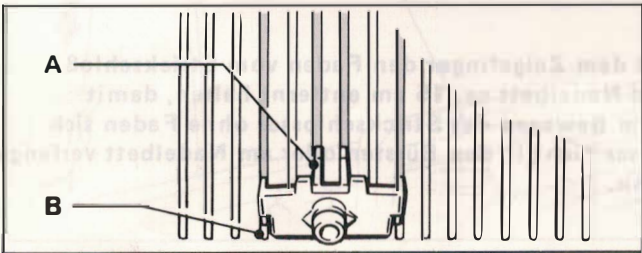
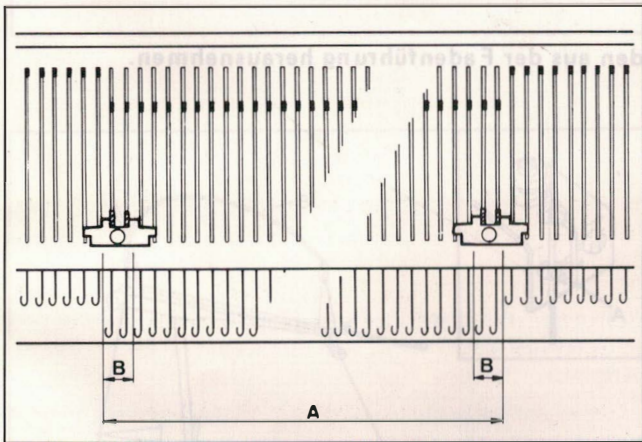
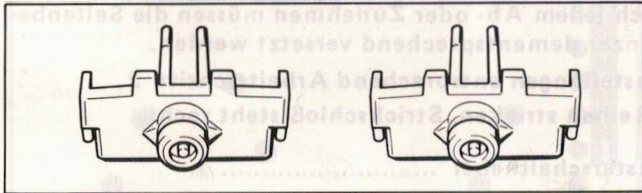
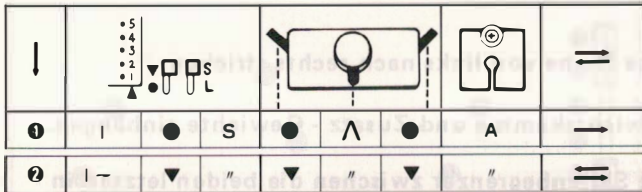
Nach jedem Ab- oder Zunehmen müssen die Seitenbegrenzer dementsprechend versetzt werden.

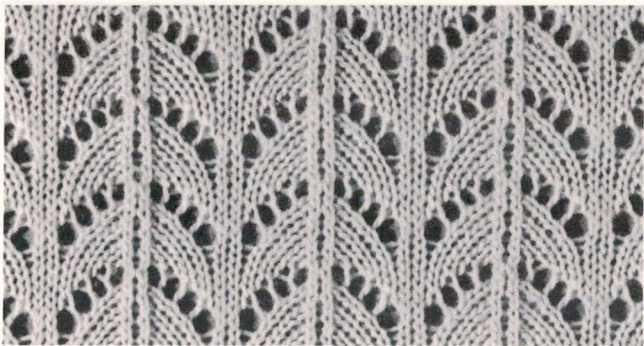
Die Seitenbegrenzer müssen immer mit ihren Stiften "A" korrekt in die Führungsrillen "B" des Nadelbettes fest bis zum Anschlag eingedrückt werden.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 2.

Erforderliche Reihenanzahl stricken.

Der am Rand der Musterkarte aufgedruckte Pfeil zeigt stets die Richtung an, in welcher das Strickschloß bei dieser Reihe zu bewegen ist.





LOCH – AJOURMUSTER

Musterkarte Nr. L – 10

Musterkarte eindrehen.

Einstellung entsprechend Arbeitsschritt 1.

Eine Reihe von links nach rechts stricken.


Gewichtskämme und Zusatz - Gewichte einhängen.


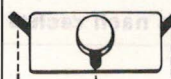

Die Seitenbegrenzer zwischen die beiden letzten in Strickposition befindlichen Nadeln rechts und links in die Rillen des Nadelbettes einlegen (siehe Seite 56).

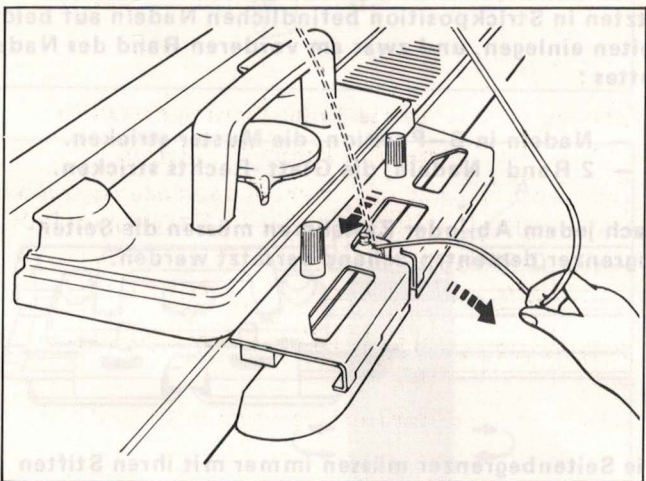
Nach jedem Ab- oder Zunehmen müssen die Seitenbegrenzer dementsprechend versetzt werden.

Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 2.

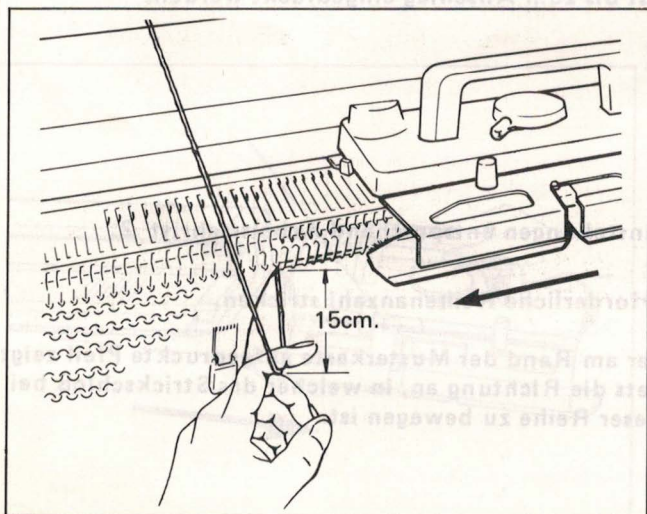
2 Reihen stricken, Strickschloß steht rechts.

Musterschalthebel 

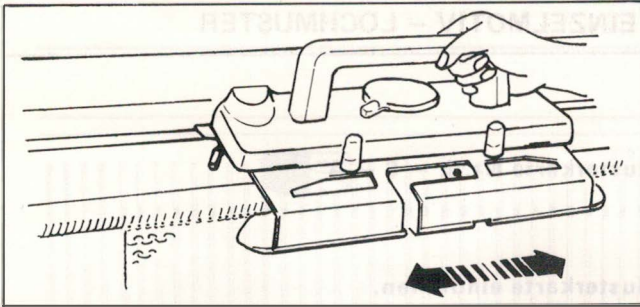
	↓	5 4 3 2 1				=		
①	I	●	S	●	∧	●	A	—
②	1~2	▼	"	▼	"	▼	"	≡) 2
	3~10	"	"	"	∩	"	"	≡) 8
③	11~12	"	"	"	∧	"	A	≡) 2
	13~18	"	"	"	∩	"	"	≡) 6
④	19~20	"	"	"	∧	"	A	≡) 2
	21~24	"	"	"	∩	"	"	≡) 4
⑤	25~26	"	"	"	∧	"	A	≡) 2
	27~28	"	"	"	∩	"	"	≡) 2



Faden aus der Fadenführung herausnehmen.

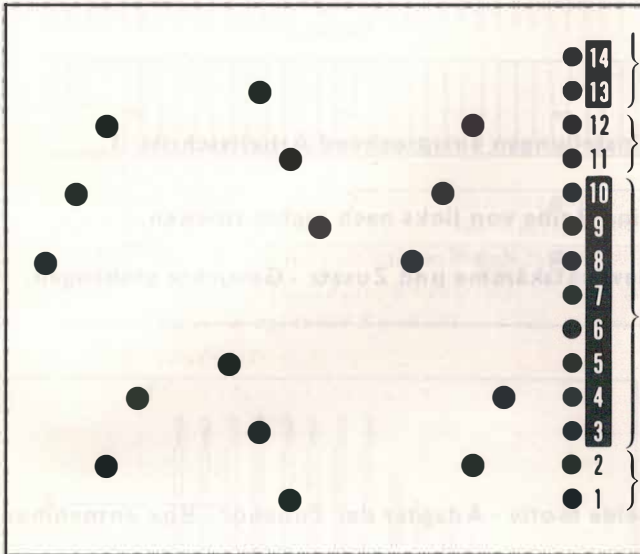


Mit dem Zeigefinger den Faden vom Strickschloß und Nadelbett ca. 15 cm entfernt halten, damit beim Bewegen des Strickschlosses ohne Faden sich dieser nicht in den Bürsten oder am Nadelbett verfangen kann.



Das Strickschloß 8 mal über die zu strickenden Nadeln von Musterkartenreihe 3 bis 10 hin- und her bewegen. Das Strickschloß steht jetzt auf der rechten Seite.

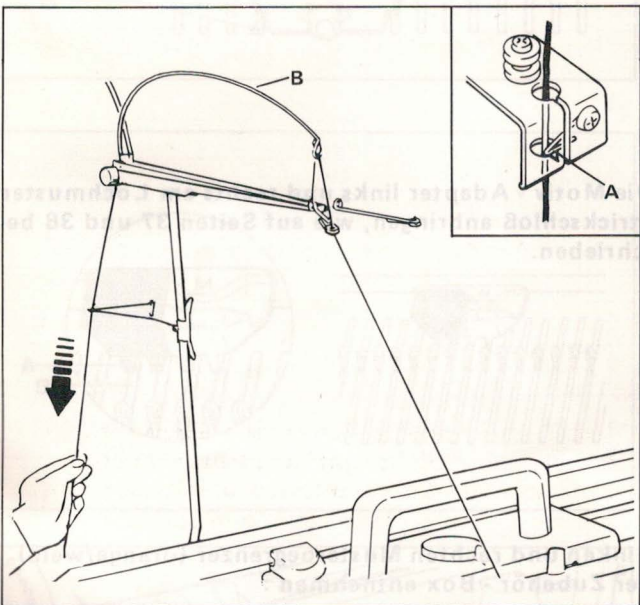
Während das Strickschloß über die zu strickenden Nadeln ohne Faden bewegt wird, werden die Maschen auf die erforderlichen Nadeln umgehängt, aber nicht gestrickt.



ZEICHENERKLÄRUNGEN AUF DER MUSTERKARTE

A – Der Strickfaden muß in der Fadenführung sein und der Muster - Schalthebel soll auf A stehen.

B – Der Faden muß aus der Fadenführung herausgenommen sein und der Muster - Schalthebel soll auf B stehen.



Strickfaden wieder in die Fadenführung einfädeln.

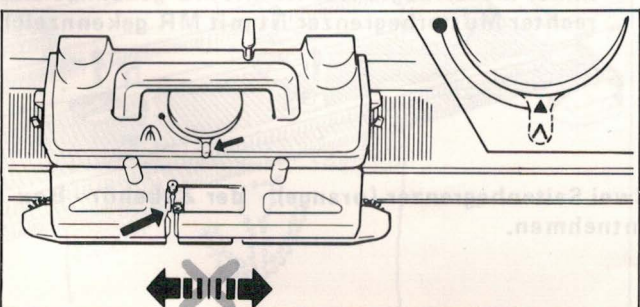
Der Faden muß hinter der Feder "A" liegen.

Durchhängenden Faden unterhalb der Fadenspannung in Pfeilrichtung straff ziehen, bis die Fadenspannfeder "B" fest waagrecht ist.

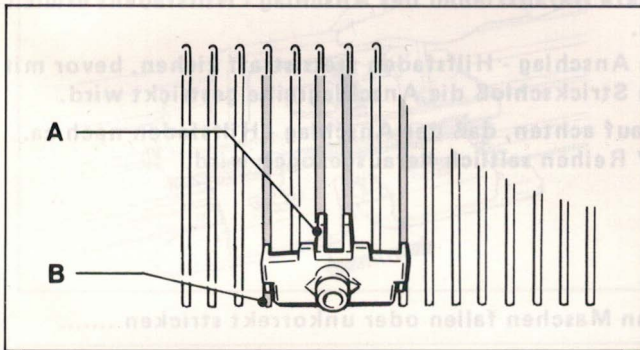
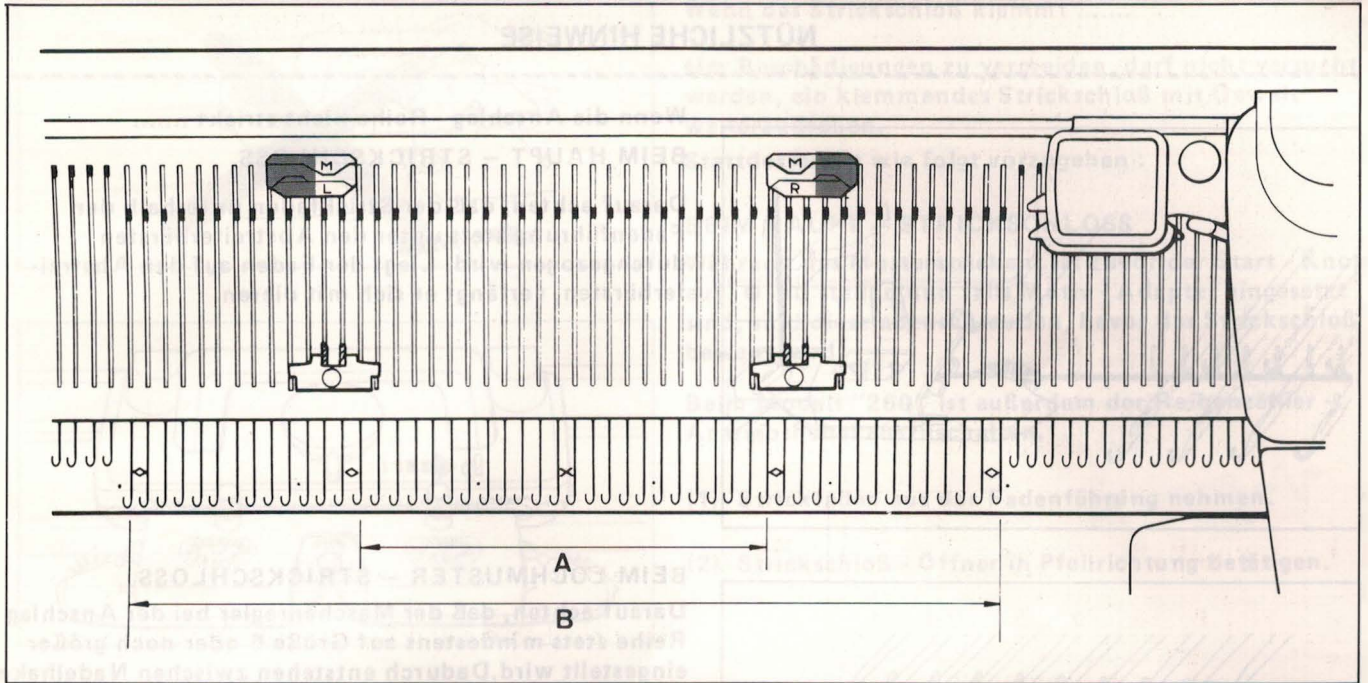
Musterschalthebel auf A stellen, entsprechend Anweisung in Arbeitsschritt 3.

2 Reihen stricken (Musterkartenreihen 11 und 12).

Das Strickschloß von Musterkartenreihe 13 an mit der erforderlichen Reihenanzahl ohne Faden über das Nadelbett bewegen, wie oben beschrieben.



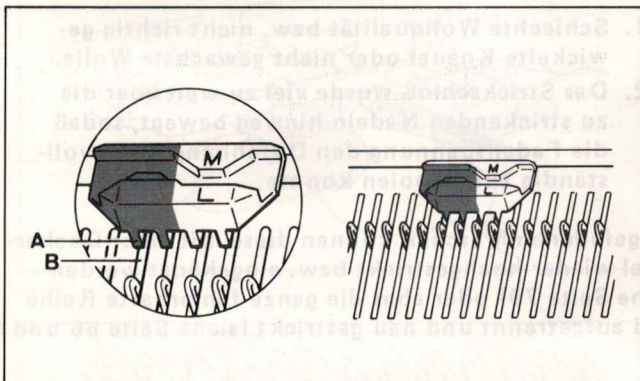
WENN DER MUSTER-SCHALTHEBEL AUF A STEHT NIEMALS DAS STRICKSCHLOSS OHNE FADEN ÜBER DAS NADELBEIT BEWEGEN, DA SONST DAS GESTRICKT VON DER MASCHINE FÄLLT.



Die Seitenbegrenzer auf beiden Seiten von den das Einzelmotiv - Lochmuster strickenden Nadeln "A" mit ihrem Knopf jeweils zwischen der folgenden und zweitfolgenden Nadel einsetzen.
(Im abgebildeten Beispiel jeweils zwischen 13. und 14. Nadel).

B = insgesamt strickende Nadeln in B-Position.

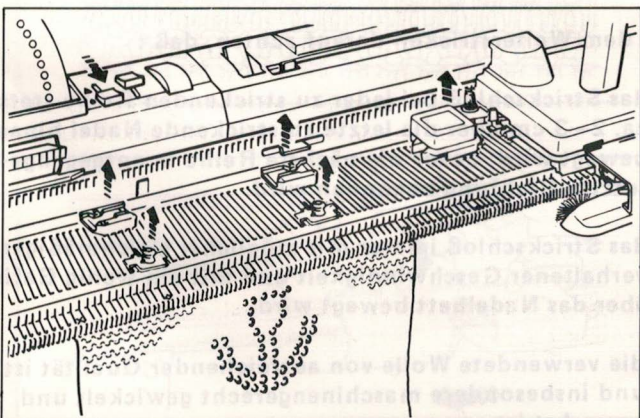
Die Seitenbegrenzer müssen immer mit ihren Stiften "A" korrekt in die Führungsrillen "B" des Nadelbettes fest bis zum Anschlag eingedrückt werden, und zwar vorn am Nadelbett.



Die beiden Musterbegrenzer links und rechts von den das Einzelmotiv - Lochmuster strickenden Nadeln mit ihrer Trennlinie (zwischen orange und weiß) so einsetzen, daß die Trennlinie jeweils zwischen der zweitfolgenden und drittfolgenden Nadel liegt.

(Im abgebildeten Beispiel jeweils zwischen 14. und 15. Nadel).

Die Musterbegrenzer müssen immer mit ihren Stiften "A" korrekt in die Führungsrillen "B" des Nadelbettes fest bis zum Anschlag eingedrückt werden, und zwar hinten am Nadelbett.



Einstellungen entsprechend Arbeitsschritt 2.

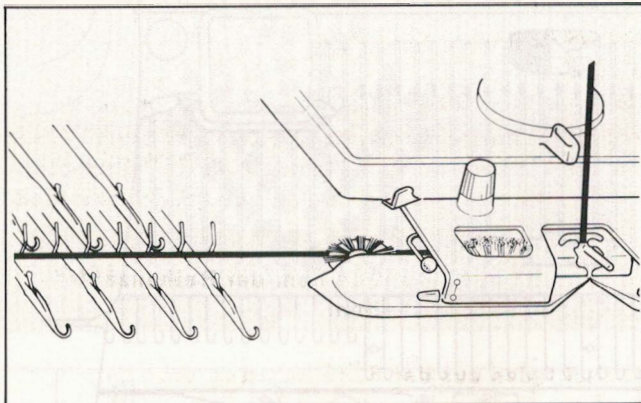
30 Reihen mit Einzelmotiv - Lochmuster stricken.

Nach Fertigstellung des Einzelmotiv - Lochmusters die Motiv - Adapter abschrauben und Seitenbegrenzer sowie Musterbegrenzer vom Nadelbett abnehmen.

Einstellung entsprechend Arbeitsschritt 3.

Das Strickteil wie erforderlich Glatt - Rechts weiterstricken.

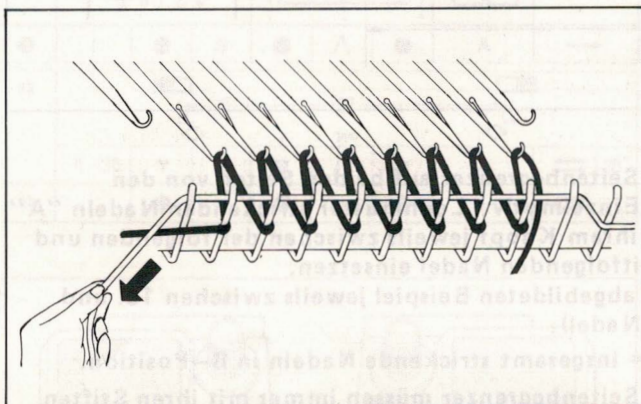
NÜTZLICHE HINWEISE



Wenn die Anschlag - Reihe nicht strickt

BEIM HAUPT – STRICKSCHLOSS

Darauf achten, daß der Strickfaden unterhalb der Fadenführung stets unter den Abstreiferbürsten durchgezogen wird. Liegt der Faden auf den Abstreiferbürsten, verfängt er sich mit diesen.

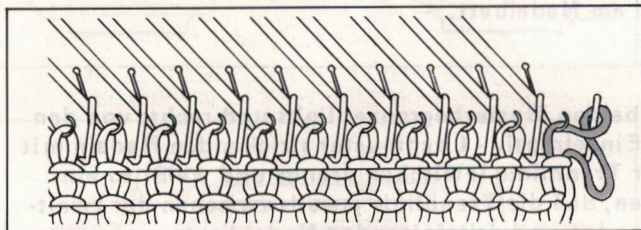


BEIM LOCHMUSTER – STRICKSCHLOSS

Darauf achten, daß der Maschenregler bei der Anschlag - Reihe stets mindestens auf Größe 6 oder noch größer eingestellt wird. Dadurch entstehen zwischen Nadelhaken und Abstreifergitter größere Schlaufen, die auch das spätere Herausziehen des Anschlag - Hilfsfadens erleichtern.

Den Anschlag - Hilfsfaden stets straff ziehen, bevor mit dem Strickschloß die Anschlagreihe gestrickt wird.

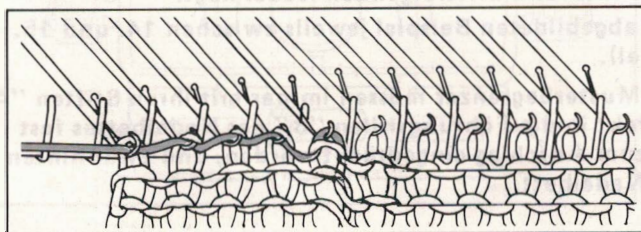
Darauf achten, daß der Anschlag - Hilfsfaden nach ca. 6-7 Reihen seitlich herausgezogen wird.



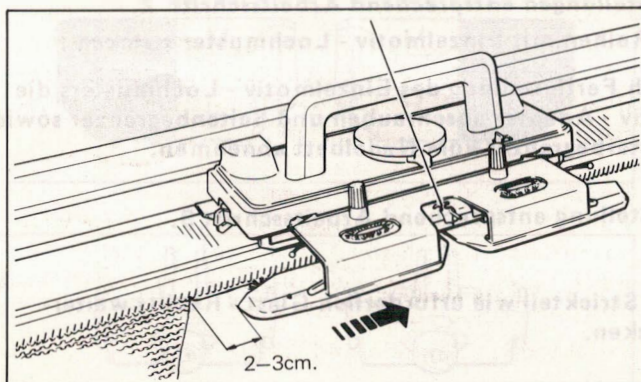
Wenn Maschen fallen oder unkorrekt stricken

Dieses kann verschiedene Ursachen haben :

1. Schlechte Wollqualität bzw. nicht richtig gewickelte Knäuel oder nicht gewachste Wolle.
2. Das Strickschloß wurde viel zu weit über die zu strickenden Nadeln hinweg bewegt, sodaß die Fadenspannung den Durchhang nicht vollständig zurückholen konnte.

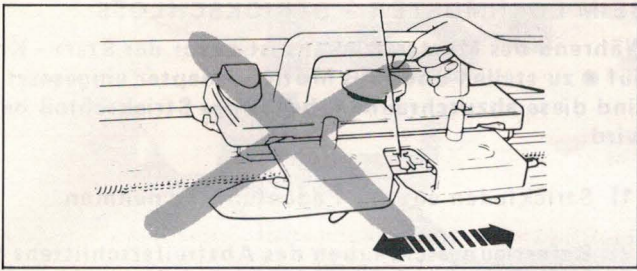


Bei gefallenen Maschen können diese mit einer Decker-nadel wieder hochgestrickt bzw. eingehängt werden (siehe Seite 70) oder aber die ganze fehlerhafte Reihe wird aufgetrennt und neu gestrickt (siehe Seite 66 und 67)



Vor dem Weiterstricken darauf achten, daß :

1. das Strickschloß bei jeder zu strickenden Reihe stets ca. 2-3 cm über die letzte zu strickende Nadel hinausbewegt wird, bevor die nächste Reihe in entgegengesetzter Richtung begonnen wird.
2. das Strickschloß immer mit möglichst gleichmäßiger verhaltener Geschwindigkeit und mit ein wenig Gefühl über das Nadelbett bewegt wird.
3. die verwendete Wolle von ausreichender Qualität ist und insbesondere maschinengerecht gewickelt und gewachst ist.



Wenn das Strickschloß klemmt

Um Beschädigungen zu vermeiden, darf nicht versucht werden, ein klemmendes Strickschloß mit Gewalt weiterzudrehen.

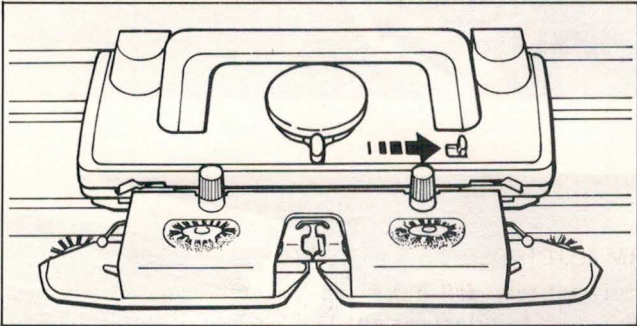
Stattdessen ist wie folgt vorzugehen :

BEIM HAUPT – STRICKSCHLOSS

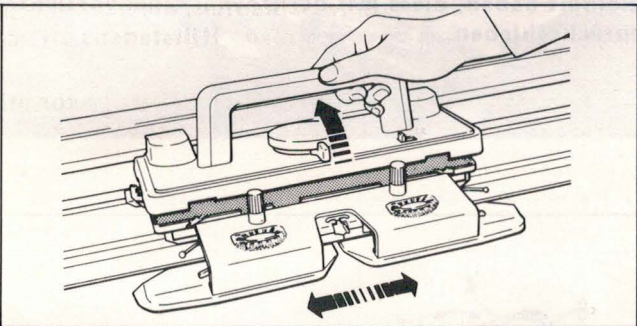
Während des Musterstrickens ist zuvor der Start - Knopf auf ● zu stellen und falls Motiv - Adapter eingesetzt sind, sind diese abzuschrauben, bevor das Strickschloß bewegt wird.

Beim Modell "260" ist außerdem der Reihenzähler - Antriebshebel auszuschalten.

- (1) Strickfaden aus der Fadenführung nehmen.
- (2) Strickschloß - Öffner in Pfeilrichtung betätigen.

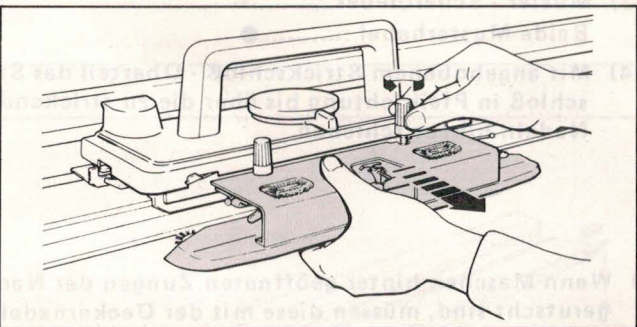


- (3) Mit angehobenem Strickschloß - Oberteil das Strickschloß in Strickrichtung bis über die zu strickenden Nadeln hinaus schieben.

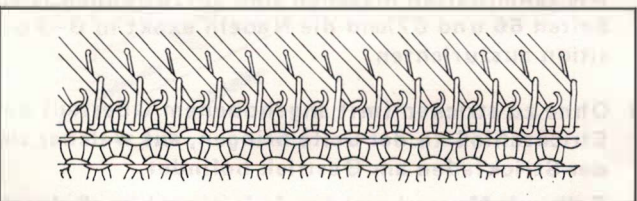


Falls der Strickfaden sich in der Fadenführung oder in den Abstreiferbürsten verfangen hat, zuvor den Abstreiferschlitten vom Strickschloß abschrauben.

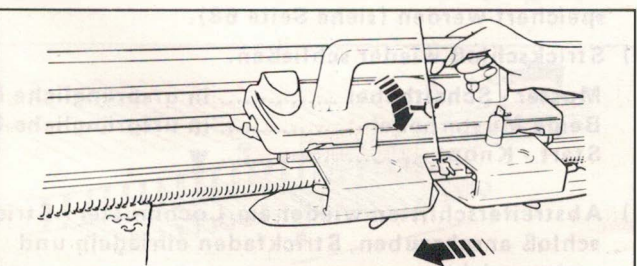
- (4) Wenn Maschen hinter geöffnete Zungen der Nadeln gerutscht sind, müssen diese mit der Deckernadel wieder in die Nadelhaken zurückgehängt werden. Die fehlerhaften Maschen sind aufzutrennen (siehe Seiten 66 und 67). und die Nadeln exakt in B-Position auszurichten.



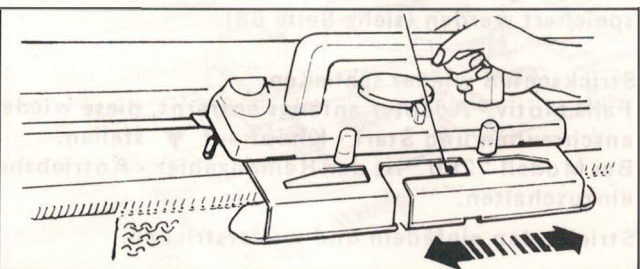
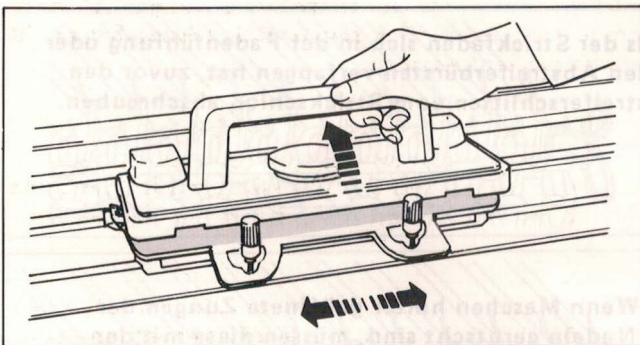
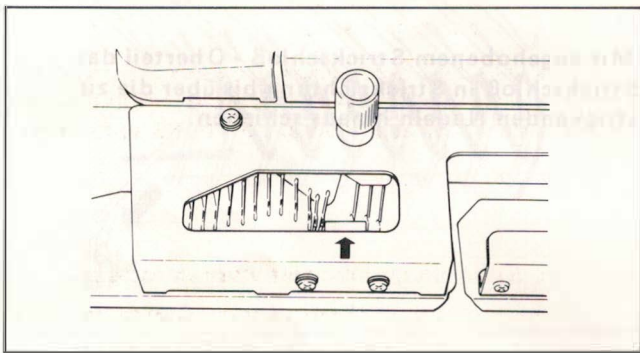
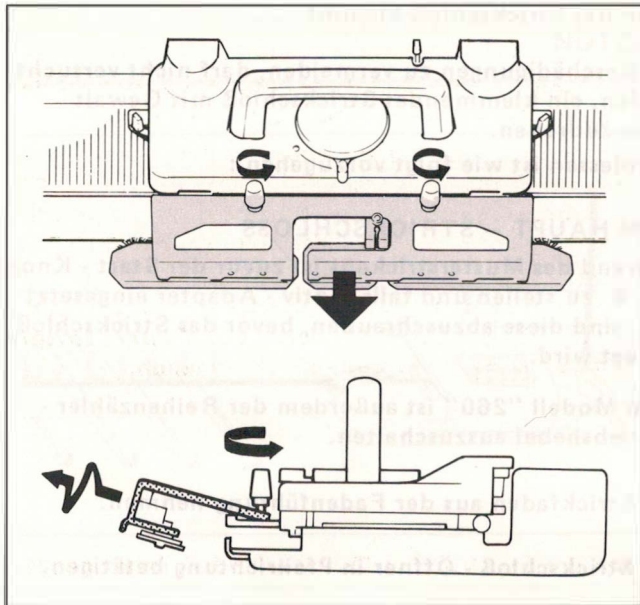
- (5) Ohne zu stricken (mit angehobenem Oberteil) das Strickschloß zu der Seite bringen, auf welcher sich der Strickfaden am Gestrick befindet. Falls mit Musterkarte gearbeitet wird, muß durch diese Bewegung das Muster in den Trommeln neu abgespeichert werden (siehe Seite 68).



- (6) Strickschloß wieder schließen. Falls Motiv - Adapter anfangs entfernt, diese wieder anschrauben und Start - Knopf auf ▼ stellen. Bei Modell "260" ist der Reihenzähler - Antriebshebel einzuschalten.



- (7) Strickfaden einfädeln und weiterstricken.



BEIM LOCHMUSTER – STRICKSCHLOSS

Während des Musterstrickens ist zuvor der Start - Knopf auf ● zu stellen und falls Motiv - Adapter eingesetzt sind, sind diese abzuschrauben, bevor das Strickschloß bewegt wird.

- (1) Strickfaden aus der Fadenführung nehmen.
- (2) Befestigungsschrauben des Abstreiferschlittens lösen und mit vorsichtiger Auf- und Ab - Bewegung den Abstreiferschlitten abziehen.

Falls Nadeln sich innerhalb des Abstreiferschlittens verklemt haben, diese mit der Deckernadel vorsichtig zurückschieben.

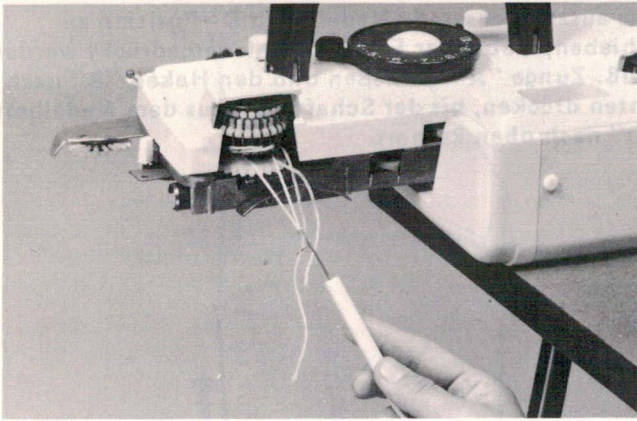
- (3) Muster - Schalthebel ☰
Beide Musterhebel ●
- (4) Mit angehobenem Strickschloß - Oberteil das Strickschloß in Pfeilrichtung bis über die zu strickenden Nadeln hinaus schieben.

- (5) Wenn Maschen hinter geöffneten Zungen der Nadeln gerutscht sind, müssen diese mit der Deckernadel wieder in die Nadelhaken zurückgehängt werden. Die fehlerhaften Maschen sind aufzutrennen (siehe Seiten 66 und 67) und die Nadeln exakt in B-Position auszurichten.

- (6) Ohne zu stricken (mit angehobenem Oberteil) das Strickschloß zu der Seite bringen, auf welcher sich der Strickfaden am Gestrick befindet.
Falls mit Musterkarte gearbeitet wird, muß durch diese Bewegung das Muster in den Trommeln neu abgespeichert werden (siehe Seite 68).

- (7) Strickschloß wieder schließen.
Muster - Schalthebel in ursprüngliche Position
Beide Musterhebel in ursprüngliche Position
Start - Knopf ▼

- (8) Abstreiferschlitten wieder am Lochmuster - Strickschloß anschrauben, Strickfaden einfädeln und weiterstricken.

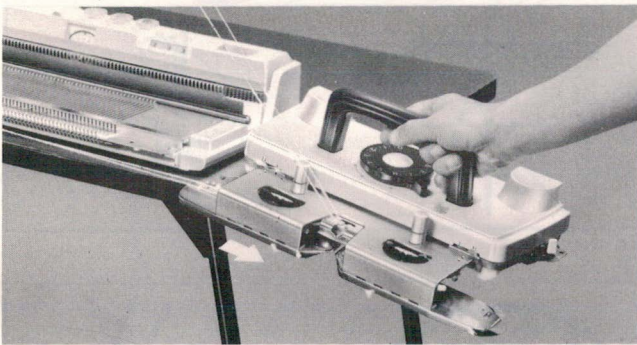


Wenn sich Wolle in den Speicher - Trommeln verfangen hat

Stets darauf achten, daß keine Wollfäden sich an der Rückseite des Strickschlosses verfangen können.

Wenn dennoch einmal ein Faden in die Trommeln gekommen ist, das Strickschloß bis über das Nadelbettende hinausschieben bis die Trommel frei ist und den Faden vorsichtig mit der Arbeitszunnennadel herausziehen.

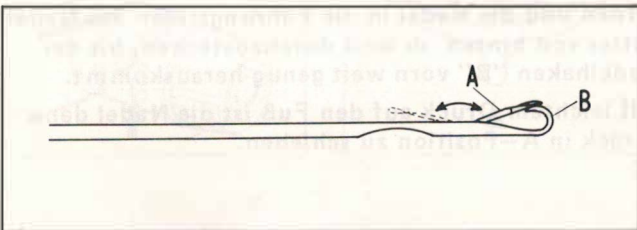
Falls dies während des Musterstrickens erforderlich wird, ist zum erneuten Programmieren des Musters entsprechend den Anweisungen auf Seite 68 vorzugehen.



Wenn das Strickschloß über das Nadelbett hinausgeschoben wurde

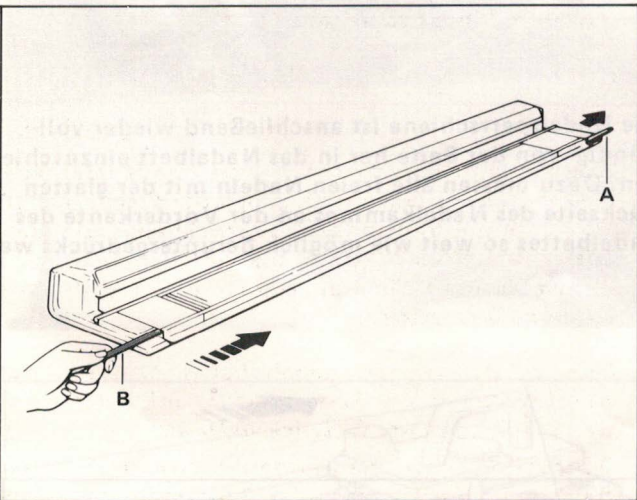
Strickschloß entsprechend den Erläuterungen auf Seite 43 wieder aufschieben.

Wenn dies während des Musterstrickens erforderlich ist, ist zum erneuten Programmieren des Musters entsprechend den Anweisungen auf Seite 68 vorzugehen.



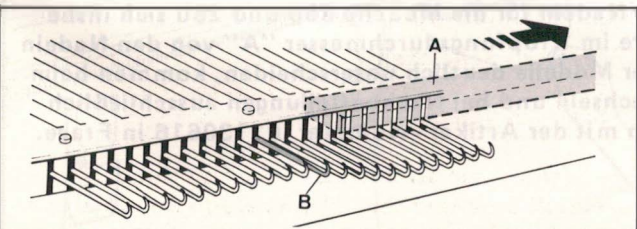
Wenn eine Nadel ausgewechselt werden muß

Eine beschädigte oder schwergängige Zunge an einer Nadel, auch eine verbogene Zunnennadel, kann zu Fallmaschen führen oder dazu, daß die Maschine nicht mehr einwandfrei strickt. Die Zunge "A" muß immer leicht beweglich sein und den Nadelhaken "B" vollständig schließen.

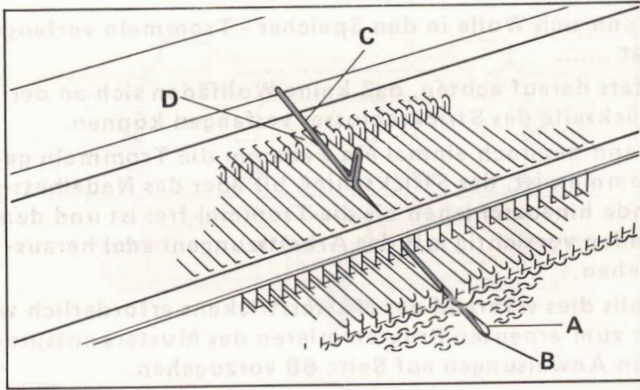


An beiden Stirnseiten des Nadelbettes sind die Enden der Nadelsperrschiene "A" sichtbar.

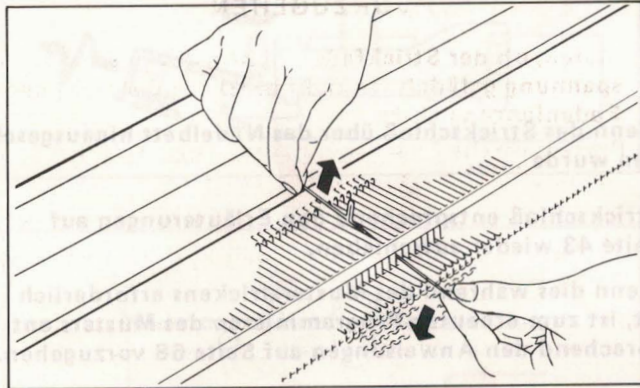
Muß eine Nadel ausgewechselt werden, ist mit einem Bleistift "B" o.ä. gegen die Nadelsperrschiene von der Seite zu stoßen, auf der sich die beschädigte Nadel befindet.



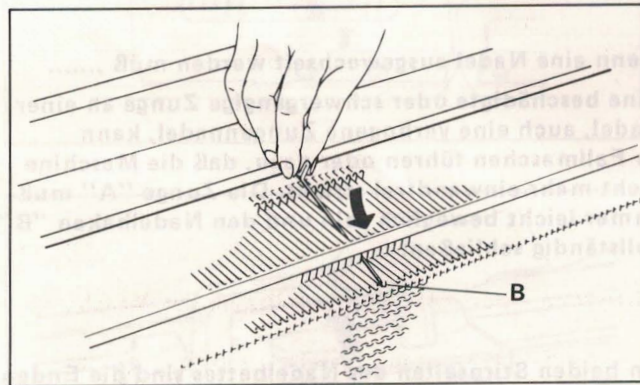
Auf der anderen Seite des Nadelbettes kann dann die Nadelsperrschiene "A" so weit hinausgezogen werden, bis die auszuwechselnde Nadel "B" frei liegt. Falls Fadentrennfinger eingesetzt waren, sind diese vorher zu entfernen.



Die auszuwechselnde Nadel ist in D-Position zu schieben, wobei der Fuß leicht niedergedrückt werden muß. Zunge "A" schließen und den Haken "B" nach unten drücken, bis der Schaft "C" aus dem Nadelbett "D" nach oben kommt.

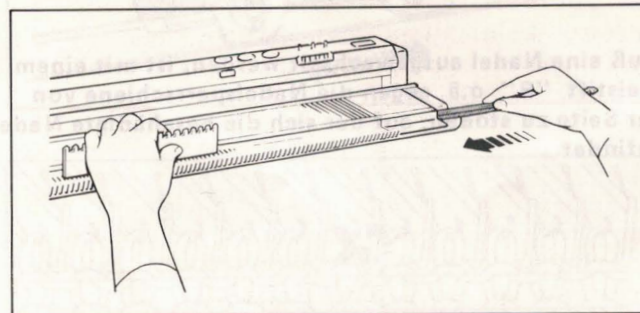


Nadel am Schaft fassen und nach hinten herausziehen.

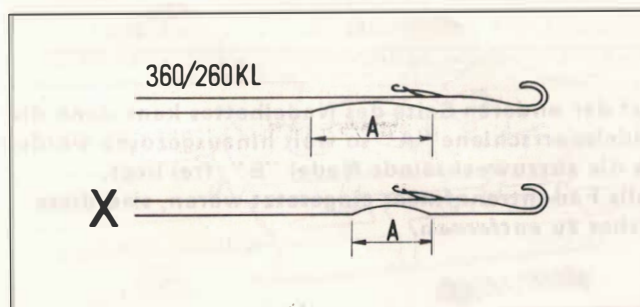


Um die neue Nadel einzusetzen, ist deren Zunge zu öffnen und die Nadel in die Führungsrillen des Nadelbettes von hinten so weit durchzustechen, bis der Nadelhaken "B" vorn weit genug herauskommt.

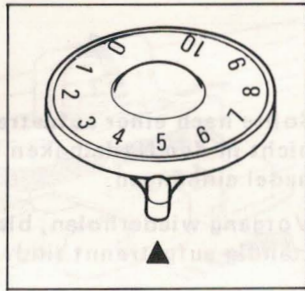
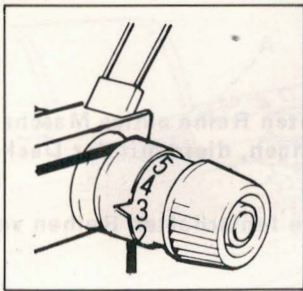
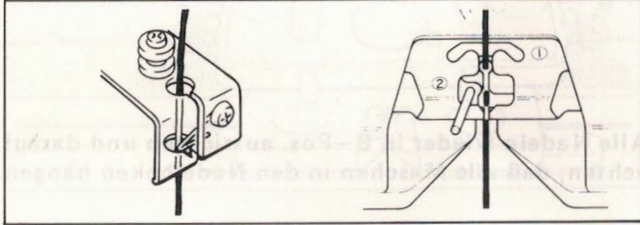
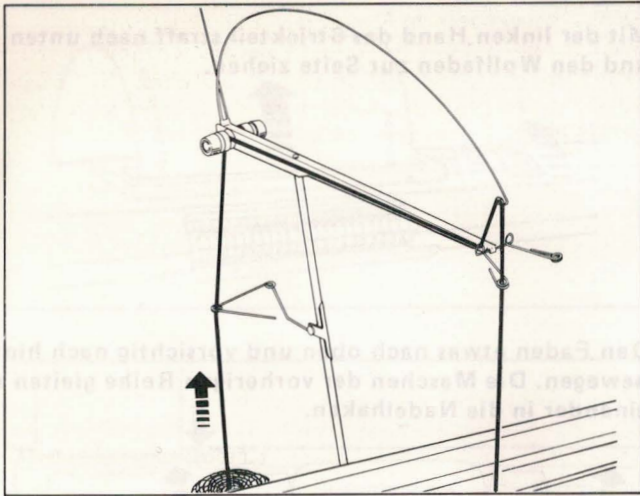
Mit leichtem Druck auf den Fuß ist die Nadel dann zurück in A-Position zu schieben.



Die Nadelsperrschiene ist anschließend wieder vollständig von der Seite her in das Nadelbett einzuschieben. Dazu müssen alle freien Nadeln mit der glatten Rückseite des Nadelkammes an der Vorderkante des Nadelbettes so weit wie möglich heruntergedrückt werden.



Da die Nadeln für die Modelle 360 und 260 sich insbesondere im Krüpfungsdurchmesser "A" von den Nadeln anderer Modelle deutlich unterscheiden, kommen beim Auswechseln und bei Nachbestellungen ausschließlich Nadeln mit der Artikel - Nummer 01130616 in Frage.



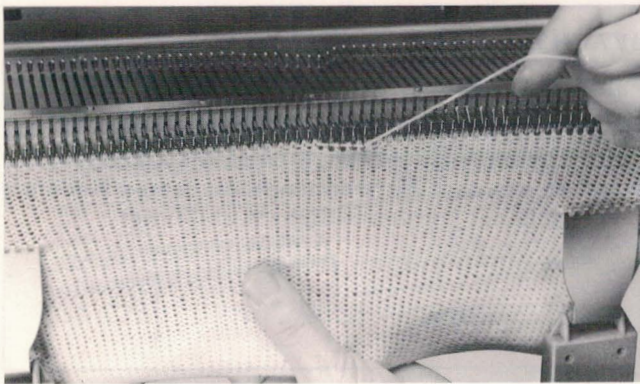
Kontrolle des Strickfadens

Eine Überprüfung kann erforderlich werden, wenn:

1. die Anschlagreihe nicht richtig gestrickt hat,
2. Maschen gefallen sind oder fehlerhaft abstricken,
3. das Strickschloß sich verklemmt hat.

ES IST WIE FOLGT VORZUGEHEN :

- (1) Prüfen, ob der Strickfaden richtig durch die Fadenspannung gefädelt ist und korrekt in der richtigen Fadenführung läuft.
- (2) Prüfen, ob die Fadenspannfeder unter leichter Spannung und fast waagrecht ist.
- (3) Prüfen, ob der Strickfaden auch keine Knoten aufweist.
- (4) Prüfen, ob die Wolle leicht und ungehindert aus dem Knäuel abläuft.
- (5) Prüfen, ob Maschenregler und Fadenbremse entsprechend der Wollqualität eingestellt sind.



Auftrennen einer gestrickten Reihe an der Maschine

Das Auftrennen kann erforderlich werden, wenn :

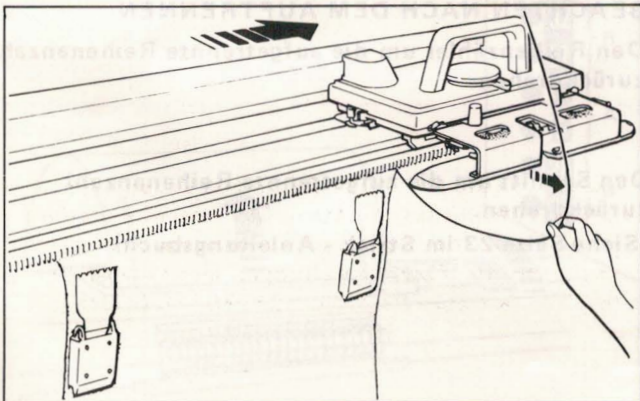
1. versehentlich zu viele Reihen gestrickt wurden,
2. ein Fehler in die letzte Reihe eingestrickt wurde,
3. das Strickschloß sich verklemmt hat,
4. Maschen gefallen sind oder fehlerhaft abstrickten.

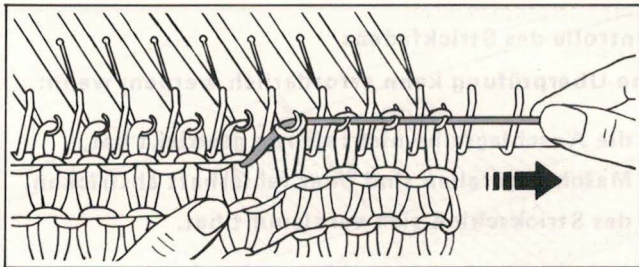
ES IST WIE FOLGT VORZUGEHEN :

Vor dem Auftrennen ist das Strickschloß etwas weg von den strickenden Nadeln zu schieben. (Falls das Strickschloß verklemmt ist, siehe Seite 62).

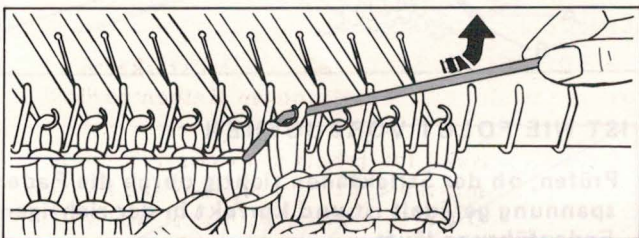
Strickfaden aus der Fadenführung nehmen.

Zusatz - Gewichte an beiden Seiten des Gestricks einhängen .

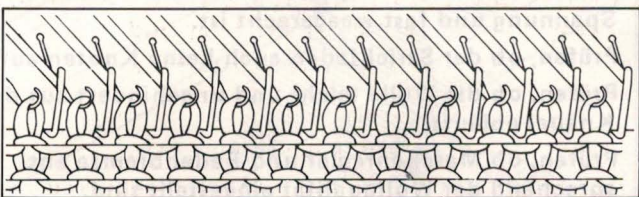




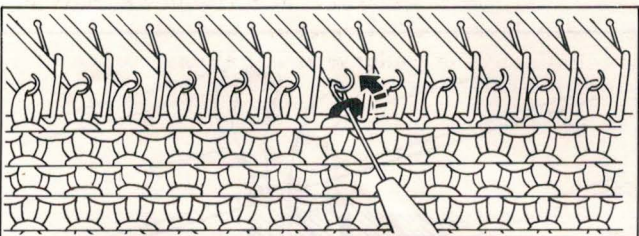
Mit der linken Hand das Strickteil straff nach unten und den Wollfaden zur Seite ziehen.



Den Faden etwas nach oben und vorsichtig nach hinten bewegen. Die Maschen der vorherigen Reihe gleiten nach einander in die Nadelhaken.

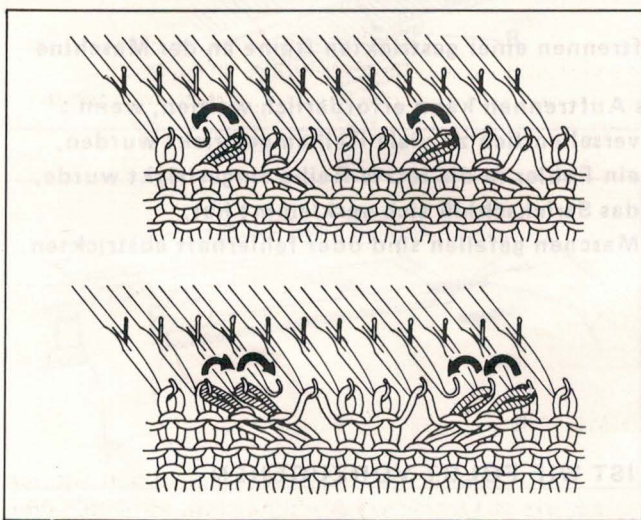


Alle Nadeln wieder in B-Pos. ausrichten und darauf achten, daß alle Maschen in den Nadelhaken hängen.



Sollte nach einer aufgetrennten Reihe einige Maschen nicht in den Nadelhaken hängen, diese mit der Decker-nadel einhängen.

Vorgang wiederholen, bis die fehlerhaften Reihen vollständig aufgetrennt sind.



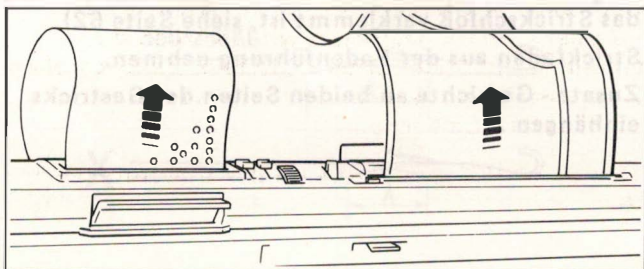
BEACHTEN BEIM AUFTRENNEN

Falls der Startknopf auf L steht, muß eine gerade Reihenanzahl aufgetrennt werden.

Beim Lochmusterstricken, müssen die umgehängten Maschen vor dem Auftrennen in die leeren Nadeln zuerst zurückgehängt werden. (Siehe Abbildung)

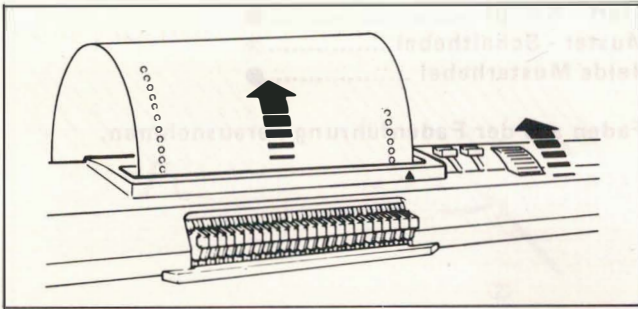
BEACHTEN NACH DEM AUFTRENNEN

Den Reihenzähler um die aufgetrennte Reihenanzahl zurückdrehen.



Den Schnitt um die aufgetrennte Reihenanzahl zurückdrehen.

(Siehe Seite 23 im Strick - Anleitungsbuch)



Muster programmieren

Das Muster in den Trommeln des Strickschlosses neu zu programmieren wird erforderlich wenn :

1. Das Strickschloß vom Nadelbett genommen wurde.
2. Unkorrekt gestrickte Reihen aufgetrennt wurden.

HAUPTSTRICKSCHLOSS

Nach dem Auftrennen, die Musterkarte und den Reihenzähler um die aufgetrennte Reihenanzahl zurückdrehen.

Falls der Startknopf auf L steht, die Musterkarte nur um die Hälfte der aufgetrennten Reihen zurückdrehen.

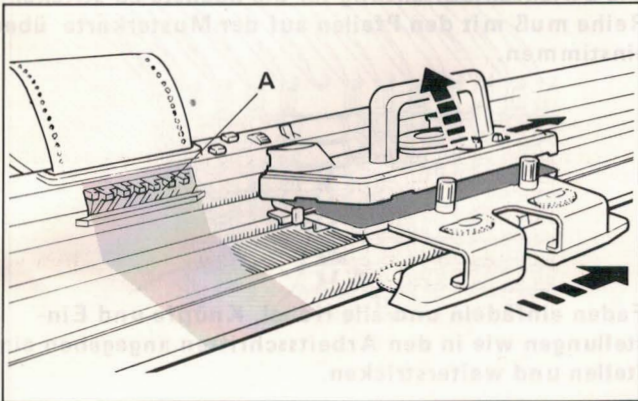
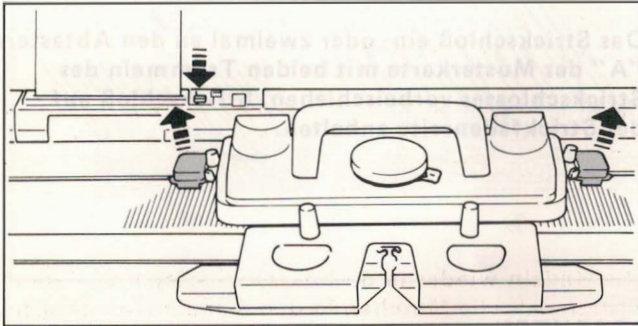
Zum Beispiel : Bei 3 fehlerhaft gestrickten Reihen müssen 4 Reihen aufgetrennt werden. Die Musterkarte wird aber nur um 2 Reihen zurückgedreht.

Den Startknopf auf ● stellen und die Motiv - Adapter abschrauben, falls diese am Strickschloß sind.

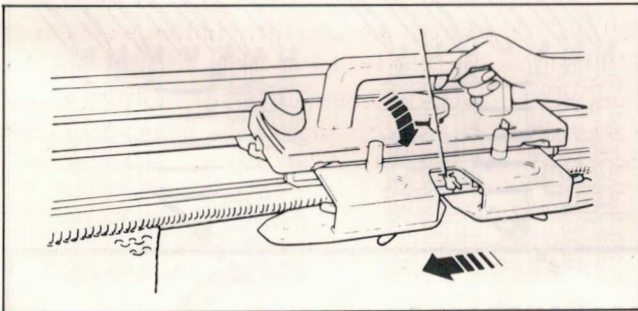
Bei Modell "260" - Reihenzähler-Antriebshebel außer Betrieb setzen.

Faden aus der Fadenführung herausnehmen.

Den Strickschloß - Öffner nach rechts schieben und mit angehobenem Strickschloß ein- oder zweimal an den Abtastern der Musterkarte mit beiden Trommeln des Strickschlosses vorbeischieben. Strickschloß auf der Fadenseite anhalten.



Faden einfädeln und alle Hebel, Knöpfe und Einstellungen wie in den Arbeitsschritten angegeben einstellen und weiterstricken.

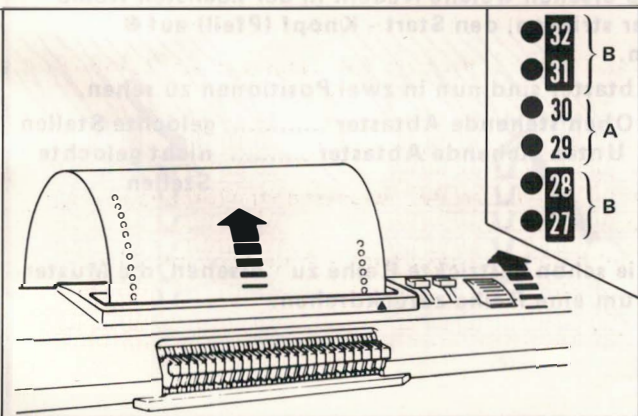


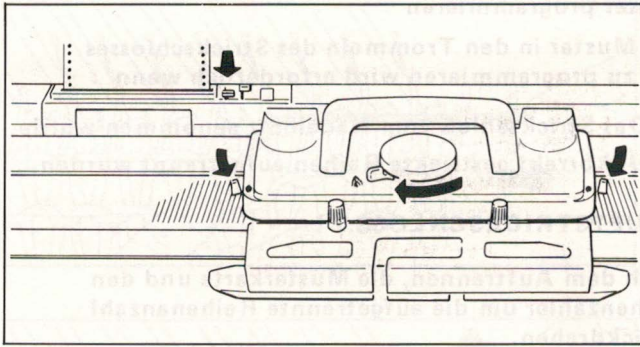
LOCHMUSTER – STRICKSCHLOSS

Nach dem Auftrennen die Musterkarte und den Reihenzähler um die aufgetrennte Reihenanzahl zurückdrehen.

Falls mit einer Musterkarte für Loch - Ajourmuster (L – 9 oder L – 10) gearbeitet wird, werden die Kartenreihen "B" nicht mitgezählt beim Zurückdrehen der Karte, weil diese Reihen nicht stricken, sondern nur die Maschen umhängen.

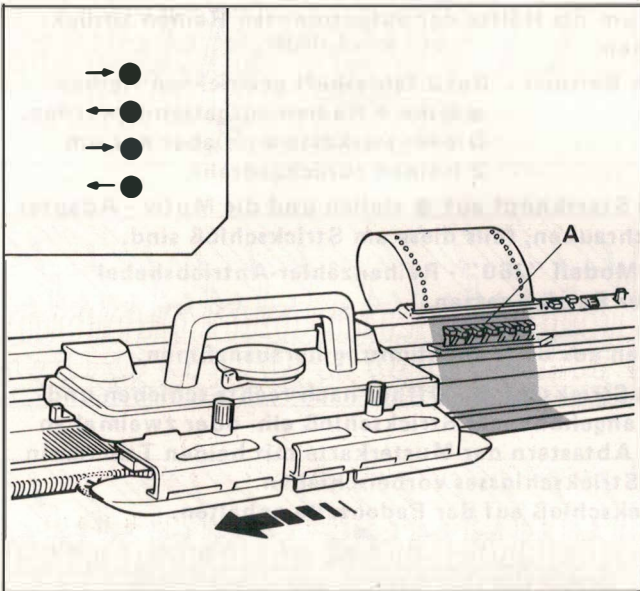
Bei Modell "360", den Reihenzähler Ein/Aus-Hebel auf ●.





- Start - Knopf ●
- Muster - Schalthebel ⤴
- Beide Musterhebel ●

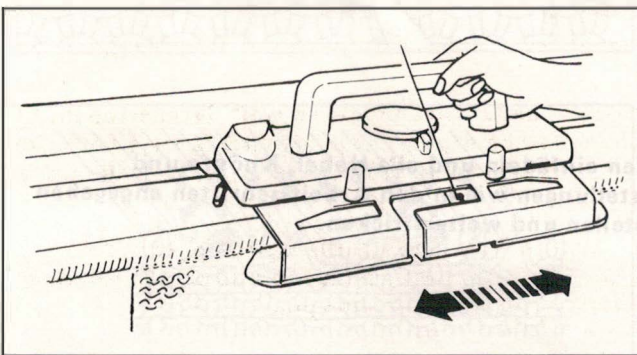
Faden aus der Fadenführung herausnehmen.



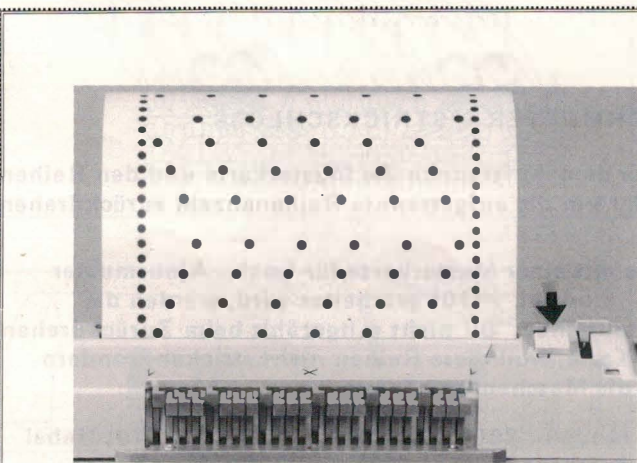
Das Strickschloß ein- oder zweimal an den Abtastern "A" der Musterkarte mit beiden Trommeln des Strickschlusses vorbeischieben. Strickschloß auf der Strickfadenseite anhalten.

BEACHTEN

Die Strickschloßrichtung für die nächste zu strickende Reihe muß mit den Pfeilen auf der Musterkarte übereinstimmen.



Faden einfädeln und alle Hebel, Knöpfe und Einstellungen wie in den Arbeitsschritten angegeben einstellen und weiterstricken.



MUSTERKONTROLLE

Um zu ersehen welche Nadeln in der nächsten Reihe Muster stricken, den Start - Knopf (Pfeil) auf ● stellen.

Die Abtaster sind nun in zwei Positionen zu sehen.

- Oben stehende Abtaster gelochte Stellen
- Unten stehende Abtaster nicht gelochte Stellen

Um die schon gestrickte Reihe zu ersehen, die Musterkarte um eine Reihe zurückdrehen.

Aufnehmen von Fallmaschen

WENN EINE MASCHE GEFALLEN IST

- (1) Mit der Deckernadel die gefallene Masche zusammen mit dem darüber liegenden Faden in den Nadelhaken einhängen.
- (2) Die Nadel von Hand so weit nach vorne schieben, bis die Fallmasche hinter und der Faden vor der geöffneten Nadelzunge liegt.
- (3) Die Nadel vorsichtig von Hand zurückschieben, wobei sich die Zunge schließt und die neu gebildete Masche wie abgebildet in dem Nadelhaken liegt.

WENN EINE MASCHE ÜBER MEHRERE REIHEN GEFALLEN IST

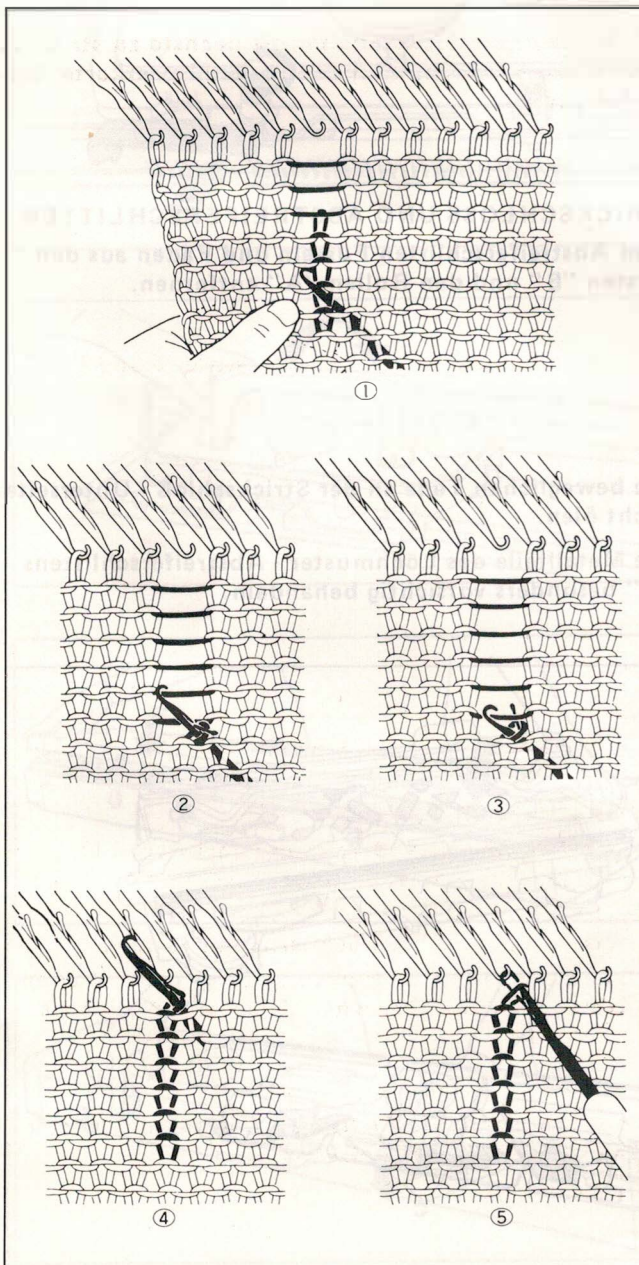
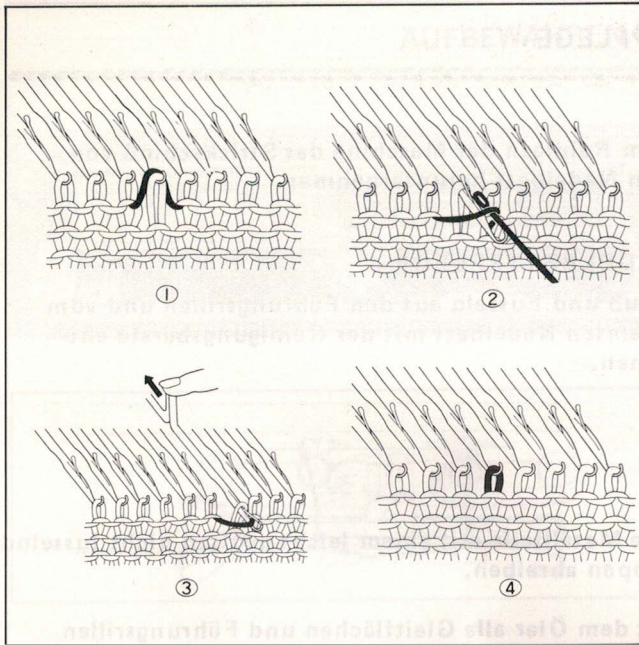
- (1) Die Arbeitszungennadel von der Rückseite des Strickteils in eine korrekte Masche, 2–3 Maschen unterhalb der Fallmasche, einstechen und die noch darüberliegenden Maschen auftrennen.

Mit einer Hand das Strickteil straff nach hinten ziehen, was das Auftrennen wesentlich erleichtert.

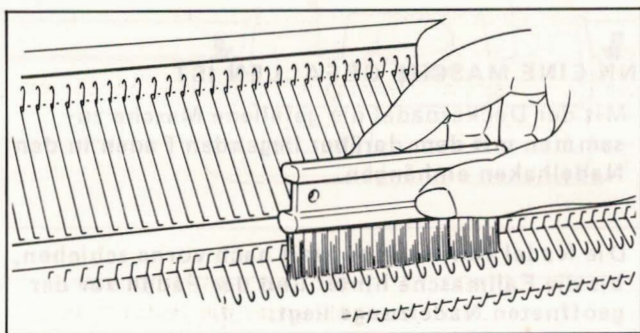
- (2) Die Arbeitszungennadel so weit durchstechen, bis die Masche hinter der geöffneten Zunge liegt. Den darüberliegenden Querfaden mit dem Nadelhaken fassen.
- (3) Beim Zurückziehen der Arbeitszungennadel schließt sich die Nadelzunge und der Querfaden ist im Nadelhaken gefangen.

- (4) Beim weiteren Durchziehen bildet der Querfaden die neue Masche im Nadelhaken.
- (5) Vorgang wiederholen bis keine Querfäden mehr vorhanden sind. Die letzte Masche in den Nadelhaken einhängen.

Wenn mehrere Maschen nebeneinander gefallen sind, oder wenn mit einer Musterkarte gestrickt wurde, ist es besser die ganze Reihe aufzutrennen wie auf Seite 66 und 67 beschrieben ist.



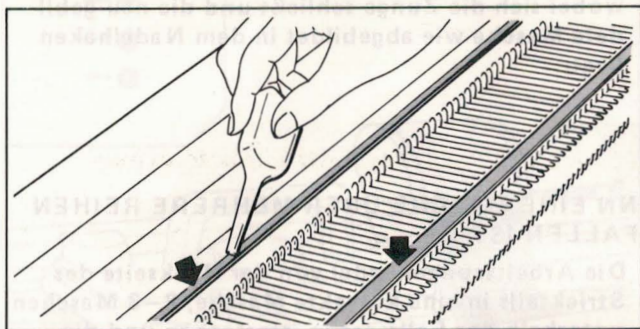
MASCHINENPFLEGE



Zum Reinigen der Maschine das Strickschloß von dem Nadelbett herunternehmen.

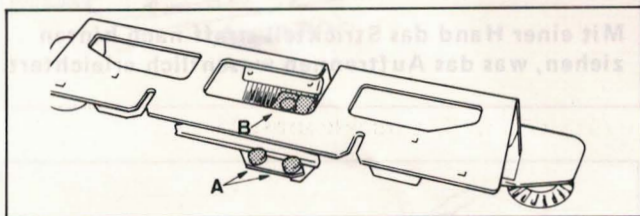
NADELBETTPFLEGE

Staub und Fusseln aus den Führungsrillen und vom gesamten Nadelbett mit der Reinigungsbürste entfernen.



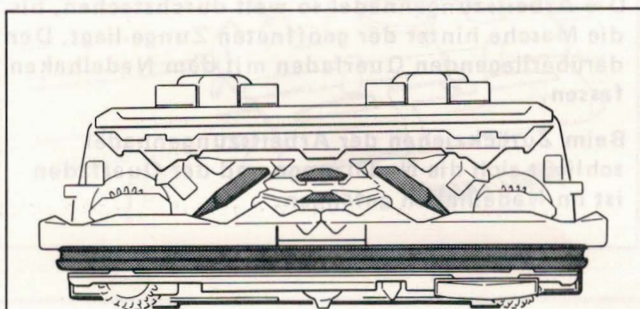
Alle Metallteile mit einem leicht geölten nicht fuselnden Lappen abreiben.

Mit dem Öl alle Gleitflächen und Führungsrillen sparsam einfetten.



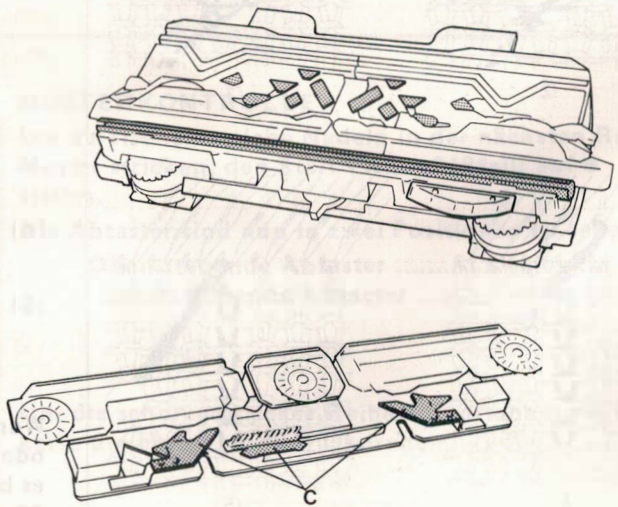
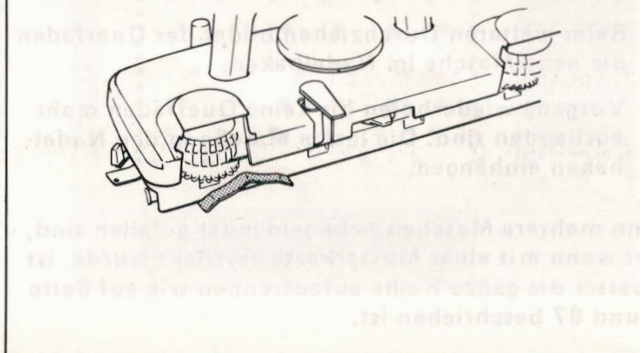
STRICKSCHLOSS UND ABSTREIFERSCHLITTEN

Vom Abstreiferschlitten Fusseln und Fäden aus den Bürsten "B" und den Rollen "A" entfernen.

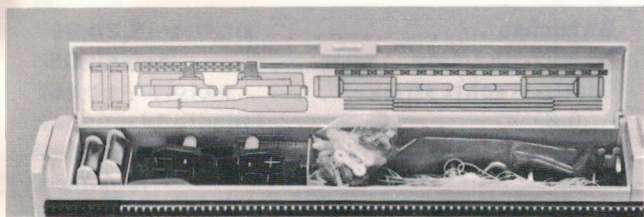


Die beweglichen Teile an der Strickschloß - Unterseite leicht ölen.

Die Metallteile des Lochmuster - Abstreiferschlittens "C" besonders vorsichtig behandeln.

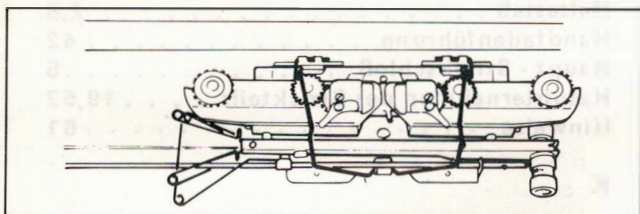


AUFBEWAHREN DER MASCHINE

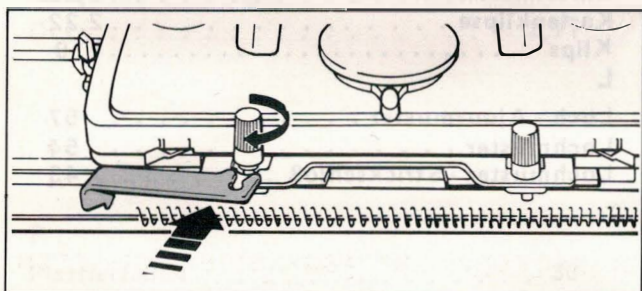


Das Zubehör in der dafür vorgesehene Box verstauen.

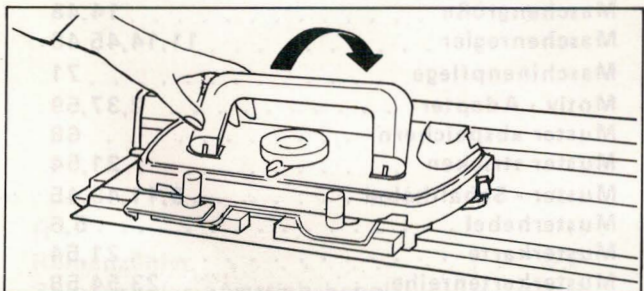
Musterkarten aus der Maschine nehmen. Nicht falten oder knicken.



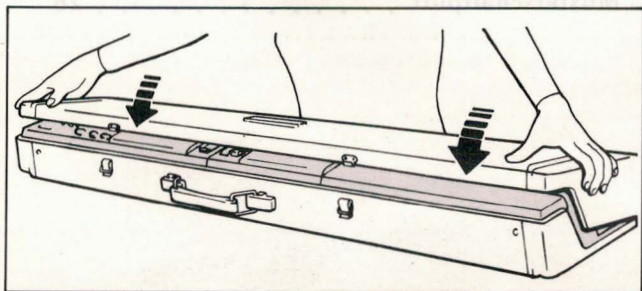
Abstreiferschlitten, Fadenspanner und Haltestab in der Innenseite des Deckels unter die Haltefeder klemmen.



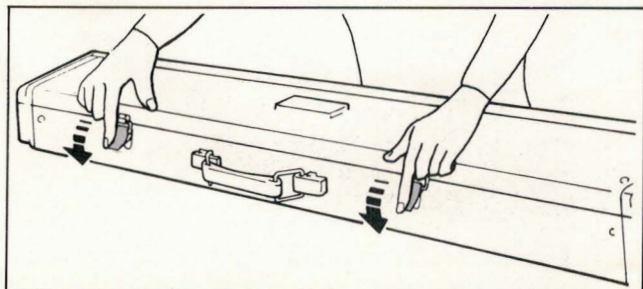
Das Strickschloß mit der Feststellplatte sichern.



Strickschloß - Griff zurückklappen.



Deckel von vorn auf die Maschine schieben und zuklappen.



Schnappschlösser schließen.

Die Maschine an einem trockenen Platz aufbewahren.

STICHWORTVERZEICHNIS

A		G	
Abnehmen von Maschen	17,50	Gewichte	2,24,39
Abstreifergitter	46	Gewichtskämme	43,55
Abstreiferschlitten	7,43	Glatt - Rechts stricken	11,45
Abtaster	5,24		
Anschlag	11,45	H	
Anschlag - Hilfsfaden	2,42,47	Haken	10
Arbeitszungennadel	2,70	Haltestab	2,8
Aufbewahren der Maschine	72	Handfadenführung	42
Aufnehmen von Fallmaschen	70	Haupt - Strickschloß	5
Auftrennen einer Reihe	66	Herunternehmen des Strickteils	19,52
Auswechseln einer Zungennadel	64	Hinweise	61
B		K	
Befestigungs - Klammer	2,7	Karteneinzugsrad	22
		Kartenhalter	2,22
		Kartenklipse	2,22
		Klips	9
		L	
		Loch - Ajournmuster	57
		Lochmuster	54
		Lochmuster - Strickschloß	43
D		M	
Deckernadel	2,17	Maschengröße	14,48
Durchhang des Strickfadens	16,20	Maschenregler	11,14,45,48
		Maschinenpflege	71
		Motiv - Adapter	2,37,59
		Muster abspeichern	68
		Muster stricken	21,54
		Muster - Schalthebel	6,11,43,45
		Musterhebel	5,6
		Musterkarte	21,54
		Musterkartenreihe	23,54,58
		Musterbegrenzer	2,38,59
		Musterschaltpult	26
E			
Einfädeln des Strickfadens	9,12,45		
Einzelmotiv - Muster	37,59		
Ersatznadeln	64		
F			
Fadenbremsen	9		
Fadenführung	7,45		
Fadenklammer	47		
Fadenspanner	8		
Fadentrennfinger	2,38		
Fallmaschen	70		
Fang - Muster	29		
Fang - Musterhebel	7,29		
Farbwechsel - Markierung	40		
Feststellplatte	2,4		
Fuß	10		

N

Nadel - Einteilung	23,31
Nadelkamm	2,10
Nadelpositionen	10
Nadelrückholhebel	5,6
Nadelsperrschiene	64
Nähnadel	2
Normales Lochmuster	56
Norweger - Muster	25

O

Oel	2,71
---------------	------

P

Plattierfaden	36
Plattiertes Fang - Muster	35

R

Reihenzähler	5,6
Reihenzähler - Antriebshebel	6
Reinigungs - Bürste	2,71

S

Schraubknöpfe	4,7,44
Seitenbegrenzer	43,56,59
Start - Knopf	5
Stoppnetz	32
Streifenmuster	15
Strick - Anweisungen	23,54
Strickfaden	14,49
Strickfehler	66
Strickformer	1
Strickschloßbewegung ohne	68,69
Stricken	
Strickschloß klemmt	62,63
Strickschloß - Öffner	5,62,68
Spitzen - Muster	32
Synthetikfaden	32

V

Verbindungsschrauben für	43,44
Zusatzgerät	
Verlängerungs - Knopf	26
Vorbereitung der Wolle	3
Vorlege - Muster	27

W

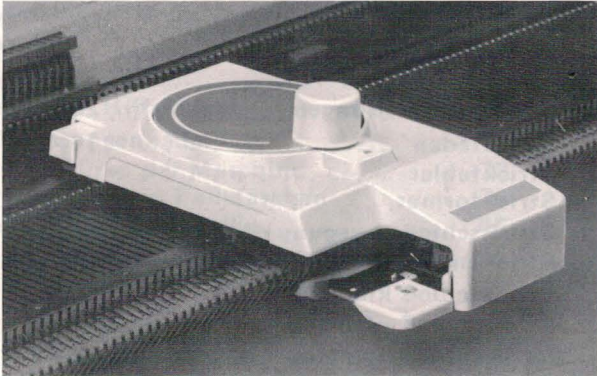
Webfaden - Halter	7,33
Webhebel	7,33
Web - Muster	33
Wolle	14,49
Wollwickler	3

Z

Zubehör	1
Zunehmen von Maschen	18,51
Zunge	10
Zungennadel	10
Zusatz - Gewichte	2,24,39
Zweite Farbe	9



NÜTZLICHES ZUBEHÖR ERGÄNZT DAS HEIM-STRICK-ATELIER



← ABKETTER SC-3

Zeit und Mühe können Sie beim Fertigmachen eines Strickteils sparen, wenn der automatische Abketter Ihnen die Arbeit beim Abketten oder beim Zusammen-Ketteln zweier Teile abnimmt.

Merke: Nur den Abketter SC-3 für Modelle 260/360 verwenden.

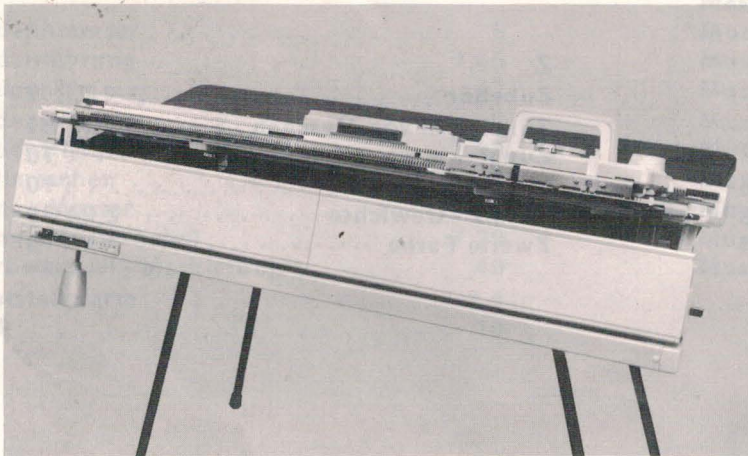
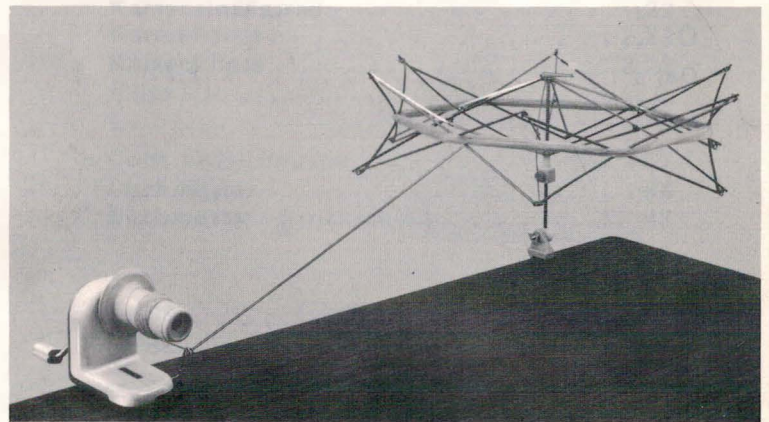
WOLLWICKLER

Jede fabrikmäßig gewickelte Wolle oder beliebige Stränge werden schnell und mühelos zu einem Knäuel gewickelt, so wie Ihre Maschine dies verlangt. Der Wollwickler ist unbedingt erforderlich beim Maschinen-Stricken.



WOLLHASPEL

Wenn Knäuel vom Strang gewickelt werden sollen, hilft Ihnen die Wollhaspel, die sich automatisch auf jede Größe einstellt und jeden Strang so hält, daß sich nichts verheddert oder Knoten in den Strickfaden kommen.



← ZUSATZGERÄT-ABDECKUNG

Diese leicht aufsetzbare Kunststoff-Abdeckung ermöglicht es Ihnen, Arbeiten nur mit dem Hauptbett auch mit dem Lochmuster-Schlitten durchzuführen, ohne das Zusatzgerät vorher abzuschrauben, um bequemer stricken zu können.

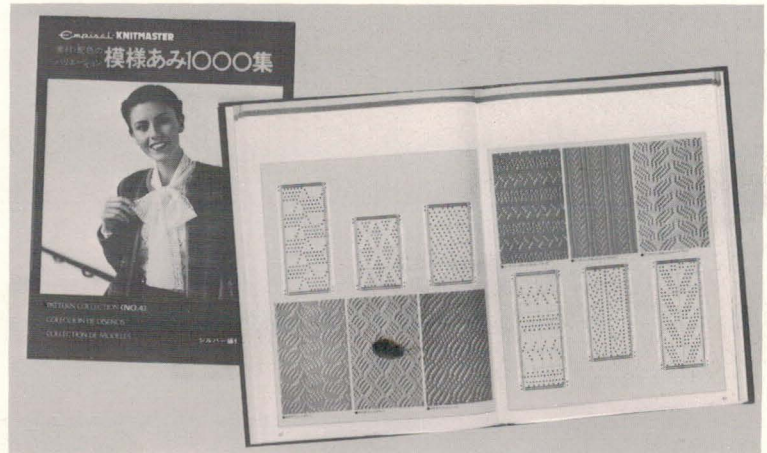
INTARSIA-SCHLITTEN

Hochmoderne Intarsia-Muster können Sie auf einfachste Weise mit diesem Zusatzschlitten auf Ihrer Maschine stricken, ohne daß Sie mit zusätzlichen Arbeiten durch Nadelvorschieben belastet werden. Dazu wird eine besonders ausführliche Bedienungsanleitung mitgeliefert.



MUSTERBUCH NR. 4

Im Musterbuch sind fast tausend Muster mit den dazugehörigen Musterkarten abgebildet, die Sie auf Blankokarten nachlöchen können. →



← SCHNITTE FÜR DEN STRICKFORMER

Die Serien 100, 200, 300 und 400 beinhalten eine große Auswahl an Schnitte. Jeder Schnitt ist in 5 Größen vorhanden.

BLANKO KARO-SCHNITTPAPIER

Um Ihre eigenen Schnitt-Ideen zu verwirklichen, können Sie auf diesen Karo-Bogen Ihren Schnitt in halber Größe aufzeichnen. →

BLANKO SCHNITTPAPIER

Zum Variieren und Abändern von fertigen Schnitten sind hier nur die Grundlinien eingezeichnet. →

